

Konzernabschluss 2013

Kennzahlen 2013 DocCheck Konzern

	2013	2012	Veränderung	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	Prozent
Umsatzerlöse	17.781.118,99	18.292.986,68	-511.867,69	-2,80
davon antwerpes	7.807.395,90	7.871.330,00	-63.934,10	-0,81
davon DocCheck	3.536.453,43	3.656.436,29	-119.982,86	-3,28
davon DocCheck Shop	6.725.634,04	6.914.754,81	-189.120,77	-2,74
Gesamtleistung	17.772.315,60	18.083.209,93	-310.894,33	-1,72
EBIT	1.415.414,10	1.476.988,41	-61.574,31	-4,17
EBITDA	2.338.392,26	2.163.124,17	175.268,09	8,10
Konzerngewinn	1.087.540,21	1.107.395,59	-19.855,38	-1,79
Gewinn pro Aktie	0,22	0,22	0,00	-1,79
Bestand liquide Mittel	6.996.249,81	5.484.428,19	1.511.821,62	27,57
Anzahl Mitarbeiter	176	182		

Aufbau und Struktur des Unternehmens

Der DocCheck-Konzern (im Folgenden „DocCheck-Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) besteht aus der DocCheck AG („DocCheck AG“) mit Sitz in Köln sowie ihren Tochtergesellschaften:

- antwerpes ag („antwerpes“), Köln
- DocCheck Medical Services GmbH („DocCheck“), Köln
- DocCheck Guano AG („Guano“), Köln
- DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH („DocCheck Shop“), Weil im Schönbuch.

Die DocCheck AG bildet das Dach der DocCheck-Gruppe und operiert dabei als geschäftsführende Holding. Das operative Geschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben. Die Gesellschaften des Konzerns mit Ausnahme der DocCheck AG sind zugleich die Konzernsegmente.

Die DocCheck AG und alle Tochtergesellschaften außer der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH haben ihren Sitz in Köln (Nordrhein-Westfalen).

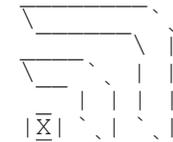
Die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH hat ihren Hauptsitz in Weil im Schönbuch (Baden-Württemberg) und eine Niederlassung in Eilenburg (Sachsen). Die Niederlassung in Essen (Nordrhein-Westfalen) wurde im März 2013 geschlossen. Die Segmentierung erfolgte nach den Geschäftsbereichen DocCheck, DocCheck Shop, DocCheck Guano und antwerpes. Abgesehen von der Gründung der DocCheck Guano AG waren weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis in 2013 nicht zu verzeichnen. Die Beteiligung der DocCheck Guano AG an der betterdoc GmbH wird nicht konsolidiert, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Geschäftsmodelle der DocCheck-Gruppe

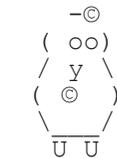
Die DocCheck-Gruppe hat sich auf den Wachstumsmarkt Healthcare spezialisiert. Im operativen Geschäft stehen dafür zwei Marken:

- DocCheck, die mitgliederstärkste europäische Internet-Community für Healthcare Professionals und
- antwerpes, eine der größten inhabergeführten Agenturen für kreative Healthcare-Kommunikation in Deutschland.

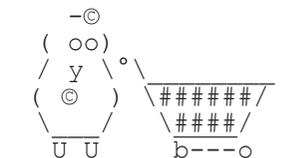
antwerpes und DocCheck liefern ihren Kunden aus dem Healthcare-Markt ein leistungsfähiges Angebot im deutschsprachigen Raum: vom integrierten Kommunikationskonzept bis zum passenden Zielgruppenkanal alles aus einer Hand.



antwerpes



DocCheck



DocCheck Shop

Unter der Marke DocCheck agieren im operativen Business drei Unternehmen:

- die DocCheck Medical Services GmbH,
- die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH und
- die DocCheck Guano AG.

2.1.1 DocCheck Medical Services GmbH („DocCheck“)

Die DocCheck Medical Services GmbH betreibt die nach unserer Einschätzung größte europäische Internet-Community für Healthcare Professionals (vor allem Ärzte und Apotheker) mit mehr als 975.000 registrierten Nutzern und über 2.500 Kooperationspartnern aus dem gesamten Gesundheitssektor. Damit verfügt DocCheck im Healthcare-Markt über eine sehr große Reichweite: nahezu jeder zweite Arzt in Deutschland ist Mitglied der DocCheck Community und nahezu alle großen pharmazeutischen Unternehmen in Deutschland nutzen DocCheck. DocCheck ist lt. IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) die meistbesuchte Internetseite für Healthcare Professionals in Deutschland. Die Reichweite von DocCheck beschränkt sich aber nicht nur auf Deutschland: DocCheck ist mit mehreren Sprachversionen in anderen wichtigen Ländern vertreten (z.B. in Frankreich, Spanien und Italien). Der Anteil der internationalen Besucher beträgt lt. IVW rund 20 Prozent. Diese Reichweite und entsprechendes Marketing haben DocCheck zu einer bekannten Marke bei vielen Healthcare Professionals in Deutschland gemacht. Unter der Marke DocCheck wurde eine Vielzahl von Geschäftsmodellen etabliert. Zu den wichtigsten Geschäftsaktivitäten der DocCheck Medical Services GmbH gehören:

+-- DocCheck Media (Direktmarketing)

Die DocCheck Community ist nach Angaben der IVW das am häufigsten frequentierte Internetangebot für Healthcare Professionals in Deutschland. Im November 2013 erreichte DocCheck 15,3 Millionen Page Impressions (Vorjahr: 10,0 Millionen) und 6,4 Millionen Besuche (Vorjahr: 4,1 Millionen). Damit konnte DocCheck seinen Abstand lt. IVW zu den anderen medizinischen Fachmedien weiter ausbauen. Darüber hinaus verfügt DocCheck mit den DocCheck News über einen der reichweitenstärksten elektronischen Newsletter für Healthcare Professionals in Europa. Über 315.000 deutschsprachige Abonnenten erhalten regelmäßig die DocCheck-Publikationen per Email. Die DocCheck News und die DocCheck Webseiten sind damit ein bevorzugtes Medium für die Schaltung von elektronischen Anzeigen (Advertorials, Banner).

+-- DocCheck Research (Marktforschung)

DocCheck verfügt über eines der umfangreichsten Fachgruppen-Panels in Deutschland - mit mehr als 206.000 Teilnehmern, davon allein ca. 73.000 Humanmediziner. Das Besondere dieses Panels ist die hohe Panelqualität, da alle Panelmitglieder einen Berufsnachweis erbracht haben. Auf Basis des beschriebenen Panels führt DocCheck eigene Studien durch und betreibt Feldvermietungen. Durch die Fokussierung auf das Internet kann DocCheck Marktforschungsdienstleistungen effizient und schnell erbringen.

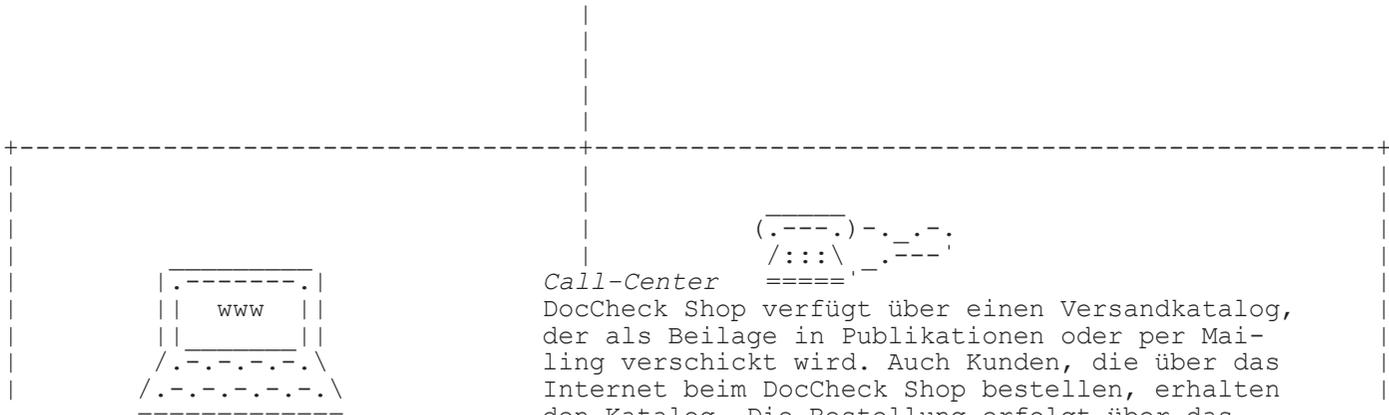
+-- DocCheck bMail (Direktmarketing)

DocCheck bMail (vormals „DocCheck Mail“) erreicht über 140.000 Medical Professionals in Europa und ist damit ein besonders leistungsstarkes Direktmarketing-Instrument. Über den Service DocCheck bMail können Kunden von DocCheck ihre Ziel-

00271 | gruppe schnell und effizient mit einer hohen Email-Responserate von bis zu 25 Prozent
 00272 | erreichen.
 00273 |
 00274 | +-- DocCheck Paid Content
 00275 | Der Bereich Paid Content stellte zwei Services für die DocCheck-Nutzer bereit:
 00276 | |
 00277 | +-- „DocCheck Load“: Hier stehen Fachliteratur und andere digitale Erzeugnisse aus
 00278 | | den Bereichen Medizin und Gesundheit zum kostenpflichtigen Download für
 00279 | | DocCheck-Nutzer bereit. Zurzeit stellen mehr als 20 medizinische Fachverlage
 00280 | | fast 8.000 Artikel ein. Das zur Verbesserung des Nutzererlebnisses in den
 00281 | | Bereich DocCheck Load integrierte kostenpflichtige Premium-Abonnement „DocCheck
 00282 | | Pro“ bietet Zugang zu über 40 Angeboten und hochwertigen Medizininhalten.
 00283 | | Diese Angebote realisiert DocCheck gemeinsam mit 25 Kooperationspartnern -
 00284 | | hauptsächlich aus der Verlagsbranche.
 00285 | |
 00286 | +-- „DocCheck Apps“ produziert und vertreibt Anwendungen und Inhalte für mobile
 00287 | | Endgeräte, insbesondere Smartphones. Bereits 2009 wurde die erste mobile
 00288 | | Applikation („App“) für den Healthcare-Markt erfolgreich im App Store von
 00289 | | Apple veröffentlicht. Im Jahr 2013 stellte DocCheck weitere Kapitel für die
 00290 | | multeBook-Ausgabe des „Herold - Innere Medizin“ sowie von Dritten lizenzierte
 00291 | | Apps bereit.
 00292 | |
 00293 | |
 00294 | |

2.1.2 DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH („DocCheck Shop“)

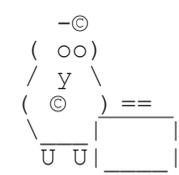
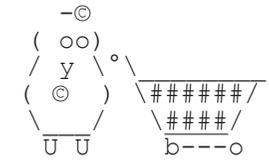
00295 | Im DocCheck Shop sind die Handelsaktivitäten der Marke DocCheck gebündelt. Der Fokus
 00296 | des Handelsgeschäfts liegt auf dem Handel mit Medizin- und Praxisbedarf und kleinerer
 00297 | Medizintechnik. Neben einem Sortiment von 15.000 Medical-Produkten wird unter dem
 00298 | Label „DocCheck“ auch eine eigene Produktlinie mit zirka 200 eigenen Produkten gefert-
 00299 | igt. Die Produkte werden über drei Kanäle an Ärzte und Apotheker vertrieben:
 00300 | |
 00301 | |
 00302 | |
 00303 | |
 00304 | |
 00305 | |
 00306 | |
 00307 | |



00308 | **Internet**
 00309 | Unter www.doccheckshop.de hat
 00310 | sich der DocCheck Shop als einer
 00311 | der nach unserer Einschätzung
 00312 | umsatzstärksten Online-Shops für
 00313 | Medizinbedarf in Deutschland
 00314 | etabliert.
 00315 |
 00316 |
 00317 |
 00318 |

00319 | **Call-Center**
 00320 | DocCheck Shop verfügt über einen Versandkatalog,
 00321 | der als Beilage in Publikationen oder per Mai-
 00322 | ling verschickt wird. Auch Kunden, die über das
 00323 | Internet beim DocCheck Shop bestellen, erhalten
 00324 | den Katalog. Die Bestellung erfolgt über das
 eigene Call-Center. Die Grenzen zwischen klassi-
 schem Versandhandel und eCommerce verschwinden
 hiermit. eCommerce-Kunden bestellen erklärungs-
 bedürftige Produkte über das Call-Center, um
 zusätzliche Produktinformationen zu erhalten.
 Call-Center-Kunden wickeln ihre wieder-kehrenden
 Bestellungen bequem über das Internet ab.

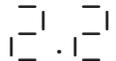
00308 | **Außendienst**
 00309 | Zusätzlich ist der DocCheck Shop
 00310 | mit einem eigenen Außendienst in
 00311 | den Großräumen Stuttgart und
 00312 | Leipzig bei den dort ansässigen
 00313 | Kunden präsent.
 00314 |
 00315 |
 00316 |
 00317 |
 00318 |



2.1.3 DocCheck Guano AG

Die DocCheck Guano AG wurde im Oktober 2013 in das Handelsregister eingetragen und soll Beteiligungen an eHealth-Unternehmen, insbesondere in der Gründungsphase („Seed-Finanzierung“), eingehen. Die DocCheck Guano AG will damit junge Unternehmen in der Gründungsphase unterstützen, bereits etabliertere Unternehmen fördern und den eHealth-Markt dadurch stärken. Darüber hinaus eröffnen sich den DocCheck-Gesellschaften bessere Kooperationsmöglichkeiten mit diesen Unternehmen.

Die DocCheck Guano AG bewegt sich im Venture Capital Markt. Die Gesellschaft spielt hier nominell von der Größe und dem investierbaren Kapital her eine untergeordnete Rolle. Durch die Einbindung in die DocCheck Gruppe kann sie Start-Ups und jungen Unternehmen jedoch mehr als Kapital anbieten, nämlich Knowhow und einen starken Zielgruppenzugang. Die DocCheck AG hat historisch ebenfalls als Start-up begonnen und ist im Jahr 2000 erfolgreich an die Börse gegangen. Dieses Erfahrungswissen und das langjährige Standing von DocCheck im Gesundheitsmarkt sind starke Argumente für die DocCheck Guano AG als Investor.

 **antwerpes**

Im Kommunikationsgeschäft liegen die Wurzeln der DocCheck-Gruppe. antwerpes ist seit 1990 als Dienstleister für Kommunikation im Healthcare-Markt tätig und heute einer der größten Anbieter in diesem Bereich in Deutschland. Unter antwerpes werden integrierte, crossmediale Kommunikationskonzepte für Kunden insbesondere aus dem Healthcare-Markt entwickelt und realisiert. antwerpes hat es sich zum Ziel gesetzt, für seine Kunden die innovativste und kreativste unter den deutschen Healthcare-Agenturen zu sein. Das Leistungsportfolio teilt sich in zurzeit drei Units:

+-- *Campaigning*

Der Campaigning-Bereich liefert umfassende Kampagnen- und Kommunikationskonzepte für die Healthcare-Industrie unter Einbeziehung aller Leistungsangebote der Konzernbereiche. Der Bereich erbringt selbst Leistungen in den Bereichen Print, Direktmarketing, Außenmaterialien und Event unter Einbeziehung der Leistungsangebote der anderen Konzernbereiche.

+-- *Digitale Kommunikation*

Der Bereich digitale Kommunikation entwickelt und implementiert Inter-, Intra- und Extranet-Anwendungen, innovative eMarketing- und eDetailing-Konzepte, Programme für mobile Endgeräte („Apps“) und seit dem Geschäftsjahr 2013 auch Leistungen im Bereich Physical Computing.

+-- *Public Relations und Social Media*

Public Relations und Social Media ergänzen das Leistungsportfolio der antwerpes ag um klassische und Online-PR für die Laien- und Fachpresse. Die heute für viele Kommunikationsangebote unerlässlichen Social-Media-Dienstleistungen runden das Spektrum der Unit und der Agentur passgenau ab.

+--

Die Verzahnung der Bereiche wird unter dem Gedanken der „360-Grad-Betreuung“ ausgebaut.



Steuerungssystem

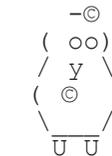
Die Verantwortung für das Steuerungssystem liegt beim Vorstand der DocCheck AG. Die operative Umsetzung des Steuerungssystems erfolgt durch den Unternehmensbereich Controlling. Das System ist etabliert und hat seine Funktionsfähigkeit bewiesen. Es wird laufend optimiert. Grundlage des Systems sind quantitative Daten aus den Vorsystemen des Rechnungswesens, also der Projektsteuerungssoftware (antwerpes, DocCheck) beziehungsweise Warenwirtschaft (DocCheck Shop). Wo immer möglich, werden die quantitativen Daten um qualitative Informationen ergänzt. Berichte enthalten grundsätzlich eine durch das Controlling ausformulierte Analyse. Das Controlling berichtet wöchentlich an den Gesamtvorstand. Die wesentliche Steuerungsgröße für die kurzfristige operative Steuerung ist das EBIT, unterstützt durch die Indikatoren Auftragseingänge, Projektdeckungen und Auslastung der Mitarbeiter (antwerpes und DocCheck) beziehungsweise Umsatz (DocCheck Shop).

Bei der antwerpes ag, aber in Teilen auch bei der DocCheck Medical Services GmbH, handelt es sich um projektorientierte Dienstleister. Zwischen Auftragseingang und Umsatzrealisation können wegen der Projektlaufzeiten mehrere Monate liegen. Eine Frühindikation für zukünftige Umsätze ist daher unverzichtbar. Die Kennzahl Auftrags-eingang ist eine zukunftsgerichtete Kennzahl und ermöglicht frühzeitiges Handeln, da der Auftrag die früheste verlässliche Manifestation zukünftiger Umsätze darstellt. Jeder von einem Kunden erteilte Auftrag wird unverzüglich in der Projektsteuerungssoftware erfasst. Die zeitgerechte Erfassung wird in den wöchentlichen Controlling-Runden gemeinsam mit den Geschäftsbereichsverantwortlichen mithilfe der Projektbestandslisten überwacht. Die Auftragseingänge werden wöchentlich für das laufende Jahr ausgewertet. Dazu wird der Bruttoauftragseingang um die enthaltenen Fremdleistungen (bspw. Druck- oder Medialeistungen) bereinigt, um lediglich den auf die DocCheck-Gruppe selbst entfallenden Anteil vom Auftragseingang (Deckungsbeitrag 1) zu berücksichtigen. Der resultierende Nettoauftragseingang (kurz: Auftragseingang) wird nach Geschäftsbereichen getrennt dargestellt und dem geplanten Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) des laufenden Jahres sowie dem Auftragseingang des Vorjahres gegenübergestellt. Dadurch entsteht Transparenz darüber, ob der Auftragseingang grundsätzlich ausreicht, um die gesetzten Pläne zu erfüllen und ob im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum oder ein Rückgang vorliegt. Beim DocCheck Shop tritt an die Stelle des Auftragseingangs der Umsatz, da zwischen Auftragseingang/Bestellung und Auslieferung im Regelfall nur wenige Tage verstreichen. Lediglich zum Quartalsende werden zusätzlich die offenen Bestellungen ausgewertet. Der Umsatz wird dabei aufgegliedert nach Online- und Offline-Umsatz sowie nach Vertriebskanälen. Bei einzelnen Geschäftsbereichen der DocCheck Medical Services GmbH tritt ebenfalls der Umsatz an die Stelle des Auftragseingangs, zum Beispiel im Bereich DocCheck Paid Content. Hier liegen ebenfalls nur geringe Zeitverzögerungen zwischen Bestellung und Umsatz vor.

Der größte Kostenblock für die antwerpes ag und für die DocCheck Medical Services GmbH sind die Personalkosten. Dem Personaleinsatz kommt daher für die Wirtschaftlichkeit die größte Bedeutung zu. Die wichtigste Kennzahl hinsichtlich der Effizienz des Personaleinsatzes ist für die antwerpes ag sowie für Teile der DocCheck Medical Services GmbH die externe Auslastung der operativen Mitarbeiter. Jedem operativen Mitarbeiter wird zu diesem Zweck eine von seinem hierarchischen Level und seiner Aufgabe abhängige Soll-Vorgabe zugeordnet. Diese Soll-Vorgabe gibt an, wie viele Stunden pro Tag für externe Kunden geleistet werden sollen. Die Ist-Stunden dokumentiert jeder Mitarbeiter in der elektronischen Zeiterfassung der Projektsteuerungssoftware. Die tatsächliche Durchführung dieser Dokumentation wird vom Controlling und vom Vorstand kontinuierlich überwacht. Sie ist arbeitsrecht-

lich verankert. Das Verhältnis von Ist-Stunden zu Soll-Stunden ergibt die externe Auslastung des Mitarbeiters. Die externe Auslastung kann aggregiert für Geschäftsbereiche oder Unternehmen ermittelt werden. Zusammen mit dem Auftragseingang dient die externe Auslastung als Basis für Entscheidungen über den Personaleinsatz. Die Projektdeckung gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit einzelner Projekte. Dazu werden dem Budget, in der Regel der Auftragswert, die Ist-Kosten gegenübergestellt. Die Ist-Kosten ermitteln sich aus den über die Zeiterfassung erfassten Stunden der Mitarbeiter bewertet zu Verkaufspreisen. Der Verkaufspreis einer Mitarbeiterstunde ist abhängig vom hierarchischen Level des Mitarbeiters. Budget und Kosten können, in Abhängigkeit vom Projektumfang, weiter in Teilprojekte oder Meilensteine zergliedert werden, um die Aussagekraft zu erhöhen. Die genannten Kennzahlen werden wöchentlich ermittelt und in strukturierten Reports an den Vorstand berichtet.

Die monatlichen Berichte, die am ersten Werktag eines Monats an alle Führungskräfte mit Umsatzverantwortung gehen, sind zusätzlich um bereichsspezifische Informationen wie Bestandsinformationen und ggf. weitere bereichsspezifische Performance-Indikatoren ergänzt. Die Inhalte der Reports werden analysiert und schriftlich kommentiert. Das Berichtssystem ist bewusst einfach, schlank und effizient gehalten, um den Konzern von vermeidbaren Overheadkosten zu entlasten. Es ist zudem inhaltlich und strukturell so ausgelegt, dass die Hauptarbeit in die Analyse und Kommentierung investiert werden kann und nicht in die Datenbeschaffung. Für die quartalsweise Erfolgsrechnung werden in der Kostenrechnung je Geschäftsbereich das EBIT und der sogenannte Deckungsbeitrag II (DB II) ermittelt. Damit wird im Konzern das Ergebnis vor Gemeinkostenumlagen bezeichnet. Der DB II ist vollständig durch die Entscheidungen des Geschäftsbereichsleiters determiniert. Variable Vergütungen der Geschäftsbereichsleiter werden auf den DB II oder das EBIT bezogen. Diese Daten dienen der Überprüfung des Erfolgs der in der Vergangenheit eingeleiteten Maßnahmen und dem stichtagsbezogenen Vergleich der Bereiche. Als Vergleichsmaßstab stehen die Vorjahreswerte als auch die Planwerte aus der Business-Planung zur Verfügung. Die Ergebnisse der Kostenrechnung haben damit eine große Bedeutung für die Unternehmenssteuerung. Der Regelkreis aus Auftragseingang, Projektdeckung und Soll-Auslastung der Mitarbeiter gewährleistet eine hohe Effizienz der Dienstleistungstätigkeit bei antwerpes und DocCheck. Der Benchmark gegen Plan und Vorjahr erlaubt dezidierte Abweichungsanalysen. Beim DocCheck Shop ermöglichen insbesondere die Analysen nach Absatzkanälen wichtige steuerungsrelevante Erkenntnisse. Abgerundet wird die operative Steuerung durch die periodischen Ergebnisrechnungen in Verbindung mit der Business-Planung.



Forschung und Entwicklung

Kreative technische Innovationen sind ein wesentliches Merkmal der Aktivitäten der Doc-Check-Gruppe und tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Im Vergleich zu klassischen Industriebetrieben mit Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ist die Doc-Check-Gruppe in erster Linie Anbieter von Dienstleistungen. Aus diesem Grund werden Entwicklungen immer mit Bezug zu einem konkreten Kundenprojekt oder als Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses vorangetrieben.

00487
00488
00489
00490
00491
00492
00493
00494
00495
00496
00497
00498
00499
00500
00501
00502
00503
00504
00505
00506
00507
00508
00509
00510
00511
00512
00513
00514
00515
00516
00517
00518
00519
00520
00521
00522
00523
00524
00525
00526
00527
00528
00529
00530
00531
00532
00533
00534
00535
00536
00537
00538
00539
00540

Wirtschaftsgesundheitsmarkt

I.1.1 Markt und Wettbewerb

I.1.1.1 Kernmarkt

Die Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Gesundheitssektor zählt zum Grundbedarf der Menschen und ist damit konjunkturellen Schwankungen weniger ausgesetzt als andere Bedürfnisse. Daher ist der Anteil der Gesundheitsausgaben, gemessen am deutschen Bruttoinlandsprodukt, seit zehn Jahren tendenziell leicht steigend. Der Anteil lag laut den letzten Angaben des Statistischen Bundesamtes für 2011 bei 11,3 Prozent (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 04. April 2013).

Der deutsche Gesundheitsmarkt gilt als einer der expansivsten Wachstums- und Beschäftigungsmotoren aller deutschen Branchen. Neben der reinen Größe ist die Arzneimittelindustrie als Wirtschaftsfaktor mit einer Bruttowertschöpfung von über 106.000 Euro pro Beschäftigten eine der leistungsfähigsten Branchen in Deutschland. Zudem gilt sie als Branche mit besten Zukunftsaussichten. Sie profitiert dabei sehr stark von den erwarteten gesellschaftlichen, aber auch von den technologischen Veränderungen. Steigendes Gesundheitsbewusstsein, medizintechnologischer, pharmakologischer sowie diagnostischer und therapeutischer Fortschritt haben dazu beigetragen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung immer weiter gestiegen ist. Daher und aufgrund der anhaltend niedrigen Geburtenrate vollzieht sich in den nächsten Jahren der bekannte demografische Wandel, der gleichzeitig den noch in den Kinderschuhen steckenden, sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt, stark expandieren lassen wird. Dazu gehören zum Beispiel der Gesundheitstourismus und Medical Wellness, aber auch der Heil- und Hilfsmittelbereich für ältere Gesunde. Dagegen dürfte der sogenannte erste Gesundheitsmarkt, der derzeit vor allen Dingen durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert wird, noch stärker reglementiert und durch Leistungskataloge eingeengt werden. Andererseits wird der Apothekenbereich weiter liberalisiert und der Anteil der frei zugänglichen beziehungsweise nicht verschreibungspflichtigen Medikamente zunehmen. In der Gesundheitswirtschaft stecken damit große Innovationspotenziale und gesamtwirtschaftliche Impulse. Stärker als jede andere Branche in Deutschland trägt die Gesundheitsbranche zu Arbeitsplätzen, modernen Dienstleistungen sowie technologisch hochwertigen Entwicklungen bei. Ihr werden damit weiterhin gute Wachstums- und Entwicklungsperspektiven prognostiziert.

-©
(oo)
/ y \ ° \#####/
(©) \#####/
U U b---o

I.1.1.2 Markt für Kommunikationsdienstleistungen

Der deutsche Werbemarkt ist grundsätzlich stark abhängig von konjunkturellen Einflüssen und der damit verbundenen Investitionsfreudigkeit der Werbekunden. Der Werbemarkt im Healthcarea ist darüber hinaus abhängig von der Zahl der Produktneueinführungen. Diese sind

00541 bei verschreibungspflichtigen Medikamenten einer Regulierung und staatlichen Bewertung
00542 unterworfen. Der Ausgang der Bewertungsverfahren ist nicht immer vorhersehbar und sorgt
00543 bei den Herstellern - und damit auch bei deren Zulieferern - für ein hohes Maß an Unsi-
00544 cherheit. Für das Jahr 2014 wird mit im Schnitt zwei Neueinführungen pro Monat gerechnet,
00545 das entspräche dem Niveau des Jahres 2013. Damit ist zumindest bei den Neueinführungen
00546 mit konstantem Geschäft zu rechnen. In welchem Umfang der DocCheck Konzern davon profitie-
00547 ren kann, bleibt abzuwarten.

00548
00549 Für das Jahr 2014 wird laut Magna Global, einem Marktforschungsinstitut im Medienmarkt,
00550 nur ein geringes Wachstum des Werbemarktes von etwa 1,3 Prozent erwartet. Die Schätzung
00551 liegt damit über der Schätzung für das Jahr 2013, dies allerdings auf Grund der olympi-
00552 schen Winterspiele und der Fußball Weltmeisterschaft. Diese Ereignisse dürften auf die
00553 Werbeausgaben insbesondere für verschreibungspflichtige Arzneimittel keine signifikanten
00554 Auswirkungen haben.
00555 Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf dem Markt für Kommunikations-dienstleis-
00556 tungen lässt sich aber auch festhalten, dass die Ansprüche, die heute an Kommunikations-
00557 dienstleister gestellt werden, komplexer geworden sind. Der Trend geht hin zu sogenannten
00558 360-Grad-Anbietern, die in der Lage sind, ihre Kunden bei einer Vielzahl unterschiedli-
00559 cher Fragestellungen zu unterstützen - von der klassischen Kampagnen-entwicklung bis hin
00560 zum Community-Marketing. Die DocCheck-Gruppe hat sich auf diese Entwicklung eingestellt
00561 und versteht sich als „One-Stop-Shop“, der in der Lage ist, anspruchsvolle crossmediale
00562 Kampagnen mit einem komplexen Maßnahmenportfolio zu begleiten.

00563
00564
00565
00566  **Wettbewerb**

00567
00568
00569 Aufgrund ihrer breiten Aufstellung innerhalb des Healthcare-Marktes begegnen die Unter-
00570 nehmen der DocCheck-Gruppe mit ihren Produkten und Dienstleistungen sehr unterschiedli-
00571 chen Wettbewerbern:

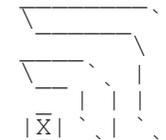
00572
00573 *antwerpes*

00574 Mit Platz 46 im Horizont-Ranking 2012 gehört antwerpes zu den größeren Werbeagenturen in
00575 Deutschland. Hinsichtlich der Konzeption und Realisierung von integrierten, crossmedialen
00576 Multichannel-Marketingkampagnen für Healthcare-Produkte sieht sich antwerpes aufgrund
00577 seines Know-hows in klassischer Kommunikation, PR und eMarketing im deutschen Healthcare-
00578 Markt als sehr wettbewerbsfähig an.

00579
00580 *DocCheck*

00581 DocCheck ist laut IVW das reichweitenstärkste Portal für Healthcare Professionals in
00582 Deutschland. Das DocCheck-Passwort als Log-in für über 2.500 Websites garantiert, dass
00583 die DocCheck Community durch immer neue Anmeldungen für das Passwort weiter dynamisch
00584 wächst. Monatlich kommen nach internen Statistiken zirka 6.500 neue Nutzer aus ganz Euro-
00585 pa hinzu. Der Passwort-Service selbst ist sowohl für die Nutzer als auch für Kooperati-
00586 onspartner in der Basisversion kostenlos. Bei den Produkten und Dienstleistungen, die auf
00587 Basis dieser Community entwickelt werden, begegnet DocCheck unterschiedlichen Wettbewer-
00588 bern aus der On- und Offline-Welt. Dazu zählen unter anderem:

- 00589
00590
00591
00592
00593
00594
- Verlage
 - Marktforschungsunternehmen
 - Direktmarketingdienstleister
 - andere Ärzteportale bzw. Ärzte-Communities



00595
00596 Im Bereich des Online-Publishings ist es DocCheck gelungen, mit über 315.000 Abonnenten
00597 den reichweitenstärksten Newsletter für Medical Professionals im deutschsprachigen Raum zu
00598 etablieren.
00599

00600 Laut IVW-Online-Ranking liegt das DocCheck-Portal bei beiden verwendeten Messgrößen
00601 Visits und Page Impressions Ende 2013 weiter auf Platz eins der medizinischen Angebote für
00602 Healthcare Professionals - vor den Online-Ablegern der Branchenblätter „Ärztezeitung“ und
00603 „Ärzteblatt“. Im Online-Segment wächst DocCheck durch seinen klaren Fokus auf nutzergene-
00604 rierte Inhalte („User Generated Content“) schneller als die Wettbewerber.
00605

00606 Im Bereich der Pharmamarktforschung hat sich die quantitative Online-Marktforschung mitt-
00607 lerweise als Standard etabliert. DocCheck Research hat hier durch sein qualifiziertes Panel
00608 von ca. 73.000 Ärzten und rund 22.000 Apothekern einen Wettbewerbsvorteil vor anderen
00609 Anbietern. Der unkomplizierte Panelzugriff ermöglicht eine besonders schnelle
00610 Gewinnung von Rohdaten - auch in schwer erreichbaren Zielgruppen.
00611

00612 Im Direktmarketing verfügt der Service DocCheck BusinessMail (kurz: bMail) über einen
00613 Verteiler von mehr als 140.000 Medical Professionals in Deutschland, die der Zusendung von
00614 eMails zugestimmt haben. Hinsichtlich der Größe des Verteilers, der Datenqualität und der
00615 hohen Responserate von bis zu 25 Prozent dürfte dieser DocCheck-Dienst nach unserer Ein-
00616 schätzung marktführend in Deutschland sein.
00617

00618 Im Bereich „Paid Content“ konkurriert DocCheck vor allem mit anderen eBook-Stores, die
00619 jedoch meist keine Spezialisierung auf medizinische Inhalte besitzen. Ein wesentlicher
00620 Vorteil für DocCheck ist, dass es durch seine Reichweite potenzielle Käufer kostengünsti-
00621 ger erreichen kann als Wettbewerber ohne eigene Community. Darüber hinaus ermöglicht das
00622 neue multeBook eine Einbindung von User Generated Content, der in dieser Form und dieser
00623 Spezialisierung so nur bei DocCheck zu finden ist.
00624

00625 *DocCheck Shop*

00626 Der DocCheck Shop konkurriert mit anderen Mailorder-Anbietern und Internetversendern für
00627 Medizinbedarf. Bezogen auf das reine Internetgeschäft dürfte der DocCheck Shop jedoch zu
00628 den umsatzstärksten Online-Shops für Medizinbedarf in Deutschland gehören (exakte Daten
00629 liegen dazu nicht vor). Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des DocCheck Shops ist
00630 die enge Anbindung an das DocCheck-Portal, da sie ein kostengünstiges Erreichen der ver-
00631 schiedenen Zielgruppen ermöglicht.
00632

00633 Insgesamt konnte die DocCheck-Gruppe die Wettbewerbsfähigkeit in den letzten Jahren konti-
00634 nuierlich verbessern. Durch die Fokussierung auf den Healthcare-Markt, die Konzentration
00635 auf die zwei Marken DocCheck und antwerpes und die Integration von Marketingkonzepten,
00636 Marketingtools und Zielgruppe wurde quasi ein Alleinstellungsmerkmal erreicht. Gerade
00637 dieser ganzheitlich systemische Ansatz - den die DocCheck-Gruppe bereits seit Jahren er-
00638 folgreich am Markt umsetzt - wird vom Branchenblatt W&V als eines der Business-Modelle für
00639 die Zukunft beschrieben. Bis heute deckt nach unserer Einschätzung kein Wettbewerber in
00640 Deutschland den Markt für Healthcare-Kommunikation in vergleichbarer Weise ab.
00641

00642 Geschäftsverlauf

00643
00644 Das Geschäftsjahr 2013 verlief ohne besondere Ereignisse. Die Schließung der Niederlassung
00645 Essen des DocCheck Shop war bereits in 2012 angekündigt worden und konnte zum 31. März
00646 2013 planmäßig abgeschlossen werden. Außerordentliche Belastung hatte die Gesellschaft
00647
00648

-©
(oo)
/ y \ ° \#####/
(©) \#####/
U U b---o

dadurch nicht zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Umsatzrückgang von rund 580 TEUR für den DocCheck Shop. Dieser Rückgang konnte durch Zugewinne insbesondere im Online-Bereich nahezu kompensiert werden. Lediglich Wachstum konnte so in 2013 für den DocCheck Shop nicht erzielt werden. Andere Ereignisse von besonderer Bedeutung waren nicht zu verzeichnen.

Fazit: Das Geschäft hat sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt erwartungsgemäß, in den Bereichen DocCheck und DocCheck Shop leicht besser als erwartet entwickelt. Ohne die Abschreibungen auf Edelmetalle hätte das prognostizierte Ergebnis noch deutlicher übertraffen werden können.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres ergeben.

Ertragslage

Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung im Konzern

Der Umsatz der DocCheck-Gruppe sank im Jahr 2013 um 3 Prozent von 18,3 auf 17,8 Millionen Euro. Der Rohertrag (Gesamtleistung zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzüglich Materialaufwand) hingegen blieb mit 11,7 Millionen Euro nahezu konstant (Vorjahr: 11,8 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen dabei leicht von 179 TEUR auf 138 TEUR. Die Aufwendungen (Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) blieben im Geschäftsjahr konstant bei 10,3 Millionen Euro. Während die sonstigen betrieblichen Aufwände sich von 2,5 auf 2,4 Millionen Euro leicht reduzierten, stiegen die Abschreibungen von 0,6 auf 0,9 Millionen Euro erheblich. Für diesen Anstieg sind die Abschreibungen auf die Silber- und Platinbestände maßgeblich. Der Personalaufwand liegt konstant bei 7,0 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit 1,4 Millionen Euro nur leicht unter Vorjahr (1,5 Millionen Euro). Das Zinsergebnis liegt mit 0,23 Millionen Euro nur leicht unter dem Vorjahresergebnis von 0,24 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt konstant bei 1,7 Millionen Euro, der Konzerngewinn verbleibt bei 1,1 Millionen Euro. Nach Steuern und Minderheitenanteilen resultiert ein Ergebnis pro Aktie nach IFRS 33 von 22 Cent (2012: 22 Cent).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Geschäftsbereichen nach IFRS

Das Ergebnis der DocCheck-Gruppe liegt in der Situation der einzelnen Geschäftsbereiche des Konzerns begründet. Die einzelnen Geschäftsbereiche im Überblick:

antwerpes

Das Agenturgeschäft der DocCheck-Gruppe, vertreten durch die antwerpes ag, verzeichnete einen leichten Rückgang beim Umsatz von 7,9 Millionen Euro auf 7,8 Millionen Euro. Das hohe Niveau des Jahres 2012 konnte damit nahezu gehalten werden. Der Rohertrag erreichte einen Wert von 7,1 Millionen Euro (2012: 7,0 Millionen Euro). Die Umsatzentwicklung wird durch die Entwicklung der erhaltenen Aufträge für Eigenleistungen übertraffen. Dieser

00703 Leistungsindikator wies ein Wachstum von 14 Prozent auf. Die Auslastung des Personals
00704 durch Kundenprojekte reduzierte sich im Jahresdurchschnitt auf 79 Prozent, von 85 Prozent
00705 in 2012. Ursache hierfür ist eine Auslastungsschwäche im Juli. Der Personalaufwand im
00706 Agenturbereich, in denen nahezu ausschließlich die Kosten der operativ tätigen Mitarbeiter
00707 erfasst sind, stieg in 2013 um 6 Prozent auf 3,3 Millionen Euro (von 3,1 Millionen Euro in
00708 2012). Administrative Mitarbeiter sind ganz überwiegend in der DocCheck AG beschäftigt.
00709 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 5 Prozent von 2,2 Millionen Euro auf
00710 2,1 Millionen Euro. Der Anteil der Konzernumlage an den sonstigen betrieblichen Aufwendun-
00711 gen liegt weiter bei ca. 80 Prozent. In der Konzernumlage sind alle administrativen Tätig-
00712 keiten sowie Raum und Betriebskosten enthalten. Mit insgesamt 5,4 Millionen Euro stiegen
00713 die Kosten im Geschäftsbereich antwerpes im Jahr 2013 um 2 Prozent gegenüber dem Jahr
00714 2012. Aus dieser Entwicklung ergibt sich für 2013 im Geschäftsbereich antwerpes ein EBIT
00715 von 1,7 Millionen Euro gegenüber 1,8 Millionen Euro im Jahr 2012.

00716 DocCheck

00717 Der Geschäftsbereich DocCheck, dargestellt durch die DocCheck Medical Services GmbH, um-
00718 fasst die Portal-, Community- und Serviceaktivitäten der DocCheck-Gruppe. Der Umsatz fiel
00719 leicht von 3,7 Millionen Euro in 2012 auf 3,5 Millionen Euro in 2013. Dieser Umsatzrück-
00720 gang ist hauptsächlich geringeren Umsätzen im Bereich Marktforschung geschuldet. Der
00721 Rohertrag sank von 2,8 Millionen Euro auf 2,7 Millionen Euro. Der Personalaufwand fiel in
00722 2013 deutlich um 13 Prozent von 1,6 auf 1,4 Millionen Euro. Hintergrund der Veränderung
00723 ist eine Straffung des Personalstamms. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive
00724 Konzernumlage fielen ebenso deutlich von 1,3 Millionen Euro auf 1,1 Millionen Euro. Für
00725 das Gesamtjahr 2013 weist der Geschäftsbereich DocCheck ein EBIT in Höhe von 173 TEUR aus
00726 (2012: -144 TEUR). Die Auftragseingänge für Eigenleistungen verringerten sich um 3 Prozent
00727 von 3,0 Millionen Euro in 2012 auf 2,9 Millionen Euro in 2013. Maßgeblich dafür waren
00728 geringere Auftragseingänge im Bereich Marktforschung.
00729

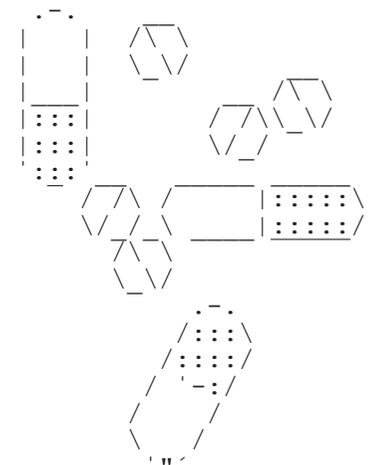
00730 Die Auslastung durch Kundenprojekte war in den Bereichen, in denen sich diese Relation
00731 messen lässt, noch nicht befriedigend. Im Bereich DocCheck Research lag die Auslastung mit
00732 66 Prozent in 2013 nur leicht über dem Niveau von 63 Prozent in 2012.
00733

00734 DocCheck Shop

00735 Der Geschäftsbereich DocCheck Shop besteht aus der DocCheck Medizinbedarf und Logistik
00736 GmbH, Weil im Schönbuch. An der Gesellschaft hält die DocCheck AG einen Anteil von 57,5
00737 Prozent. Der Umsatz im Segment DocCheck Shop fiel von im Vorjahr 6,9 Millionen Euro leicht
00738 auf 6,7 Millionen Euro in 2013, ein Rückgang von 3 Prozent. Begründet ist dieser Umsatz-
00739 rückgang durch die Schließung der Niederlassung in Essen. Damit ging ein Umsatzverlust von
00740 ca. 580 TEUR einher. Dieser konnte in weiten Teilen durch ein wachsendes Online-Geschäft
00741 kompensiert werden. Der Umsatz über den eigenen Online-Shop veränderte sich in 2013 in
00742 relevantem Umfang auf 2,7 Millionen Euro von 2,2 Millionen Euro in 2012. Der Rohertrag
00743 stieg in 2013 maßvoll auf 2,2 Millionen Euro (2012: 2,0 Millionen Euro). Ursache ist ein
00744 geringerer Wareneinsatz. Die DocCheck AG stellte Marketingkostenzuschüsse in Höhe von 124
00745 TEUR bereit. DocCheck Shop erzielte in 2013 ein operatives Ergebnis (EBIT) von 41 TEUR
00746 (2012:-70 TEUR).
00747

00748 DocCheck Guano AG

00749 Für die DocCheck Guano AG war das Geschäftsjahr 2013 ein Rumpffjahr, da die Gesellschaft
00750 erst in 2013 gegründet wurde. Guano erzielte in 2013 keine Umsätze. Die sonstigen betrieb-
00751 lichen Aufwände in Höhe von 13 TEUR fielen an für Gründungskosten und Beratungsleistungen.
00752 Das EBIT der Gesellschaft beträgt in 2013 -13 TEUR.
00753



00757
00758
00759
00760
00761
00762
00763
00764
00765
00766
00767
00768
00769
00770
00771
00772
00773
00774
00775
00776
00777
00778
00779
00780
00781
00782
00783
00784
00785
00786
00787
00788
00789
00790
00791
00792
00793
00794
00795
00796
00797
00798
00799
00800
00801
00802
00803
00804
00805
00806
00807
00808
00809
00810



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des DocCheck-Konzerns stieg im Vergleich zu 2012 leicht von 20,8 Millionen Euro auf 21,1 Millionen Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln lag zum Stichtag bei 7,0 Millionen Euro, im Vergleich zu 5,5 Millionen Euro zu Ende 2012. Maßgeblich für diesen Anstieg ist die Rückzahlung von zwei Anleihen im Herbst 2013, die die DocCheck AG als Vermögensanlage erworben hatte. Die zurückfließenden Mittel wurden zum Stichtag nicht vollumfänglich reinvestiert.

Der DocCheck Konzern besitzt 90 Goldbarren à ein Kilogramm (Bilanzposition „Anlage in Edelmetallen“). Die Goldbarren werden mit dem Anschaffungswert von 1,6 Millionen Euro in der Bilanz ausgewiesen. Der Marktwert zum 31. Dezember 2013 betrug ca. 2,5 Millionen Euro.

Im Dezember 2011 hat DocCheck 675 Kilogramm Silber erworben. Die Silberbarren werden in der Bilanz zum Marktwert in Höhe von 0,3 Millionen Euro bilanziert (Vorjahr: 0,5 Millionen Euro).

DocCheck besitzt 50 Barren Platin à 1 Kilogramm. Das Platin wird zum Marktwert bilanziert, dieser betrug zum 31. Dezember 2013 ca. 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,9 Millionen Euro).

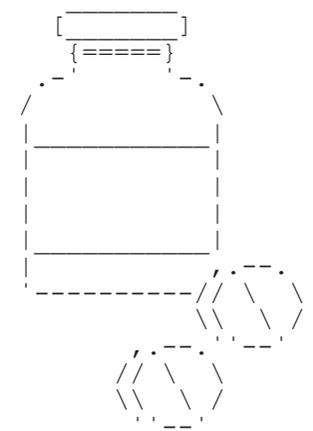
Im Herbst 2013 wurden vier Anleihen erworben, die ein Moody's-Rating für Emittent oder Anleihe im Bereich A3 (Investment Grade) bis B1 (Non-Investment Grade) haben. Insgesamt wurden 1,25 Millionen Euro investiert, davon 0,5 Millionen Euro in Anleihen mit einem Emittenten- oder Anleihen-Rating im Non-Investment Grade. Insgesamt sind 1,75 Millionen Euro in Anleihen investiert. Die Laufzeit der Anleihen fällt in den Zeitraum 2014 bis 2020.

Darüber hinaus verfügt der DocCheck-Konzern über ein in 2015 fälliges Schuldscheindarlehen im Wert von 2,0 Millionen EUR (Vorjahr 2,0 Millionen Euro), Aktien im Wert von 110 TEUR (Vorjahr: 0 EUR) und Immobilienbesitz im Wert von 854 TEUR (Vorjahr: 877 TEUR).

Die liquiden Mittel im Konzern werden durch Cash-Pooling-Verträge mit den Tochtergesellschaften antwerpes ag und DocCheck Medical Services GmbH ganz überwiegend durch die DocCheck AG verwaltet. Die DocCheck Guano AG wird dem Cashpooling nach Abschluss des Beherrschungsvertrages in 2014 beitreten. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern ist nahezu konstant.

Der Bestand an Vorräten im Konzern hat sich - unter Berücksichtigung geleisteter Anzahlungen in Höhe von 44 TEUR (im Vorjahr: 37 TEUR) - von 805 TEUR auf 968 TEUR leicht erhöht. Der Bestand an unfertigen Leistungen des Dienstleistungsgeschäfts der antwerpes ag und der DocCheck Medical Services GmbH hat sich von 344 TEUR leicht auf 388 TEUR erhöht. Der Warenbestand bezieht sich ausschließlich auf das Warenlager von DocCheck Shop und ist um 164 TEUR auf 785 TEUR im Jahr 2013 gestiegen (2012: 621 TEUR). Hier wurden einzelne Produkte in besonders hohem Umfang bevorratet, um anstehenden Preiserhöhungen wichtiger Lieferanten so lange wie möglich zu entgehen. Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 2,9 Millionen Euro leicht auf jetzt 3,1 Millionen Euro. Der Anstieg geht auf einen Anstieg der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurück. Das Eigenkapital des DocCheck-Konzerns erhöhte sich leicht von 17,8 Millionen Euro auf 17,9 Millionen Euro zum Jahresende 2013.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 85 Prozent (Vorjahr: 86%). Der Konzern ist damit im Wesentlichen frei von Fremdfinanzierungen. Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus fälligen Steuern, erhaltenen Anzahlungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten des Konzerns sind kurzfristiger Natur und in der Regel zinslos. Fremdkapitalmaßnahmen sind in 2013 nicht erfolgt und für 2014 nicht geplant.



00811
00812 Wesentliche Investitionen wurden in 2013 nur in geringer Zahl getätigt. Es wurden durch die
00813 DocCheck AG Aktien für rund 100 Tsd. Euro und Anleihen für rund 1,25 Mio. Euro erworben,
00814 die ausschließlich Wiederanlagen ausgelaufener Anleihen darstellen. Darüber hinaus wurde
00815 durch die DocCheck Guano AG eine Beteiligung an der betterdoc GmbH, Köln, für ca. 100 Tsd.
00816 Euro erworben.

00817
00818 Die liquiden Mittel des Konzerns werden im Rahmen eines Cashpoolings durch die DocCheck AG
00819 verwaltet. Ausgenommen ist davon DocCheck Shop. Finanzanlagen erfolgen u.a. in Immobilien,
00820 Anleihen, Schuldscheindarlehen, Aktien und Edelmetalle. Die verschiedenen Anlageformen
00821 bringen unterschiedliche Risiken mit sich, die sich durch die Diversifizierung aber teilwei-
00822 se kompensieren. Derivative Finanzinstrumente wurden bislang nicht erworben. Absicherungs-
00823 geschäfte wurden in keiner Form getätigt. Die Dividendenpolitik soll grundsätzlich fortge-
00824 führt werden.

00825
00826 Die Liquidität des Konzerns ist allein schon auf Grund der vorhandenen liquiden Mittel min-
00827 destens mittelfristig gesichert. Im Geschäftsjahr 2013 wurde, wie auch in den Vorjahren,
00828 ein positiver operativer Cash Flow erzielt. Die vorhandenen Liquiditätsreserven werden für
00829 die Finanzierung des operativen Geschäftes also nicht beansprucht.

00830
00831
00832 || |
00833 || | **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
00834

00835
00836 || | |
00837 || | | **Prognosebericht**
00838

00839
00840 || | | | **Erläuterung von Abweichungen der tatsächlichen Geschäftsentwicklung**
00841 || | | | **gegenüber früher berichteten Erwartung**
00842

00843
00844 Die antwerpes ag hat mit 7,8 Millionen Euro das prognostizierte Umsatzziel in 2013 am
00845 oberen Ende des Korridors erreicht. Da sich die Kosten nur in geringerem als erwartetem
00846 Umfang erhöht haben, konnte das prognostizierte Ergebnis von 1,3 Millionen EUR um rund 0,4
00847 Millionen Euro übertroffen werden.

00848
00849 DocCheck Medical hat das Umsatzziel von 3,5 Millionen Euro in 2013 um rund 65 TEUR ver-
00850 fehlt. Das mit einem ausgeglichenen Ergebnis prognostizierte EBIT in 2013 für DocCheck
00851 Medical fällt aufgrund geringerer Personalkosten mit 173 TEUR deutlich besser aus als
00852 erwartet.

00853
00854 Der Bereich DocCheck Shop hat mit 6,7 Millionen Euro Umsatz den prognostizierten Wert von
00855 6,8 Millionen Euro nur knapp verfehlt. Dies trotz der Unsicherheit, die aus der Schließung
00856 der Niederlassung in Essen resultierte. Das prognostizierte ausgeglichene EBIT wurde mit
00857 41 Tsd. Euro erreicht.

00858
00859 Im Konzern konnte die Umsatzprognose von 18,0 Millionen Euro für 2013 mit einem tatsächli-
00860 chen Umsatz von 17,8 Millionen Euro nahezu erfüllt werden. Da die Margen teilweise etwas
00861 besser und die Kosten etwas geringer waren als erwartet, konnte ein EBIT erwirtschaftet
00862 werden, der mit 1,4 Millionen Euro 0,1 Millionen Euro knapp über dem prognostizierten
00863 Ergebnis lag.
00864

00865 || | | |
00866 || | | | . | | **Prognose für das Geschäftsjahr 2014**
00867

00868
00869 Die DocCheck AG ist überwiegend im Bereich der Gesundheitswirtschaft tätig. Der Gesund-
00870 heitsmarkt ist an sich weniger zyklisch als andere Märkte. Allerdings ist dieser Markt
00871 auch ein stark vom Staat regulierter Markt. Diese Eingriffe sind nicht immer vorhersehbar.
00872 Die DocCheck-Gruppe profitiert vom Trend zu integrierter Kommunikation. Durch die rechtzei-
00873 tige Umstellung des Angebotes der antwerpes ag auf 360 Grad Kampagnen konnten wir unsere
00874 Marktposition festigen. Die Prognose beschränkt sich auf quantitative Indikatoren, da
00875 qualitative Indikatoren nicht durchgehend vorliegen.
00876

00877 Für das Segment antwerpes ist eine Umsatz- und Ertragsprognose wegen der geringen Vorschau
00878 weiterhin mit großer Unsicherheit verbunden. Der Bestand an Kundenverträgen mit einer
00879 Laufzeit von über sechs Monaten ist sehr gering und macht nur einen Bruchteil des Umsatzes
00880 aus. Der Vorstand plant bei störungsfreiem Jahresverlauf für die antwerpes ag in 2014
00881 einen leicht steigenden Umsatz von 8,3 Millionen Euro und ein leicht reduziertes EBIT von
00882 1,5 Millionen Euro. Um den Umsatz in die geplante Höhe zu entwickeln sind zunächst Inves-
00883 titionen in Personalkapazitäten erforderlich, die in 2014 das EBIT auf ein Niveau unter
00884 dem von 2013 drücken werden. Mögliche, in der Planung aber nicht berücksichtigte, Störun-
00885 gen wären regulierende Eingriffe die ggf. zu einer kurzfristigen Nachfragezurückhaltung
00886 führen könnten.
00887

00888 Der Vorstand erwartet für DocCheck für 2014 bei einem störungsfreien Jahresverlauf einen
00889 leicht steigenden Umsatz von ca. 3,8 Millionen Euro. Dabei soll weiter in den Ausbau der
00890 DocCheck Services investiert werden. Die EBIT-Erwartung für DocCheck für 2014 liegt bei
00891 0,3 Millionen Euro, was eine leichte Steigerung gegenüber 2013 bedeutet.
00892

00893 Die Handelsumsätze im Segment DocCheck Shop sind in hohem Maße abhängig von der Investiti-
00894 onsbereitschaft der Ärzte. Für 2014 sind derzeit keine Hemmnisse für die Investitionsbe-
00895 reitschaft absehbar. DocCheck Shop will daher bei den Online-Umsätzen in 2014 weiter wach-
00896 sen. Das klassische Geschäft könnte sich weiter rückläufig entwickeln, diese ist aber nur
00897 in organischem Umfang zu erwarten und in der Planung berücksichtigt. Der Umsatz im
00898 DocCheck Shop dürfte in 2014 leicht steigen und ca. 7,4 Millionen Euro erreichen, bei
00899 einem stark gestiegenen EBIT von 0,2 Millionen Euro. Hierbei ist berücksichtigt, dass
00900 weiterhin Investitionen in die Software-Infrastruktur des Unternehmens erforderlich sein
00901 werden. Prämisse für die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele ist ein Wachstum des
00902 Online-Umsatzes um etwa ein Drittel.
00903

00904 Für DocCheck Guano ist für 2014 kein Umsatz geplant, da diese Gesellschaft im Wesentlichen
00905 auf Wertsteigerungen ihrer Beteiligungen setzt. Das EBIT der Gesellschaft wird bis zu -0,1
00906 Millionen Euro betragen und sich damit stark reduzieren.
00907

00908 Die DocCheck-Gruppe rechnet in Summe für 2014 mit einem leicht steigenden Umsatz von 19,3
00909 Millionen Euro bei einer Ertragslage moderat über dem Niveau von 2013, d.h. mit einem EBIT
00910 im Korridor von 1,7 bis 1,9 Millionen Euro. Diese Projektionen basieren auf der internen
00911 Businessplanung des Unternehmens und sind mit kaufmännischer Vorsicht erstellt. Es besteht
00912 jedoch grundsätzlich die Möglichkeit, dass das Unternehmen seine Ziele aufgrund unerwar-
00913 teter Marktereignisse, unvorhersehbarer politischer Regulierungsmaßnahmen oder aufgrund
00914 des plötzlichen Wegfalls von Großkunden deutlich verfehlt. Sollte die Ertragslage der
00915 DocCheck-Gruppe stabil bleiben, dann wird der Vorstand prüfen, ob er, nach vorliegender
00916 Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung vorschlägt, eine Dividende an die Akti-
00917 onäre auszuschütten.
00918

Insgesamt verfügt die DocCheck-Gruppe über hohe Liquidität. Mögliche Risiken bezüglich der Finanzlage werden eingehend im Risikobericht beschrieben. Die DocCheck-Gruppe weist eine hohe Eigenkapitalquote von deutlich über 80 Prozent mit einem hohen Anteil an verfügbaren Mitteln auf. Das Unternehmen ist somit solide finanziert und erwartet auch für das Jahr 2014 diesbezüglich - vorbehaltlich der gesamtwirtschaftlichen Lage - keine tiefgreifenden Veränderungen.

Risiken und Chancen

Grundlage für die Identifizierung von Risiken und Chancen in der DocCheck-Gruppe sind die Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen, gesonderte Strategietage mit allen Vorständen, Unterteilern in Budgetverantwortung und den Geschäftsführern aller Tochtergesellschaften sowie eine regelmäßig durchgeführte Führungskräftebefragung. Darüber hinaus nimmt der Vorstand der Gesellschaft kontinuierliche Marktbeobachtungen und Wettbewerbsanalysen vor. Das Risikomanagement ist darüber hinaus in den Planungsprozessen der Gesellschaft verankert. Auf dieser Basis wurden die Chancen und Risiken des Unternehmens in fünf Themenkomplexe unterteilt. Mit diesen Themenkomplexen soll die Umwelt des Unternehmens möglichst vollständig erfasst werden:

- Markt | Kunden
- Systeme | Infrastruktur
- Kosten
- Human Resources
- Finanzen | Recht

Markt | Kunden

Die DocCheck-Gruppe erzielt mehr als 75 Prozent ihres Umsatzes im Gesundheitsmarkt und hier vor allem im Teilbereich des Pharmamarktes. Der Gesundheitsmarkt stellt sich insoweit als robust dar, als dass er trotz einer volatilen Weltwirtschaftsentwicklung ein vergleichsweise stabiles Nachfrageverhalten zeigt. Darüber hinaus weist der Gesundheitsmarkt nach wie vor Wachstumspotenziale auf. Diese Potenziale resultieren aus der demografischen Veränderung sowie einer Nachfragezunahme für die Gesundheitsvorsorge. Der DocCheck-Konzern fokussiert seine Aktivitäten daher auf diesen Wachstumsmarkt. Diese Fokussierung bringt die Chance auf Synergien in allen Konzernprozessen.

Risiken

Die besondere Herausforderung für die Branche ergibt sich aus dem staatlichen Streben nach Kostenreduktion im Gesundheitswesen. Ein Großteil der Gesundheitsausgaben wird staatlich oder quasi-staatlich finanziert. Aus diesem Grund ist dieser Markt einer Vielzahl von regulativen Eingriffen durch den Gesetzgeber ausgesetzt. Ihr Einfluss hebt einen Teil des Wachstums auf, das durch Innovationen und steigende Nachfrage erzeugt wird.

Hersteller sind in zunehmendem Maße gefordert, die Wirksamkeit ihrer Therapieansätze wissenschaftlich zu belegen. Daraus resultieren Unsicherheiten für die Markteinführung neuer Produkte und für die Fortführung bestehender Produkte. Das kann - auch kurzfristig - Einfluss auf die Höhe und Struktur der Marketingbudgets der Kunden des DocCheck Konzerns haben. Das Eintreten und die Auswirkungen solcher Änderungen sind regelmäßig dem Ausmaß und dem Zeitpunkt nach nicht vorhersehbar.

```

///\      /'..'
/ ..      c-00
 \ ^       ' ' >
  \_u      ' ' '

///\
c-00
 \_v

///\      /'..'
c-oo      \_ ^
          / oo
          \ >
          \_=

///\
||oo      / oo
||'       | \_w
||_v      \_w

/'..'
c-00      /'..'
 \_z      c O<
          \_o
          \_v

//--\
C 0 0
 | >
 \_<

////
c ..:
 \_u

))
( ..      ||oo
) ^       || >
) _v     \_ -

/'..'
c oo      <-00
 ' >      \_ ~
 ' '      \_

@@@
c ..      ///\
 \_7      ||..
 \_v      | \_ ^
          | \_ *

)))
C-oo      ///\
 \_ ^     C ++
 \_v      \_ '
          \_ 0
  
```

00973
00974 Der Einfluss politischer Entscheidungen auf den Gesundheitsmarkt war 2013 weniger spürbar.
00975 Das zum 01. Januar 2011 in Kraft getretene Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) hat
00976 die Möglichkeit der Zulassung neuer Medikamente zwar grundsätzlich verringert. Ein daraus
00977 resultierender Rückgang der Nachfrage nach mit der Markteinführung verbundenen Kommunika-
00978 tions- und Marktforschungsleistungen war jedoch in 2013 nicht zu beobachten.

00979
00980 Die weiteren Folgen der Euro-Krise auf die Gesamtwirtschaft stellen ebenso ein Risiko dar,
00981 weil sie die Investitionsneigung der Kunden der DocCheck-Gruppe negativ beeinflussen können.
00982 Zum Bilanzstichtag sind wichtige Indikatoren wie der Auftragseingang nicht betroffen. Für
00983 das Geschäftsjahr 2014 können weiter reichende Folgen der Finanzkrise für die Geschäftstät-
00984 tigkeit des Konzerns jedoch nicht ausgeschlossen werden. Für die Beschaffungsmarktseite
00985 sind weiterhin Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungs-
00986 stromschwankungen für die Gesellschaft im Blick zu halten.

00987
00988 Das geringe Marktzinsniveau macht die Anlage der liquiden Mittel der DocCheck AG weniger
00989 rentabel. Daher ist weiterhin mit rückläufigen Zinserträgen zu rechnen. Der Versuch, die
00990 Rendite durch den Erwerb von Edelmetallen oder Aktien zu erhöhen, geht mit steigenden Risiken
00991 einher. Insbesondere erhöht sich die Exposition gegenüber Kursschwankungen. Fallende Kurse
00992 können zu erheblichen Verlusten führen.

00993
00994 Ein mögliches Ausfallrisiko stellt das Kreditrisiko dar. Dieses Risiko kann sich hauptsäch-
00995 lich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus erworbenen Anleihen und
00996 Schuldscheindarlehen realisieren. Der Konzern beobachtet die Kreditwürdigkeit seiner
00997 Schuldner kontinuierlich und hatte aufgrund seiner Schuldnerstruktur in der Vergangenheit
00998 nur geringe Forderungsausfälle zu verzeichnen. Insbesondere im Online-Handel des DocCheck
00999 Shop ist jedoch ein übliches Maß an Forderungsausfällen unvermeidlich. Für die Forderungen
01000 gegenüber Kunden und sonstigen Schuldnern des Konzerns ergaben sich am Bilanzstichtag al-
01001 lerdings keine Risiken von wesentlicher Bedeutung.

01002
01003 Es liegen keine durch ihre Altersstruktur überfälligen Vermögenswerte vor. Die Forderungen
01004 werden im Konzern nach ihrer Altersstruktur wertberichtigt. Alle Forderungen, die älter als
01005 sechs Monate sind, werden zu 100 Prozent wertberichtigt. Sicherheiten wurden nicht einbe-
01006 halten. Mögliche Liquiditätsrisiken werden durch die Einforderungen von Kundenanzahlungen
01007 für mittelgroße bis große Projekte abgesichert. Somit reduziert sich das Liquiditätsrisiko.
01008 Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten mit Ausnahme der Eventualverbindlichkeiten (Miete,
01009 Leasing) der Gesellschaft sind kurzfristiger Natur.

01010
01011 Der Vertrieb von Medizinbedarf per Außendienst, wie ihn der DocCheck Shop betreibt, bedingt
01012 eine hohe Abhängigkeit vom einzelnen Außendienstmitarbeiter. Der Ausfall eines Außendienst-
01013 mitarbeiters z.B. durch Austritt oder Krankheit, kann zu spürbaren Umsatzeinbußen von bis
01014 zu 500 Tsd. Euro pro Jahr führen, da die Loyalität des Kunden eher dem Außendienstmitarbei-
01015 ter als dem Unternehmen gilt. Durch die Schließung des Standortes Essen hat sich dieses
01016 Risiko in 2013 mit einem Umsatzrückgang in Höhe von rund 580 Tsd. Euro teilweise reali-
01017 siert. Die Risikoexposition für die Folgejahre ab 2014 hat sich dadurch in entsprechendem
01018 Umfange reduziert. Zum Stichtag sind beim DocCheck Shop zwei reine Außendienstmitarbeiter
01019 in Vollzeit beschäftigt, beide in ungekündigten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

01020 Chancen

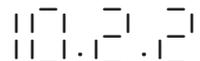
01021
01022 Die DocCheck-Gruppe geht davon aus, dass der Kostendruck im Gesundheitswesen zu einem höhe-
01023 ren Bedarf an kostengünstigeren Marketinginstrumenten und -kanälen führen wird. Die allge-
01024 meine technologische Entwicklung (mobiles und stationäres Internet, mobile Anwendungen,
01025 Cloud-Services, Social Media, etc.) und die Durchdringung fast aller Zielgruppen mit diesen
01026 Technologien verstärkt die Nachfrage nach integrierten Marketingkonzepten mit dem Schwer-

01027 punkt auf eMarketing-Maßnahmen. Auf diese Trends sind die Angebote der DocCheck-Gruppe
01028 ausgerichtet. Durch die verstärkte Nachfrage in diesem Segment können Umsatzrückgänge an
01029 anderen Stellen aufgefangen werden, jedoch nicht immer innerhalb eines Segmentes.

01030
01031 Eine eventuelle Rezession als Folge der Euro-Krise könnte zu einer Marktbereinigung führen,
01032 wenn finanzschwache oder durch Risikokapital finanzierte Wettbewerber vom Markt verschwinden.
01033 Gleichzeitig könnte der DocCheck-Konzern aufgrund seiner guten Eigenkapitalstruktur auch
01034 bei einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten seine Geschäfte weiterverfolgen. Damit
01035 könnte der Abstand zum Wettbewerb weiter vergrößert werden. Zusätzlich könnten Kunden bei
01036 der Auftragsvergabe Dienstleister wie die DocCheck-Gruppe bevorzugen, die sowohl leistungs-
01037 als auch finanzstark sind, um damit auch mittelfristig die vertragsgerechte Leistungserbrin-
01038 gung sicherzustellen.

01039
01040 Die Verschiebung im Pharmamarkt - weg von klassischen Pharmaherstellern hin zu Herstellern
01041 von Generika und Biologicals - bietet die Chance, durch eine Justierung der Kundenstruktur
01042 von neuen Wachstumsmärkten innerhalb des Healthcare-Marktes zu profitieren. Darüber hinaus
01043 bietet der Gesundheitsmarkt weitere Teilmärkte, die vom Konzern noch intensiver bearbeitet
01044 werden können. Die in weiten Teilen quasistaatliche Finanzierung des Gesundheitsmarktes
01045 macht diesen Markt krisenfester als andere Märkte. Insbesondere in wirtschaftlich schwieri-
01046 gen Zeiten wirkt sich diese Stabilität positiv auf Auslastungs- und Forderungsausfallrisi-
01047 ken aus.

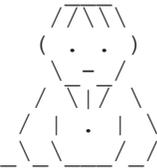
01048
01049 Staatliche Eingriffe in den Gesundheitsmarkt können zur Verfügbarkeit zusätzlicher Mittel
01050 für die Marktteilnehmer oder aber zu einer erhöhten Investitionsneigung führen. Höhere
01051 Beitragsaufkommen, sei es durch mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder steigen-
01052 de Beitragssätze, verbessern die Finanzsituation der Marktteilnehmer. Geringere Zwangsra-
01053 batte oder eine Entschärfung von Zulassungsprozessen für Arzneimittel könnten in höheren
01054 Margen bzw. einer steigenden Anzahl von Markteinführungen resultieren. Dadurch würden sich
01055 die Umsatzpotentiale aller Konzerngesellschaften deutlich erhöhen.

01056
01057
01058  **Systeme | Infrastruktur**

01059
01060
01061 Die Organisation des DocCheck-Konzerns baut auf der Vernetzung der einzelnen Aktivitäten
01062 in der Gruppe zu einem Produkt- und Dienstleistungsportfolio mit Alleinstellungsmerkmal
01063 auf. Nicht in allen, aber in den meisten Einzelbereichen gibt es jeweils starke Konkur-
01064 renten. In der Kombination und der organisatorisch engen Verzahnung von Marktkenntnis,
01065 Marketing-Know-how und Zielgruppenkanal hat das Geschäftsmodell der DocCheck-Gruppe eine
01066 solide Marktstellung.

01067 *Risiken*

01068
01069 Im Vergleich zu einer One-Product-Company stellt das Geschäftsmodell der DocCheck-Gruppe,
01070 das stark auf projektorientierte Dienstleistungen aufbaut, besondere Ansprüche an die
01071 Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen
01072 und mit den Kunden, an die Planung und die Prozesse im Unternehmen und damit an die Un-
01073 ternehmenskultur. Die kontinuierliche Anpassung der Prozesse an das sich wandelnde Ser-
01074 viceportfolio birgt das Risiko von Fehlallokationen und Fehlsteuerungen. Die Komplexität
01075 des Unternehmens könnte so groß werden, dass es zunehmend schwerer würde, den Konzern
01076 wirtschaftlich zu führen. Der DocCheck-Konzern strebt daher danach, Anzahl und Größe der
01077 Geschäftsbereiche auf einem effizienten Niveau zu halten. Für den Geschäftsbetrieb des
01078 Konzerns sind umfangreiche IT-Systeme installiert. Die meisten IT-Systeme von DocCheck
01079 sind redundant ausgelegt, wichtige Daten mindestens doppelt gesichert. Durch einen unvor-
01080 hergesehenen Ausfall von Hard- oder Softwarekomponenten kann es dennoch zu Service- und



Sie haben schon ganz kleine Augen.

Da kommt noch eine Menge Text.

Besorgen Sie sich lieber einen Kaffee!

Umsatzausfällen kommen. Der Ausfall oder der Missbrauch der IT-Systeme oder der darin gespeicherten Daten kann die Leistungsfähigkeit und Reputation des Unternehmens beschädigen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mitarbeitern oder Lieferanten des Konzerns Fehler unterlaufen. Es verbleibt ein Restrisiko böswilliger Handlungen. Daraus können dem Konzern Schäden entstehen. Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems sind separat in diesem Lagebericht beschrieben. Ein vollständiger Verlust der IT-Systeme und der darin gespeicherten Daten ist ein für den DocCheck Konzern existenzbedrohendes Risiko. Entsprechende Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Totalverlustes unter normalen Umständen gering ist.

Chancen

Die Nutzung neuer und Cloud-basierter Services ermöglicht es, neue IT-Lösungen teilweise deutlich schneller und kostengünstiger einzuführen, als dies in der Vergangenheit noch der Fall war. Sie können die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen und Kollegen deutlich verbessern. In diesem Bereich kann die DocCheck AG sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, wenn sie solche Lösungen frühzeitig integriert.

Die Weiterentwicklung technischer Geräte bietet Möglichkeiten, innovative Produkte in den Markt einzuführen. Hieraus können insbesondere für antwerpes, aber auch für DocCheck Medical relevante Umsatzchancen resultieren. Notwendige Updates für bestehende Anwendungen führen ebenfalls zu steigenden Umsätzen.

Kosten

Die wesentlichen Kostenpositionen des Konzerns konnten im Jahr 2013 stabil gehalten werden.

Risiken

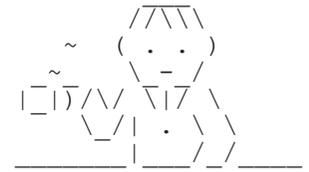
Für das Geschäftsjahr 2014 könnte eine steigende Inflation Kostensteigerungen verursachen, insbesondere bei den Personalkosten. Dem Kostensteigerungsrisiko begegnet der Konzern durch ständiges aktives Kostenmanagement und Preisanpassungen. Bei den Personalkosten, Abschreibungen und sonstigen Aufwänden handelt es sich um Kosten, die bei einem Rückgang der Auslastung nicht ohne weiteres angepasst werden können. Sollte die Auslastung der Kapazitäten deutlich abfallen, besteht das Risiko erheblicher operativer Verluste.

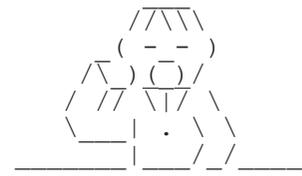
Chancen

Auf der Kostenseite ergeben sich Chancen durch die Fixkostendegression der Holdingkosten durch Wachstum. Der Konzern ist durch die Notierung im Entry Standard, sowie die vergleichsweise komplexe Konzernstruktur mit überproportional hohen Kosten im Vergleich zu weniger komplexen und nicht öffentlich gehandelten Unternehmen, wie zum Beispiel inhabergeführte Einprodukt-Unternehmen, belastet. Durch eine Verringerung der Komplexität sowie durch ein beschleunigtes Wachstum des Konzerns kann dieser Nachteil gemindert werden.

Human Resources

Die Entwicklung der DocCheck-Gruppe basiert auf einer modernen und leistungsorientierten Unternehmenskultur. Diese spiegelt sich in einer hohen Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmenszielen wider. Der Personalabteilung der DocCheck AG obliegen in diesem Kontext wichtige Aufgaben wie Personalmarketing, Recruiting, Führungskräfteentwicklung, Organisationsentwicklung und Employer Branding. Darüber hinaus berät sie die Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter in allen Fragen der Personalführung und -entwicklung.





01135 *Risiken*

01136 Die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern ist weiterhin schwierig. Hier steuert der
01137 Konzern mit kreativen Wegen in der Personalakquise, einer intensiven individuellen Entwick-
01138 lung von vorhandenen Mitarbeitern sowie im Bedarfsfall auch durch die Beschäftigung freier
01139 Mitarbeiter gegen. Ein besonderes Risiko stellt die geringe Verfügbarkeit an qualifiziertem
01140 IT-Personal dar. Hier herrscht eine große Personalnachfrage bei geringem Personalangebot.
01141 Erfolgreiche Rekrutierungsbemühungen von IT-Fachkräften können zu einem verringerten Innovati-
01142 onstempo der DocCheck-Gruppe und damit auch zu einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähig-
01143 keit führen. Weiteres Risikopotential besteht in der Konzentration von Führungsaufgaben auf
01144 einige wenige Personen. Durch die Verknüpfung von Know-how, Kapital und Führungsaufgaben
01145 könnte der Ausfall von Dr. Frank Antwerpes zu einer schwierigen Lage für das Unternehmen
01146 führen. Hier wirkt DocCheck durch gezielte Aus- und Weiterbildung von Führungspersonal ent-
01147 gegen. Es besteht eine stabile zweite Führungsebene in Form der Geschäftsführung der Toch-
01148 tergesellschaften antwerpes ag und DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH sowie den Unit-
01149 leitern der DocCheck AG.

01150
01151 *Chancen*

01152 Der DocCheck-Konzern qualifiziert weiterhin Mitarbeiter für Führungsaufgaben und legt bei
01153 Mitarbeiten den Fokus auf Entwicklung und Kompetenzerweiterung. Es existiert insbesondere
01154 bei antwerpes und in der DocCheck AG eine stabile zweite Führungsebene, die einen substanzi-
01155 ellen Beitrag zur Entwicklung des Konzerns leistet. Die weitere Entwicklung und Bindung der
01156 Führungskräfte birgt das Potenzial, das Unternehmen noch schneller und strategierorientierter
01157 zu entwickeln.
01158

01159 In schwierigeren wirtschaftlichen Phasen wird die Personalakquise erleichtert, da der Kon-
01160 zern relativ krisensicher finanziert ist. Hinzu kommt, dass DocCheck als Arbeitgeber zuneh-
01161 mend attraktiver wird. Dies hängt mit dem Wachstum des Konzerns sowie der konsequenten Per-
01162 sonalentwicklung zusammen, durch die zunehmend attraktive Stellen und Perspektiven
01163 entwickelt werden können. Die Angaben der Chancen aus dem Human-Resources-Bereich und hier
01164 vor allem die kontinuierliche Personalentwicklung und die damit verbundene Nachwuchsförde-
01165 rung spiegeln auch die nicht finanziellen Leistungsindikatoren wider.

01166
01167
01168 **Finanzen | Recht**

01170
01171 Die DocCheck-Gruppe verfolgt bei Finanzanlagen grundsätzlich konservative Anlagen, stimmt
01172 die Risikoexposition jedoch zunehmend auf die am Markt erhältlichen Zinsen ab. Das Unterneh-
01173 men sieht den Schwerpunkt seiner Tätigkeit nicht im Anlagemanagement, sondern in der Erzie-
01174 lung von Gewinnen im operativen Geschäft. Der DocCheck-Konzern geht zahlreiche vertragliche
01175 Verpflichtungen mit Kunden, Lieferanten und Partnern ein. Er ist an vielen Stellen gesetzli-
01176 chen Bestimmungen und Regulierungen unterworfen.

01177
01178 *Risiken*

01179 Ein Teil der Finanzmittel der DocCheck-Gruppe ist in Edelmetallen angelegt. Die Edelmetallan-
01180 lagen dienen in erster Linie zur langfristigen Absicherung des Inflationsrisikos. Die Wertent-
01181 wicklung dieser Anlage ist nicht vorhersehbar, da sie von zahlreichen globalen Faktoren be-
01182 stimmt wird. Edelmetalle unterliegen größeren Kursschwankungen, sodass nicht ausgeschlossen
01183 werden kann, dass sich der Wert dieser Anlagen zeitweise oder dauerhaft deutlich reduziert.

01184
01185 Ein Teil der Finanzmittel der DocCheck-Gruppe ist in Aktien angelegt. Durch die Aktienanlage
01186 wird das Anlageportfolio um eine Anlageform mit höheren Renditechancen bereichert. Die Wer-
01187 tentwicklung dieser Anlage ist jedoch nicht vorhersehbar. Aktien unterliegen größeren Kurs-
01188 schwankungen, sodass nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich der Wert dieser Anlagen

01189 zeitweise oder dauerhaft deutlich reduziert.
01190 Ein Teil der Finanzmittel der DocCheck AG ist über die DocCheck Guano AG in Beteiligungen
01191 an jungen Unternehmen investiert. Die Wertentwicklung dieser Beteiligungen ist nicht vor-
01192 hersehbar. In 2013 hat die DocCheck Guano AG in die betterdoc GmbH investiert. Die better-
01193 doc GmbH entwickelt ihr operatives Geschäft gerade erst. Ein Totalverlust der Beteiligungs-
01194 investition in Höhe von 100 Tsd. Euro ist auf Grund des noch nicht etablierten
01195 Geschäftsmodells über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum wahrscheinlicher als bei den
01196 übrigen Vermögensgegenständen des Konzerns.
01197

01198 Aus der anhaltenden Krise an den Finanzmärkten könnten ebenfalls Risiken für den Konzern
01199 erwachsen. Bis zum Bilanzstichtag hat die Krise die Finanzierung des DocCheck-Konzerns ledig-
01200 lich durch sinkende Zinserträge negativ beeinflusst. Durch den hohen Bestand an liquiden Mit-
01201 teln ist der Konzern unabhängig von Fremdfinanzierungen. Ein Refinanzierungsrisiko besteht
01202 insoweit nicht. Dieser Zustand wird sich voraussichtlich auch in 2014 nicht ändern. Der Kon-
01203 zern ist zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit nicht auf die Zinserträge angewiesen.
01204

01205 Die Konzernunternehmen besitzen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Forderungen oder Verbind-
01206 lichkeiten in ausländischer Währung, somit besteht am Bilanzstichtag kein Wechselkursrisiko.
01207

01208 Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Unternehmens sind überwiegend Festzinsen
01209 vereinbart. Marktzinsänderungen würden sich hier nur dann auswirken, wenn diese Finanzinst-
01210 rumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finan-
01211 zinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken.
01212

01213 Die Konzernunternehmen haben keine Verträge über Zinsderivate abgeschlossen. Am Bilanz-
01214 stichtag besteht damit kein Zinsrisiko aus solchen Derivaten. Demzufolge wurde keine Sensi-
01215 tivitätsanalyse im Hinblick auf Zinsänderungen durchgeführt. Die Gesellschaft hält zum
01216 Bilanzstichtag Anteile in Form von Aktien und Anleihen an anderen börsennotierten Unterneh-
01217 men. Hinsichtlich der erworbenen Aktien und Anleihen besteht ein Marktpreisrisiko aufgrund
01218 der Tatsache, dass diese Wertpapiere an der Börse gehandelt werden und allgemeinen Markt-
01219 schwankungen unterliegen. Anders als die Aktien sollen die Anleihen bis zur Endfälligkeit
01220 gehalten werden, so dass die Gesellschaft diesen Marktpreisrisiken bei den Anleihen nicht
01221 unmittelbar ausgesetzt ist. Für jede Investition besteht die theoretische Möglichkeit des
01222 Totalverlustes. Die DocCheck AG ist u.a. in Anleihen investiert, die ein Moody's-Rating für
01223 Emittent oder Anleihe im Bereich A3 (Investment Grade) bis B1 (Non-Investment Grade) haben.
01224

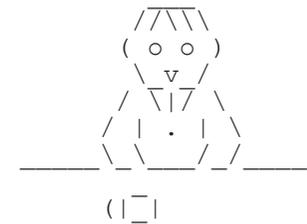
01225 Aus Verträgen mit Kunden können sich Vertragsstrafen in relevanter Höhe ergeben. Der
01226 DocCheck-Konzern verhandelt Vertragsstrafenklauseln mit dem Ziel, sie auszuschließen oder
01227 zu minimieren. Zahlreiche Kunden zeigen hier jedoch auf Grund verschärfter gesetzlicher
01228 Bestimmungen eine geringere Gesprächsbereitschaft als in der Vergangenheit.
01229

01230 Chancen

01231 Aus den Anlagen in Aktien und Beteiligungen resultieren erhebliche Gewinnpotentiale, wenn
01232 sich die Werte der Aktien oder Beteiligungen deutlich erhöhen sollten.
01233

01234 | | DocCheck AG

01235 | |
01236
01237
01238 Die DocCheck AG nimmt die Aufgaben einer geschäftsführenden Holding wahr und hat ihren Ge-
01239 schäftssitz in Köln. Das operative Geschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben. Die
01240 Aktien der Holding sind seit dem 17. April 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.
01241 Am 15. Januar 2003 erhielt die DocCheck AG die Zulassung zum Prime Standard. Seit dem 29.
01242 Februar 2008 notierte die DocCheck AG im General Standard und seit dem 17. Juni 2011 ist die
DocCheck AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.



Besser?

01243 | | |
01244 | | | **Entwicklung und Lage der DocCheck AG**

01245
01246 Die DocCheck AG beschäftigte zum Jahresende 21 Mitarbeiter ohne Vorstand und Auszubildende
01247 (Vorjahr: 21). Ihren Tochtergesellschaften bietet sie die Übernahme von administrativen
01248 Tätigkeiten wie:

- 01249 • Geschäftsführung
- 01250 • Rechnungswesen
- 01251 • Controlling
- 01252 • Facility-Management
- 01253 • Human Resources
- 01254 • Organisationsentwicklung
- 01255 • Corporate Communications
- 01256 • Front-Office-Services

01257
01258
01259 Abhängig vom Grad der Beteiligungen und vom Standort werden diese Unternehmensfunktionen
01260 in unterschiedlicher Intensität von den Tochtergesellschaften abgefordert.

01261
01262
01263 | | - |
01264 | | - | **Dividende**

01265
01266 Die ordentliche Hauptversammlung der DocCheck AG hat am 29. Mai 2013 beschlossen, für das
01267 Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 20 Cent pro Aktie auszuschütten. Die Ausschüttung
01268 erfolgte zum 31. Mai 2013 und betrug 997.963,20 Euro für 4.989.816 Aktien.

01269
01270
01271 | | - |
01272 | | - | **Stock Options**

01273
01274 Auch im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben oder neue Aktienoptions-
01275 programme aufgelegt.

01276
01277
01278 | - |
01279 | - | **Kontroll- und Risikomanagementsystem**

01280
01281 Die Basis des Kontroll- und Risikomanagements der DocCheck AG ist die Unternehmensstrategie.
01282 Soweit das unternehmerische Handeln es im Rahmen der Strategie erfordert, werden über-
01283 schaubare und beherrschbare Risiken bewusst in Kauf genommen. Darüber hinausgehende Risi-
01284 ken werden mit dem Ziel kontrolliert und gesteuert, Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder
01285 Schadensausmaß für den DocCheck-Konzern so zu minimieren, dass mindestens die wirtschaft-
01286 lich sinnvolle Fortexistenz des Konzerns und seiner Einheiten gewährleistet ist.

01287
01288 Die Verantwortung für das Kontroll- und Risikomanagementsystem liegt beim Vorstand der
01289 DocCheck AG, der es mit Unterstützung der Bereiche Controlling und Rechnungswesen um- und
01290 durchsetzt. Der Vorstand berichtet dazu neben den regelmäßig stattfindenden Aufsichtsrats-
01291 sitzungen alle zwei Monate dem Aufsichtsrat. In besonderen Fällen erfolgt eine Adhoc-Be-
01292 richterstattung an den Aufsichtsrat. Die DocCheck AG betrachtet Risikomanagement als inte-
01293 gralen Teil der Unternehmensführung. Daher wird der Risikomanagementprozess aus der
01294 DocCheck AG heraus gesteuert und überwacht, aber durch alle Mitarbeiter des Konzerns,
01295 insbesondere durch die Führungskräfte, gelebt. Das bestehende Kontroll- und Risikomanage-
01296 mentsystem ist in einem elektronischen Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

01297 Zentrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind die Führungs- und Controllingpro-
01298 zesse, konzerninterne Guidelines, Risikoinventur, IT-Sicherheit und das Berichtswesen. Die
01299 Führungsprozesse im Konzern sehen mindestens wöchentliche Abstimmungen zwischen Vorstand
01300 und Führungskräften vor. Hinzu kommen weitere spontane oder geplante Abstimmungen. Auf-
01301 grund der Größe des Konzerns ist der Vorstand stark in das Tagesgeschäft involviert und
01302 schon dadurch über die laufenden Geschäftsvorfälle gut informiert.

01303
01304 In die Rechnungslegungsprozesse integrierte sowie parallel dazu existierende Überwachungs-
01305 maßnahmen sind wesentlicher Teil des Überwachungssystems. Es existieren stringente Rege-
01306 lungen für vielfältige Rechnungslegungsprozesse. So sind die Zeichnungsberechtigungen für
01307 Bestellungen, Eingangsrechnungen und Zahlungen exakt definiert. Alle Cash-relevanten Pro-
01308 zesse unterliegen mindestens dem Vieraugenprinzip, unter Einbeziehung des Vorstands. Kun-
01309 denaufträge sind, da bewertungsrelevant, unverzüglich in der EDV zu erfassen. Elektronisch
01310 eingehende Bestellungen werden zentral im Controlling entgegengenommen. Alle erforderli-
01311 chen Buchungen sind zeitnah und vollständig auszuführen.

01312
01313 Zur Erstellung des Abschlusses wird ein spezialisiertes Rechnungswesensystem mit integ-
01314 rierter Konsolidierung und Unterstützung der Intercompanybuchungen eingesetzt. Dadurch
01315 werden Schnittstellen minimiert. Durch die Konzentration des Rechnungswesens auf ein ein-
01316 ziges System mit zentraler Stammdatenhaltung werden einheitliche Bilanzierungs-, Kontie-
01317 rungs- und Bewertungsstandards unterstützt. Intercompanybuchungen erfolgen innerhalb eines
01318 geschlossenen Systems. Die korrekte Verwendung und Einrichtung des Systems wird durch die
01319 IT-Prüfung im Rahmen der Konzernabschlussprüfung geprüft. Forderungen und Verbindlichkei-
01320 ten werden als Stichproben über Saldenbestätigungen verprobt. Es existiert ein dediziertes
01321 Rollen- und Rechte management für rechnungslegungsrelevante IT-Systeme.

01322
01323 Die Zahlen der Finanzbuchhaltung werden im selben System in die Kostenrechnung übergeben
01324 und dort noch einmal nach Kostenstellen aufgegliedert. Dadurch können etwaige Abweichungen
01325 in einzelnen Positionen schneller erkannt und aufgeklärt werden. Die Verantwortung und die
01326 Berechtigung für Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung liegen in unterschiedlichen Händen.

01327
01328 Aufgrund der geringen Größe des Konzerns im Vergleich zu börsennotierten Unternehmen ist
01329 die Komplexität in der Konzernrechnungslegung deutlich reduziert. Daher kommen keine spe-
01330 zialisierten Systeme für die Erstellung und Verarbeitung von Berichtspackages zum Einsatz.
01331 Die Zentralisierung aller Verwaltungsfunktionen, insbesondere des Rechnungswesens, in der
01332 Holding unter der direkten Leitung durch den Konzernvorstand stellt die vollständige und
01333 gleichartige Erfassung aller Geschäftsvorfälle sicher und gewährleistet die Besetzung der
01334 relevanten Stellen mit adäquat qualifizierten Mitarbeitern. Unter anderem dadurch wird die
01335 Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften gewährleistet.

01336
01337 Besondere Geschäftsvorfälle, wie zum Beispiel Verschmelzungsvorgänge, werden mit der Un-
01338 terstützung durch Anwälte, Wirtschafts- und Steuerberater durchgeführt. Diese sind unab-
01339 hängig von den Konzernabschlussprüfern.

01340
01341 Die Prüfung des Konzernabschlusses durch die Abschlussprüfer ist ein wesentliches Element
01342 externer und prozessunabhängiger Überwachungsmaßnahmen des Konzernrechnungslegungsprozesses.
01343 Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch Steuerbehörden und Träger der Sozialversicherungen.
01344 Die Verteilung von Ausführungs- und Genehmigungsprozessen auf mehrere Personen, in der
01345 Regel unter Einbeziehung des Vorstands, verringert das Risiko krimineller Handlungen durch
01346 Mitarbeiter.

01347
01348 Im Unternehmen existiert ein umfassendes Berichtswesen. Über die wesentlichen Indikatoren
01349 (wie Auftragseingang, Auslastung, Entwicklung der Kundenprojekte, ggf. Umsatz (vgl. 3))
01350 wird wöchentlich dem Vorstand berichtet. Monatlich wird ein entsprechendes umfassendes

Im Vorjahr erhielt der Vorstand der DocCheck AG folgende Vergütungen:

Name des Vorstands	Gesamtbezüge	Davon fix	Davon variabel	Anzahl der gewährten Aktienoptionen
	EUR	EUR	EUR	31.12.2012
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Vorsitzender des Vorstands, CEO	242.918	182.918	60.000	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft, COO	126.245	94.195	32.050	0
Summe	369.163	277.113	92.050	0

Die DocCheck AG legt die Vergütung der Mitglieder ihres Vorstands freiwillig individuell offen. Der folgende Vergütungsbericht erläutert auch die Vergütungen des Aufsichtsrats sowie darüber hinaus die Grundzüge der Vergütungssysteme für die Organe. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich, wie in der oben stehenden Tabelle im Einzelnen aufgeführt, zusammen aus fixen Bestandteilen und einer ergebnisabhängigen Tantieme. Die Bemessungsgrundlage der Tantieme ist der Jahresüberschuss laut Handelsbilanz der DocCheck AG vor Tantiemen des Vorstands abzüglich eines handelsrechtlichen Verlustvortrages abzüglich der Beträge, die in die gesetzlichen oder satzungsmäßigen Rücklagen einzustellen sind. Die Tantieme wird nach einem festen Prozentsatz berechnet, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder unterschiedlich ist. Die Sätze lauten wie folgt:

- Bei Dr. Frank Antwerpes sind es 7,5 Prozent, begrenzt auf max. 33,33 Prozent vom Fixum.
 - Bei Helmut Rieger ist es ein Prozent, begrenzt auf max. 33,33 Prozent vom Fixum.
- Die Summe der Tantiemen aller Vorstände ist begrenzt auf einen festen Prozentsatz vom handelsrechtlichen Jahresüberschuss der DocCheck AG vor Tantieme und ertragsabhängigen Steuern.

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 354 TEUR (im Vorjahr 369 TEUR). Pensionszusagen sind vom Aufsichtsrat per Arbeitsvertrag bewilligt, jedoch bisher nicht gewährt worden. Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen liegen nicht vor. Ferner wurde eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossen. Eine individuelle Aufteilung der Versicherungsprämie ist nicht möglich.

Dr. Frank Nicolas Antwerpes hat im Krankheitsfall einen Anspruch auf unveränderte Fortzahlung des Gehaltes für einen Zeitraum von zwölf Monaten, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages. Im Falle des Ablebens von Herrn Dr. Antwerpes erhalten die Witwe und die minderjährigen Kinder als Gesamtgläubiger für den Sterbemonat und die sechs folgenden Monate das volle Gehalt, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages.

Der Vorstand Helmut Rieger hat im Krankheitsfall einen Anspruch auf unveränderte Fortzahlung des Gehaltes bis zum Ende des Anstellungsvertrages. Im Falle des Ablebens von Herrn Rieger erhalten die Witwe und die minderjährigen Kinder als Gesamtgläubiger für den Sterbemonat und die drei folgenden Monate das volle Gehalt, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Leistungen im Sinne des § 314 HGB, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeiten zugesagt worden sind.

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Jahr 2013 folgende Vergütungen:

Name des Aufsichtsratsmitglieds	Gesamtbezüge	Davon fix	Davon variabel
	EUR	EUR	EUR
Michael Thiess, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 29. Mai 2013)	9.000	5.000	4.000
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (seit 29. Mai 2013)	17.100	9.500	7.600
Winfried Leimeister	10.800	6.000	4.800
Prof. Dr. Britta Böckmann stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende (seit 29. Mai 2013)	6.300	3.500	2.800
Summe	43.200	24.000	19.200

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Vorjahr folgende Vergütungen:

Name des Aufsichtsratsmitglieds	Gesamtbezüge	Davon fix	Davon variabel
	EUR	EUR	EUR
Michael Thiess, Aufsichtsratsvorsitzender	22.031	12.000	10.031
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	11.015	6.000	5.015
Winfried Leimeister	11.015	6.000	5.015
Summe	44.061	24.000	20.061

01513 Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Bezüge für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat im
01514 Geschäftsjahr 2013 in Höhe von insgesamt 43 TEUR (im Vorjahr 45 TEUR) gewährt. Die
01515 Mitglieder erhalten pro Jahr 6 TEUR als fixe Tätigkeitsvergütung, der Vorsitzende
01516 erhält das Zweifache. Zusätzlich erhalten die Aufsichtsräte eine variable Vergütung
01517 in Höhe der prozentualen EBIT-Marge. Als Bemessungsgrundlage dient die fixe Vergütung.

/##\ /##\
^/\^ ^/\^
[x]x [x]x
<> <>

01519 Eine Pensionszusage für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht gewährt. Es besteht eine
01520 D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat ohne Selbstbehalt.

[x]x \ | /
<> / | \
kawoom!

01524 | | _ |
01525 | | _ | **Angaben nach §§ 289 Abs. 4 ff., 315 Abs. 4 HGB**

{= =}
/"\
{= =} | {= =}
/"\ /"\

01526 Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2013 4.989.816,00 Euro und
01527 ist eingeteilt in 4.989.816 auf den Inhaber lautende nennwertlose Namensaktien. Die
01528 Gesellschaft hat ausschließlich Stammaktien ausgegeben. Mit allen Aktien sind die
01529 gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Insbesondere vermittelt jede Aktie eine Stim-
01530 me sowie einen Anteil am Gewinn der Gesellschaft, welcher dem rechnerischen Anteil
01531 der Aktie am Grundkapital entspricht.

01534 Es existieren keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien be-
01535 treffen. Damit hat eine Aktie einen Anteil am Grundkapital von einem Euro. Am Grund-
01536 kapital der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2013 von Dr. Frank Antwerpes und
01537 Ben Antwerpes direkte Beteiligungen, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten.
01538 Allerdings werden nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 WpHG den Anteilen von Ben Antwerpes
01539 7,58 Prozent seiner Mutter Pia Antwerpes zugerechnet. Es gibt keine Aktien der Ge-
01540 sellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verlei-
01541 hen. Die Ernennung und Abberufung des Vorstands ist in §§ 84, 85 AktG sowie in § 7
01542 Abs. 2 der Satzung der DocCheck AG geregelt. Demnach erfolgt die Bestellung der Vor-
01543 standsmitglieder durch den Aufsichtsrat, der auch die Anzahl der Vorstände bestimmt.
01544 Dabei kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstandes und einen stellvertre-
01545 tenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen.

01546 Änderungen der Satzung sind grundsätzlich in §§ 179, 181, 133 AktG geregelt. Ver-
01547 schiedene weitere Vorschriften des AktG sind unter Umständen ebenfalls einschlägig
01548 bei Satzungsänderungen und -ergänzungen beziehungsweise verdrängen die vorgenannten
01549 Regelungen. Als Beispiel seien hier §§ 182 ff. AktG bei Kapitalerhöhungen, §§ 222 ff.
01550 AktG bei Kapitalherabsetzungen sowie § 262 AktG bei Auflösung der Aktiengesellschaft
01551 genannt. Nach § 17 der Satzung der DocCheck AG ist der Aufsichtsrat befugt, Änderun-
01552 gen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen. Der Vorstand hat
01553 die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befug-
01554 nisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und Vertretung nach
01555 außen umfassen. Der Vorstand ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012
01556 ermächtigt, bis zu 2.000.000 Aktien der Gesellschaft zum Zwecke des Einzugs zu erwer-
01557 ben. Das Grundkapital kann zu diesem Zwecke um bis zu 2 Millionen Euro herabgesetzt
01558 werden.

01560 Zum 31. Dezember 2013 verfügt die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

01563 Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Auf-
01564 sichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um 2.521.726,00 Euro (genehmigtes Kapi-
01565 tal) bis zum 11. Mai 2015 zu erhöhen.

01567 Nach § 5 Abs. 4 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 498.981,00 Euro bedingt er-
01568 höht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten
01569 aus Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder der DocCheck AG, Mitglieder der Geschäftsfüh-
01570 rung der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen sowie Arbeitnehmer (insbesondere an
01571 Führungskräfte mit hohem strategischen Stellenwert) der DocCheck AG und der mit der
01572 DocCheck AG verbundenen Unternehmen gemäß der in der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012
01573 erteilten Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen.
01574

01575 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ist der Vorstand der DocCheck AG
01576 ermächtigt, bis zu 2.000.000 eigene Aktien zum Zwecke der Einziehung zu erwerben. Die
01577 Einziehung erfolgt ggf. nach den Vorschriften der vereinfachten Kapitalherabsetzung. Das
01578 Grundkapital der DocCheck AG kann dazu um bis zu 2 Millionen Euro herabgesetzt werden.
01579

01580 Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung
01581 eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Zudem gibt es keine
01582 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots
01583 mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.
01584

01585
01586
01587 Köln, 7. März 2014
01588 DocCheck AG

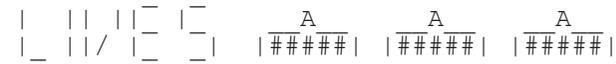
01589
01590 Vorstand
01591 Dr. Frank Antwerpes
01592 Helmut Rieger
01593

01594
01595
01596
01597
01598
01599
01600
01601
01602
01603
01604
01605
01606
01607
01608
01609
01610
01611
01612
01613
01614
01615
01616
01617
01618
01619
01620

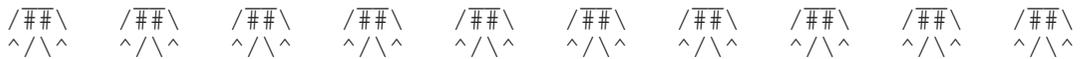
pling |
A
|#####|

01621 ***** < PAUSE > *****

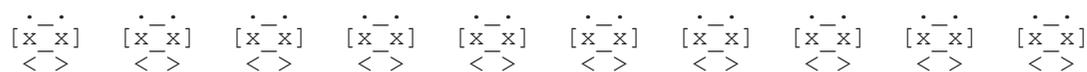
01622
01623
01624
01625 



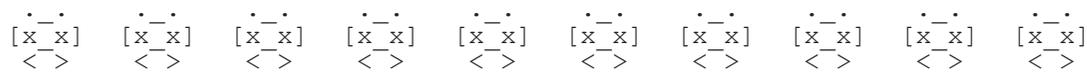
01626
01627
01628
01629
01630



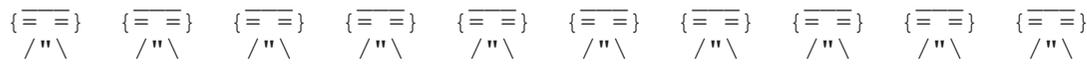
01631
01632
01633
01634
01635
01636
01637
01638



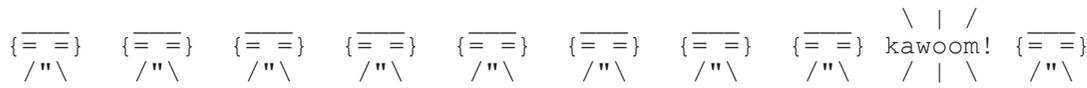
01639
01640
01641
01642



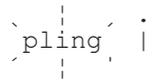
01643
01644
01645
01646
01647



01648
01649
01650
01651



01652
01653
01654
01655

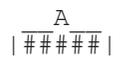


01656
01657
01658
01659
01660

01661
01662
01663
01664



01665
01666
01667
01668
01669



01670
01671
01672
01673

01674 ***** < CONTINUE > *****

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012		Anhang	31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR			EUR	EUR
Aktiva				Passiva			
Langfristige Vermögenswerte				Eigenkapital	III.13.		
Geschäfts- oder Firmenwert	III.1.	206.486,03	206.486,03	Gezeichnetes Kapital		4.989.816,00	4.989.816,00
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	III.2.	100.997,41	174.928,65	Kapitalrücklage		12.910.104,28	12.910.104,28
Sachanlagen	III.3.	1.817.425,07	2.022.212,07	Gesetzliche Rücklage		39.252,84	39.252,84
Beteiligungen	III.4.	150.660,00	50.700,00	Übrige Gewinnrücklagen		2.802.821,25	2.713.244,20
Als Finanzinvestitionen gehaltene Edelmetalle	III.5.	3.521.781,00	3.993.693,25	Kapitalausgleichs-posten		-3.245.569,91	-3.245.569,91
Wertpapiere, held-to-maturity	III.19.	3.802.230,62	5.051.962,14	Aktionärs-eigenkapital		17.496.424,46	17.406.847,41
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		9.599.580,13	11.499.982,14	Nicht beherrschende Anteile		435.303,53	421.685,67
				Eigenkapital, gesamt		17.931.727,99	17.828.533,08
				Langfristige Schulden			
				Latente Steuern	V.7	55.006,75	3.047,34
				Langfristige Schulden, gesamt		55.006,75	3.047,34

01783 **CONVO** **Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung**
 01784
 01785
 01786
 01787
 01788
 01789

01790	////////////////////////////////////			
01791		Anhang	2013	2012
01792			EUR	EUR
01793	////////////////////////////////////			
01794				
01795	1. Umsatzerlöse	V.1.	17.781.118,99	18.292.986,68
01796	.....	.....	.....	.....
01797	2. Sonstige betriebliche Erträge	V.2.	137.814,92	179.223,75
01798	.....	.....	.....	.....
01799	3. Bestandsveränderungen an fertigen			
01800	und unfertigen Erzeugnissen		-8.803,39	-209.776,75
01801	.....	.....	.....	.....
01802	4. Materialaufwand	V.3.		
01803	.....	.....	.....	.....
01804	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und			
01805	Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.650.536,74	4.856.667,33
01806	.....	.....	.....	.....
01807	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.528.777,05	1.650.549,93
01808	.....	.....	.....	.....
01809	.....	.....	6.179.313,79	6.507.217,26
01810	.....	.....	.....	.....
01811	5. Personalaufwand	V.4.		
01812	.....	.....	.....	.....
01813	a) Löhne und Gehälter		5.945.309,41	5.928.402,50
01814	.....	.....	.....	.....
01815	b) soziale Abgaben		1.093.790,56	1.116.340,10
01816	.....	.....	.....	.....
01817	.....	.....	7.039.099,97	7.044.742,60
01818	.....	.....	.....	.....
01819	6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte			
01820	des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Edelmetalle	V.5.	922.978,16	604.135,76
01821	.....	.....	.....	.....
01822	7. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		0,00	82.000,00
01823	.....	.....	.....	.....
01824	8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.6.	2.353.324,50	2.547.349,65
01825	.....	.....	.....	.....
01826	9. Betriebsergebnis (EBIT)		1.415.414,10	1.476.988,41
01827	.....	.....	.....	.....
01828	<i>nachrichtlich: EBITDA</i>		2.338.392,26	2.163.124,17
01829	.....	.....	.....	.....
01830	10. Erträge aus Beteiligungen		10.834,37	9.845,36
01831	.....	.....	.....	.....
01832	11. Erträge aus Wertpapieren und			
01833	ähnlichen Vermögenswerten		231.023,01	224.603,32
01834	.....	.....	.....	.....
01835	12. Zinsen und ähnliche Erträge		43.501,48	86.873,35
01836	.....	.....	.....	.....

01891
01892
01893
01894
01895
01896
01897
01898
01899
01900
01901
01902
01903
01904
01905
01906
01907
01908
01909
01910
01911
01912
01913
01914
01915
01916
01917
01918
01919
01920
01921
01922
01923
01924
01925
01926
01927
01928
01929
01930
01931
01932
01933
01934
01935
01936
01937
01938
01939
01940
01941
01942
01943
01944

DocCheck AG

Konzerngesamtergebnisrechnung

	2013	2012
	EUR	EUR
////////////////////////////////////		
I. Konzernjahresüberschuss	1.101.158,11	1.079.409,41
.....		
II. Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00
.....		
III. Gesamtergebnis	1.101.158,11	1.079.409,41
.....		
davon den Aktionären der DocCheck AG zuzurechnen	1.087.540,25	1.107.395,59
.....		
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen (non-controlling interests)	13.617,86	-27.986,18
////////////////////////////////////		

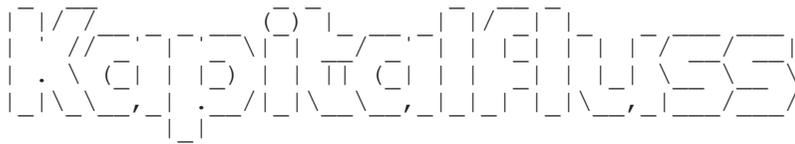
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;">1.101.158,11</td> <td style="border: 1px solid black; padding: 5px;">0,00</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">1.101.158,11</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				1.101.158,11	0,00			1.101.158,11			
1.101.158,11	0,00										
1.101.158,11											
7	8	9	+								
4	5	6	-								
1	2	3	x								
.	0	=	/								

01945 **Gezeichnetes Kapital**
 01946 **Kapitalrücklage**
 01947 **Gesetzliche Rücklage**
 01948 **Übrige Gewinnrücklagen**
 01949 **Kapitalausgleichs-posten**
 01950 **Eigene Anteile**
 01951 **Aktionärs-eigen-kapital**
 01952 **Nicht beherrschende Anteile**
 01953 **Konzern-eigen-kapital**

01951 Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Übrige Gewinnrück-lagen	Kapital-ausgleichs-posten	Eigene Anteile	Aktionärs-eigen-kapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigen-kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01963 Saldo zum 31.12.2012	4.989.816	12.910.105	39.253	2.713.244	-3.245.570	0	17.406.848	421.685	17.828.533
01966 Gesamtergebnis	0	0	0	1.087.540	0	0	1.087.540	13.618	1.101.158
01968 Dividenden-ausschüttung	0	0	0	-997.963	0	0	-997.963	0	-997.963
01971 Saldo zum 31.12.2013	4.989.816	12.910.105	39.253	2.802.821	-3.245.570	0	17.496.425	435.303	17.931.728
01982 Saldo zum 31.12.2011	5.285.032	12.910.105	39.253	2.853.302	-3.245.570	-295.216	17.546.906	449.671	17.996.577
01985 Gesamtergebnis	0	0	0	1.107.396	0	0	1.107.396	-27.986	1.079.410
01987 Aktieneinzug	-295.216	0	0	0	0	295.216	0	0	0
01989 Dividenden-ausschüttung	0	0	0	-1.247.454	0	0	-1.247.454	0	-1.247.454
01993 Saldo zum 31.12.2012	4.989.816	12.910.105	39.253	2.713.244	-3.245.570	0	17.406.848	421.685	17.828.533

01999
 02000
 02001
 02002
 02003
 02004
 02005
 02006
 02007
 02008
 02009
 02010
 02011
 02012
 02013
 02014
 02015
 02016
 02017
 02018
 02019
 02020
 02021
 02022
 02023
 02024
 02025
 02026
 02027
 02028
 02029
 02030
 02031
 02032
 02033
 02034
 02035
 02036
 02037
 02038
 02039
 02040
 02041
 02042
 02043
 02044
 02045
 02046
 02047
 02048
 02049
 02050
 02051
 02052



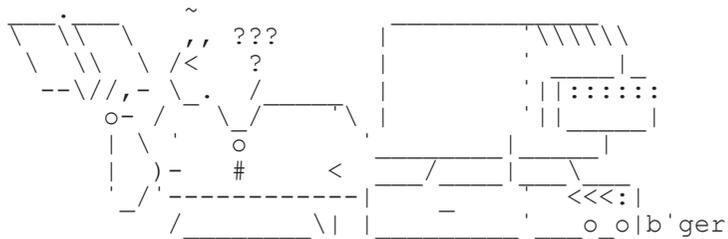
Kapitalflussrechnung

	01.01.2013	01.01.2012
	-31.12.2013	-31.12.2012
	EUR	EUR
////		
Konzernjahresüberschuss vor Steuern und Zinsen	1.415.414	1.476.988
Ertragsteuern	-551.051	-650.130
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	922.978	686.136
Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	0	-71.381
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-110.468	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Forderungen	-612.001	-68.167
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Vermögensgegenstände	91.365	463.346
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	94.897	-345.388
Abnahme/Zunahme passive latente Steuern	51.959	-7.905
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.303.093	1.483.499
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-4.891	-4.251
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1.162	8.160
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	9.276	23.748
Einzahlung aus Abgängen Finanzanlagen	2.500.000	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-167.834	-345.821
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.061	-29.312
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere, held-to-maturity	-1.296.628	0
Auszahlungen für Investitionen in Edelmetalle	0	-1.951.825
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungsunternehmen	-99.960	0

02053	.....	
02054	Einzahlungen aus Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen	10.834	9.845
02055	.....	
02056	Zinseinnahmen	274.524	311.477
02057	.....	
02058	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.216.422	-1.977.979
02059	.....	
02060			
02061	Auszahlungen an Gesellschafter	-997.963	-1.247.454
02062	.....	
02063	Zinsausgaben	-2.204	-9.265
02064	.....	
02065	Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-7.528	-23.353
02066	.....	
02067	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.007.695	-1.280.072
02068	.....	
02069			
02070	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.511.820	-1.774.552
02071	.....	
02072	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.484.428	7.258.980
02073	.....	
02074	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.996.248	5.484.428

////////////////////////////////////

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung befinden sich im Anhang unter VI.



02090
02091
02092
02093
02094
02095
02096
02097
02098
02099
02100
02101
02102
02103
02104
02105
02106

02107
02108
02109
02110
02111
02112
02113
02114
02115
02116
02117
02118
02119
02120
02121
02122
02123
02124
02125
02126
02127
02128
02129
02130
02131
02132
02133
02134
02135
02136
02137
02138
02139
02140
02141
02142
02143
02144
02145
02146
02147
02148
02149
02150
02151
02152
02153
02154
02155
02156
02157
02158
02159
02160



Konzernanhang der DocCheck AG,
Köln, für das Geschäftsjahr 2013

T
| Grundlagen der Berichterstattung

|
| **Allgemeine Angaben zum Konzern**

Die DocCheck AG, Köln ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft.
Sitz der Gesellschaft: Vogelsanger Str. 66 in 50823 Köln

|
| **Unternehmensgegenstand der Gesellschaft**

Unternehmensgegenstand der DocCheck AG als Mutterunternehmen des Konzerns ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen der Multimedia-Branche und Informationstechnologie sowie gleichartiger Branchen, deren Förderung und Entwicklung; ferner die Erbringung hiermit verbundener Tätigkeiten und Dienstleistungen für diese Unternehmen. Die DocCheck AG und ihre Tochtergesellschaften stellen sich am Markt als Internetdienstleister bzw. Multimedia-Agentur dar. Der Konzern tritt über seine Tochtergesellschaften unter den Marken antwerpes und DocCheck auf, die die Geschäftsbereiche Agenturgeschäft (vertreten durch die antwerpes ag) sowie Portal- und Handelsgeschäft (vertreten durch die DocCheck Medical Services GmbH und die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH) repräsentieren.

|
| **Grundlagen der Darstellung**

Der Konzernabschluss der DocCheck AG zum 31. Dezember 2013 wurde unter Anwendung von § 315a HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards anzuwenden sind.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften. Sie befindet sich seit dem Segmentwechsel in 2011 im Freiverkehr und ist im Entry Standard gelistet. Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 als auch des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2013 erfolgt freiwillig nach den Vorschriften für börsennotierte Gesellschaften.

Der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

02161 Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Erstellung des Konzernab-
02162 schlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

02163 Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
02164

02165 Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstel-
02166 lungskosten mit Ausnahme der Positionen, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert ausge-
02167 wiesen werden, wie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.
02168

02169 Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des DocCheck-Kon-
02170 zerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert
02171 haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tä-
02172 tigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme
02173 aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind nach der indirekten Methode aufgestellt
02174 worden. Nicht zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds werden separat aus-
02175 gewiesen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Zinseinnahmen (275 TEUR; im Vorjahr 311
02176 TEUR) und die Einzahlungen aus Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen (11 TEUR; im
02177 Vorjahr 10 TEUR) aus Gründen der Klarheit im Cashflow aus Investitionstätigkeit ge-
02178 zeigt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.
02179

02180 Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter dem Grundsatz der Unternehmensfortfüh-
02181 rung.
02182

02183 Der Aufsichtsrat der DocCheck AG wird den Konzernabschluss voraussichtlich am
02184 25. März 2014 zur Veröffentlichung freigeben.
02185

02186 **Neue Rechnungslegungsvorschriften**

02187 Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 waren folgende Standards und
02188 Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:
02189

02190 **Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1)**

02191 Am 16. Juni 2011 wurde die Änderung des IAS 1 veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-Recht
02192 erfolgte zum 5. Juni 2012. Die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses wurde da-
02193 hingehend geändert, dass Zwischensummen für die Posten gefordert werden, die recycled
02194 werden können und diejenigen, die nicht recycled werden. Diese Änderungen sind für die
02195 DocCheck Gruppe nicht relevant.
02196

02197 **Amendments to IAS 19 Employee Benefits**

02198 Am 16. Juni 2011 wurde die Änderung des IAS 19 veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-
02199 Recht erfolgte zum 5. Juni 2012. Hauptänderung gegenüber der bisherigen Fassung von
02200 IAS 19: Der Ansatz von Änderungen in der Nettoschuld (dem Nettovermögen) aus leis-
02201 tungsorientierten Plänen einschließlich der sofortigen Erfassung von leistungsorien-
02202 tierten Kosten, der Aufgliederung von leistungsorientierten Kosten nach Bestandteilen,
02203 dem Ansatz von Neubewertungen im sonstigen Gesamtergebnis sowie Planänderungen, Plan-
02204 kürzungen und Erfüllungen wird vorgeschrieben. Diese Änderungen sind für die DocCheck
02205 Gruppe nicht relevant.
02206

02207 **IFRS 13 Fair Value Measurement**

02208 Am 12. Mai 2011 wurde IFRS 13 veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-Recht erfolgte zum
02209 11. Dezember 2012. Durch IFRS 13 werden die bestehenden Leitlinien zur Bemessung des
02210 beizulegenden Standards in den einzelnen aktuellen IFRS-Verlautbarungen durch einen
02211

02215 einzigen Standard ersetzt. Es wird der beizulegende Zeitwert definiert, es werden Leit-
02216 linien zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung gestellt und Angaben
02217 über die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts gefordert. IFRS 13 definiert den beizu-
02218 legenden Zeitwert als den Preis, den der Bilanzierende in einer gewöhnlichen Transaktion
02219 zwischen den Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt (oder dem vorteilhaftesten Markt) am
02220 Bewertungsstichtag unter aktuellen Marktbedingungen beim Verkauf eines Vermögenswertes
02221 erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Der beizulegen-
02222 de Zeitwert gemäß IFRS 13 ist ein Preis auf dem Absatzmarkt, unabhängig davon, ob dieser
02223 Preis direkt beobachtbar oder unter Verwendung eines anderen Bewertungsverfahrens zu
02224 schätzen ist. Daneben enthält IFRS 13 weitreichende Angabepflichten. IFRS 13 ist ab dem
02225 1. Januar 2013 prospektiv anzuwenden. Außerdem sehen die Übergangsvorschriften vor,
02226 dass die Angabepflichten nicht auf Vergleichsinformationen angewendet werden müssen, die
02227 für Perioden vor der erstmaligen Anwendung dieses Standards bereitgestellt werden. Dem-
02228 entsprechend hat die DocCheck Gruppe keine der nach IFRS 13 neu geforderten Angaben für
02229 die Vergleichszahlen des Jahres 2012 gemacht. Außer diesen zusätzlichen Angaben hat die
02230 Anwendung von IFRS 13 keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss er-
02231 fassten Beträge.
02232

02233 **Deferred tax: Recovery of Underlying Assets (Amendments to IAS 12)**

02234 Am 20. Dezember 2010 wurde die Änderung des IAS 12 veröffentlicht. Eine Übernahme in
02235 EU-Recht erfolgte zum 11. Dezember 2012. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für
02236 das Problem der Abgrenzung der Frage, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nut-
02237 zung oder durch Veräußerung realisiert wird, durch die Einführung einer widerlegbaren
02238 Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt.
02239 Diese Änderungen sind für die DocCheck Gruppe nicht relevant.
02240

02241 **Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters (Amendments to IFRS 1)**

02242 Am 20. Dezember 2010 wurde die Änderung des IFRS 1 veröffentlicht. Eine Übernahme in
02243 EU-Recht erfolgte zum 11. Dezember 2012. Die Änderungen an IFRS 1 betreffen unterverz-
02244 insliche Kredite der öffentlichen Hand. Erstanwender müssen bei der Bilanzierung derar-
02245 tiger Kredite keine vollständig retrospektive Anwendung der IFRS vornehmen. Diese Ände-
02246 rungen sind für die DocCheck Gruppe nicht relevant.
02247
02248

02249 **Disclosures - Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IFRS 7)**

02250 Am 16. Dezember 2011 wurde die Änderung des IFRS 7 veröffentlicht. Eine Übernahme in
02251 EU-Recht erfolgte zum 13. Dezember 2012. Die Änderungen an den Angabevorschriften in
02252 IFRS 7 erfordern Angaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten, die im Einklang mit
02253 IAS 32 saldiert werden. Darüber hinaus werden auch Angaben zu allen bilanzierten Fi-
02254 nanzinstrumenten gefordert, die einer durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen
02255 Vereinbarungen unterliegen, auch wenn sie nach IAS 32 nicht saldiert werden. Da die
02256 DocCheck Gruppe keine Aufrechnungsvereinbarungen abgeschlossen hat, ergeben sich aus
02257 der Anwendung dieses Standards keine Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiese-
02258 nen Beträge im Konzernabschluss.
02259
02260

02261 **IFRIC 20 Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine**

02262 Am 19. Oktober 2012 wurde IFRIC 20 veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-Recht erfolgte
02263 zum 11. Dezember 2012. Mit der Interpretation werden die folgenden Sachverhalte adres-
02264 siert: Wann Abraumkosten aus der Produktion als Vermögenswert anzusetzen sind, wie die
02265 Erstbewertung des Vermögenswerts aus der Abraumaktivität auszusehen hat und wie Folge-
02266 bewertung des Vermögenswerts aus der Abraumaktivität erfolgt. Diese Änderungen sind für
02267 die DocCheck Gruppe nicht relevant.
02268

02269 **IFRS 1 Government Loans**

02270 Am 13. März 2012 wurde die Änderung an IFRS 1 veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-
02271 Recht erfolgte zum 4. März 2013. Die Änderungen betreffen unverzinsliche Kredite der
02272 öffentlichen Hand und sind für die DocCheck Gruppe nicht relevant.
02273
02274

02275 **Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften**

02276 Folgende in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind
02277 aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden. Der DocCheck Konzern
02278 hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden Standards
02279 und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen
02280 Anwendung keinen Gebrauch zu machen.
02281

02282
02283
02284
02285
02286
02287
02288
02289
02290
02291
02292
02293
02294
02295
02296
02297
02298
02299
02300
02301
02302
02303
02304
02305
02306
02307
02308
02309
02310
02311
02312
02313
02314
02315
02316
02317
02318
02319
02320
02321
02322

Änderung/Standard	Datum der Ver- öffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 10 Consolidated Financial Statements	12. Mai 2011	11. Dez 2012	1. Jan 2014
IFRS 11 Joint Arrangements	12. Mai 2011	11. Dez 2012	1. Jan 2014
IFRS 12 Disclosures of Interests in Other Entities	12. Mai 2011	11. Dez 2012	1. Jan 2014
IAS 27 Separate Financial Statements	12. Mai 2011	11. Dez 2012	1. Jan 2014
IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures	12. Mai 2011	11. Dez 2012	1. Jan 2014
Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IAS 32)	16. Dez 2011	13. Dez 2013	1. Jan 2014
IAS 36 Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Asset	29. Mai 2013	19. Dez 2013	1. Jan 2014
IAS 39 Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting	27. Juni 2013	19. Dez 2013	1. Jan 2014

02323				
02324				
02325				
02326	IFRIC 21 Levies	25. Mai 2013	offen	1. Jan 2014
02327				
02328				
02329	IAS 19 Employee Contributions	21. Nov 2013	offen	1. Jul 2014
02330				
02331				
02332	IFRS 14 Regulatory Deferral			
02333	Accounts	30. Jan 2014	offen	1. Jan 2016
02334				
02335				
02336	IFRS 9 Financial Instruments	20. Nov 2013	offen	offen*
02337				
02338	////////////////////////////////////			
02339	////////////////////////////////////			

* Die Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft.

II
II Grundsätze und Methoden der Rechnungslegung

I
I **Konsolidierung**

Der Konzernabschluss umfasst verbundene Unternehmen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle gemäß IAS 27 ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist oder die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrates einer Tochtergesellschaft stellen kann. Zum 31. Dezember 1999 ist erstmals ein IFRS-Konzernabschluss aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss beinhaltet die Geschäfte derjenigen Gesellschaften, bei der die DocCheck AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der DocCheck AG fünf voll konsolidierte (im Vorjahr vier) Gesellschaften mit Sitz in Deutschland. Dies sind neben der DocCheck AG die folgenden vier Gesellschaften:

02366
02367
02368
02369
02370
02371
02372
02373
02374
02375
02376

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote zum 31.12.2013	Eigenkapital zum 31.12.2013 TEUR	Jahresergebnis 2013 TEUR
DocCheck Medical Services GmbH, Köln	100%	582	0*
antwerpes ag, Köln	100%	298	0*
DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch	57,5%	1.023	36
DocCheck Guano AG, Köln	100%	37	-13

* nach Ergebnisabführung an die DocCheck AG

Die Mehrheitsanteile an den Tochterunternehmen wurden zu folgenden Zeitpunkten erworben:

Name und Sitz der Gesellschaft	Datum des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung
DocCheck Medical Services GmbH, Köln	15. November 1999
antwerpes ag, Köln	30. Dezember 1999
DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch	17. November 2000
DocCheck Guano AG, Köln	15. Oktober 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurde erstmals die DocCheck Guano AG in den Konzernabschluss einbezogen. Die DocCheck Guano AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DocCheck AG und wurde am 15. Oktober 2013 durch Eintragung in das Handelsregister gegründet. Das Grundkapital der DocCheck Guano AG beträgt 50 TEUR und wurde im Rahmen der Gründung vollständig von der DocCheck AG durch Übernahme aller Aktien gegen Hingabe von Zahlungsmitteln erbracht. Gegenstand der DocCheck Guano AG ist die Gründung von Unternehmen und der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen aus den Branchen Healthcare und Informationstechnologie sowie gleichartiger Branchen und deren Verwaltung und Veräußerung; ferner die Erbringung hiermit verbundener Tätigkeiten und Dienstleistungen und die Förderung und Entwicklung dieser als auch verbundener Unternehmen.

Durch die erstmalige Einbeziehung der DocCheck Guano AG in den Konzernabschluss haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des

02431 Konzernabschlusses ergeben, da die Gesellschaft am 15. Oktober 2013 gegründet worden
02432 ist und sich erst in der Aufbauphase befindet.

02433 Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem
02434 anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Er-
02435 werbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren
02436 Zeitwerten angesetzt. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts-
02437 oder Firmenwerte bilanziert, ein negativer Unterschiedsbetrag hingegen wird nach Über-
02438 prüfung der Anschaffungskosten der Beteiligungen und der Wertansätze des übernommenen
02439 Nettovermögens (Reassessment nach IFRS 3) als sonstiger betrieblicher Ertrag in der
02440 Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten wer-
02441 den im Rahmen der Folgekonsolidierungen entsprechend den korrespondierenden Vermögens-
02442 werten und Schulden fortgeführt.
02443

02444 Anteile konzernfremder Gesellschafter werden mit den anteiligen beizulegenden Zeitwer-
02445 ten der Vermögenswerte und Schulden bilanziert.
02446

02447 Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, sowie die zwi-
02448 schen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten
02449 werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern
02450 gemäß IAS 12 abgegrenzt.
02451

02452 Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Transaktionszeitpunkt in Euro
02453 umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Stichtag an den
02454 geltenden Wechselkurs angepasst. Die entstehenden Währungsgewinne und -verluste aus
02455 diesen Posten sowie aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsposten werden grund-
02456 sätzlich ergebniswirksam unter den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.
02457 Alle Konzerngesellschaften stellen in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss ihre
02458 Abschlüsse in EUR auf.
02459

02460 Nach IAS 27 in Verbindung mit SIC 12 sind Zweckgesellschaften unter bestimmten Umständen
02461 in die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung einzubeziehen, obwohl der Konzern
02462 nicht die Mehrheit der Stimmrechte hält. Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine konsoli-
02463 dierungspflichtigen Zweckgesellschaften.
02464

02465 02466 02467 02468 **Geschäfts- oder Firmenwerte** 02469

02470 Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig beschrieben. Die Werthaltigkeit
02471 der Geschäfts- oder Firmenwerte wird anhand eines Impairment-Tests überprüft, der
02472 mindestens einmal im Jahr durchgeführt wird. Die Höhe der Wertminderung ergibt sich
02473 aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag (recoverable
02474 amount) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Geschäfts- oder Fir-
02475 menwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem
02476 Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (fair value less cost to sell) und Nutzungswert
02477 (value in use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erziel-
02478 baren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt durch die Ermittlung
02479 des Ertragswertes.

02480 Wertminderungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.
02481
02482
02483
02484

02539
02540 Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen
02541 als Abgang erfasst, wobei die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem
02542 Nettobuchwert erfolgswirksam im betrieblichen Ergebnis erfasst wird.
02543

02544
02545 **Leasing**
02546

02547 Leasingverträge, bei denen der Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Risiken und
02548 Chancen trägt, die mit dem Eigentum an den Vermögenswerten verbunden sind, werden als
02549 Finanzierungsleasing klassifiziert. Die entsprechenden Vermögenswerte werden zu Beginn
02550 des Leasingverhältnisses zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert
02551 der Mindestleasingzahlungen angesetzt. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlich-
02552 keit passiviert. In der Folge werden die Mindestleasingzahlungen in einen Zins- und
02553 einen Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, wobei die Finanzierungskosten so über
02554 die Laufzeit verteilt werden, dass die verbleibende Restschuld mit einem konstanten
02555 Zinssatz verzinst wird. Die im Rahmen von Finanzierungsleasing aktivierten Vermögens-
02556 werte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder - sofern kürzer - die
02557 erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Leasingverträge des Konzerns betreffen im
02558 Geschäftsjahr 2013 wie auch im Vorjahr ausschließlich operative Leasingverhältnisse als
02559 Leasingnehmer.
02560

02561
02562 **Finanzielle Vermögenswerte**
02563

02564 Die finanziellen Vermögenswerte umfassen Beteiligungen, Wertpapiere und finanzielle For-
02565 derungen (außer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).
02566

02567 Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt entsprechend IAS 39.46 c) zu Anschaffungskos-
02568 ten, da eine zuverlässige Bewertung mangels feststellbarer aktiver Marktpreise nicht
02569 möglich ist. Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt unter der Kategorie Available for
02570 Sale.
02571

02572 Als Wertpapiere verbriefte Fremdkapitaltitel, bei denen die Absicht besteht, sie bis zu
02573 ihrer Endfälligkeit zu halten, werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
02574 (held-to-maturity).
02575

02576 Alle übrigen Wertpapiere (Aktiendepot) werden erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet. Die
02577 Kategorisierung dieser Instrumente erfolgt als „zu Handelszwecken gehalten“ (held-for-
02578 trading), da sie hauptsächlich mit der Absicht der kurzfristigen Veräußerung erworben
02579 wurden. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken
02580 gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.
02581

02582 Die finanziellen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
02583 Sowohl für die erstmalige bilanzielle Erfassung als auch für die bilanzielle Ausbuchung
02584 von finanziellen Vermögenswerten ist der Erfüllungsbetrag relevant. Die Bilanzierung zum
02585 Erfüllungsbetrag bedeutet den Ansatz eines Vermögenswertes am Tag seines Eingangs beim
02586 Unternehmen und die Ausbuchung eines Vermögenswertes und die Erfassung eines etwaigen
02587 Gewinns oder Verlustes aus dem Abgang am Tag der Übergabe durch das Unternehmen.
02588 Zu jedem Bilanzstichtag werden Anhaltspunkte für eine Wertminderung finanzieller Vermö-
02589 genswerte überprüft. Wertminderungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.
02590 Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereig-
02591 nisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten, ein objektiver
02592 Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten Cashflows der finanziellen Vermögenswerte

02593 negativ verändert haben. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen
02594 Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem
02595 Buchwert des Finanzinstruments und dem anhand des ursprünglichen Effektivzinssatzes
02596 ermittelten Barwerts der künftigen Cashflows. Mit Ausnahme der Eigenkapitalinstrumente
02597 werden finanzielle Vermögenswerte bei Wegfall der Wertminderungsgründe erfolgswirksam
02598 zugeschrieben.

02599
02600
02601 **Latente Steuern**
02602
02603

02604 Der Ansatz der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 für temporäre
02605 Differenzen zwischen steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen sowie für Konsolidie-
02606 rungsmaßnahmen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze,
02607 die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet
02608 werden.
02609 Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern ein
02610 einklagbares Recht auf Saldierung der Rückforderungsansprüche mit den
02611 Steuerschulden bei der gleichen Steuerbehörde besteht.
02612

02613
02614
02615 **Vorräte**
02616

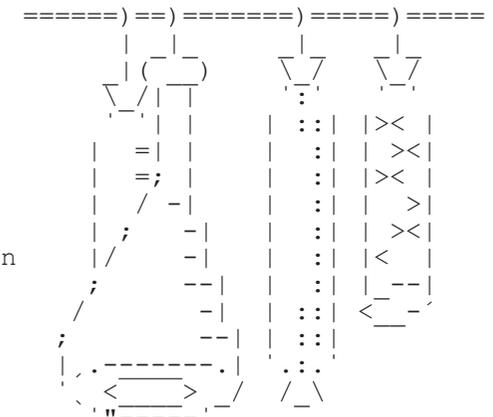
02617 Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 Waren und unfertige Leistungen ausgewiesen.
02618 Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder
02619 Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert.
02620 Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Soweit die
02621 Herstellungskosten den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert übersteigen,
02622 wurden Abschreibungen vorgenommen. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgte
02623 retrograd. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Materialeinzelkosten,
02624 Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten
02625 eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.
02626

02627
02628
02629 **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**
02630

02631 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren
02632 beizulegenden Wert angesetzt. Eine Abzinsung entfällt wegen der kurzen Restlaufzeit bis
02633 zur Fälligkeit.
02634

02635
02636
02637 **Fertigungsaufträge**
02638

02639 Kundenspezifische Fertigungsaufträge, die die Voraussetzungen des IAS 11 erfüllen, werden
02640 nach der Percentage-of-Completion Methode bewertet. Umsätze und Gewinne werden hierbei
02641 entsprechend dem Fertigstellungsgrad des jeweiligen Projektes erfasst (cost to
02642 cost-Methode).
02643 Verluste aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden unabhängig vom erreichten
02644 Fertigstellungsgrad unmittelbar in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem
02645 sie erkennbar waren.
02646



02647 Sofern die angefallenen Auftragskosten sowie die erfassten Gewinne und Verluste die Ab-
02648 schlagsrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vermögenswert aktiviert. Der Aus-
02649 weis in der Konzernbilanz erfolgt unter einem separaten Posten. Soweit die erhaltenen
02650 Teilabrechnungen die aktivierten Kosten und erfassten Gewinne und erfassten Verluste am
02651 Stichtag übersteigen, erfolgt ein passivischer Ausweis unter einem separaten Posten.
02652

02653 Sofern das Auftragsergebnis nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden Umsätze le-
02654 diglich in Höhe angefallener Auftragskosten erfasst („Zero-Profit-Method“). Eine Gewinnre-
02655 alisierung erfolgt erst, wenn das Auftragsergebnis zuverlässig geschätzt werden kann.
02656
02657

02658 | |
02659 | | **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

02660 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zusammen aus den frei verfüg-
02661 baren Mitteln wie Schecks, Kassenbestände, Guthaben und Festgeldern bei Kreditinstituten
02662 sowie liquiditätsnahen Vermögenswerten mit einer Laufzeit bis zu maximal drei Monaten.
02663
02664

02665 | -|
02666 | -|
02667 | -| **Gezeichnetes Kapital**

02668 Die ausgegebenen Aktien der DocCheck AG werden als Eigenkapital klassifiziert. Eigene
02669 Anteile werden gemäß IAS 32.33 ff. in der Bilanz zum Nennwert als Abzug vom Eigenkapi-
02670 tal ausgewiesen.
02671
02672

02673 | -|
02674 | -|
02675 | -| **Rückstellungen**

02676 Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten aus vergangenen Geschäftsvorfällen
02677 oder Ereignissen gebildet, bei denen der Zeitpunkt oder die Höhe des Vermögensabflusses
02678 am Bilanzstichtag unsicher ist. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach
02679 IAS 37. Sie werden zum Erfüllungsbetrag mit dem wahrscheinlichen Betrag (Erwartungswert)
02680 angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.
02681
02682

02683 | -|
02684 | -|
02685 | -| **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

02686 Der erstmalige Ansatz sowie die Folgebewertung der sonstigen finanziellen Verbindlich-
02687 keiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
02688 werden gemäß IAS 17.20 mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.
02689
02690

02691 | -|
02692 | -|
02693 | -| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

02694 Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaf-
02695 fungskosten angesetzt.
02696
02697
02698
02699
02700

02701
02702
02703
02704
02705
02706
02707
02708
02709
02710
02711
02712
02713
02714
02715
02716
02717
02718
02719
02720
02721
02722
02723
02724
02725
02726
02727
02728
02729
02730
02731
02732
02733
02734
02735
02736
02737
02738
02739
02740
02741
02742
02743
02744
02745
02746
02747
02748
02749
02750
02751
02752
02753
02754

||
||
||
| |
| |
||
||

Ertragsrealisierung

Erlöse aus Fertigungsaufträgen werden grundsätzlich nach der Percentage-of-Completion Methode realisiert. Umsatzerlöse, die aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren resultieren, werden realisiert, wenn alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Erzeugnissen und Waren verbunden sind, auf den Käufer übertragen wurden, die Höhe der Erlöse verlässlich geschätzt werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließt und die im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung ertragswirksam. Umsatzerlöse werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung bewertet. Kundenboni, Skonti, Preisnachlässe oder Rabatte sowie Zwischen- gewinn- bzw. Ertragseliminierungen schmälern die Umsatzerlöse.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 sind Forschungskosten nicht und Entwicklungskosten nur bei Vorliegen bestimmter genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Sicherheit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts und des zu entwickelnden Produkts oder Verfahrens verschiedene Kriterien gemäß IAS 38.57 kumulativ erfüllt sein. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden grundsätzlich zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Erforderliche Entwicklungskosten im Rahmen von Fertigungsaufträgen werden als Herstellungskosten bei den Projektkosten berücksichtigt.

Eine buchhalterische Trennung von Forschungs- und Entwicklungskosten ist aufgrund der Untrennbarkeit der Prozesse von Forschung und Entwicklung im DocCheck Konzern in der Regel nicht möglich. Aus diesem Grund wurden in 2013 keine Entwicklungskosten aktiviert und wie auch im Vorjahr keine Kosten als Aufwand erfasst.

Wesentliche Einschätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Die Erstellung des Konzernabschlusses der DocCheck AG verlangt, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die sich auf die Darstellung der ausgewiesenen Aktiva und Passiva, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung sowie die Darstellung der Erträge und Aufwendungen in den Berichtszeiträumen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

a) Schätzung und Ermessen bei Fertigungsaufträgen

Bei Fertigungsaufträgen, bei denen die Umsatzrealisierung entsprechend der Percentage-of-Completion Methode erfolgt, sind Schätzungen hinsichtlich des Fertigstellungsgrades erforderlich.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden Schätzungen insbesondere in Bezug auf die Höhe

.-. .-.
| 00 | | 00 |
'^^' '^^'

o o o { }
o }
o

02755	der verbleibenden Aufwände der laufenden Projekte im Rahmen der kundenspezifischen	0
02756	Auftragsfertigung (cost to cost method) erforderlich. Die Bemessung der Aufwendungen	
02757	für laufende Projekte erfolgt anhand der internen Kalkulationsunterlagen und den in	0
02758	der Vergangenheit gewonnenen Erkenntnissen aus vergleichbaren Projekten. Die tatsäch-	.-.
02759	lich noch anfallenden Kosten können von den erwarteten Beträgen abweichen.	| 00|
02760	Zum Bilanzstichtag werden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in	'^^^'
02761	Höhe von 597 TEUR (im Vorjahr 313 TEUR) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	0
02762	gegenüber Kunden in Höhe von 51 TEUR (im Vorjahr 79 TEUR) ausgewiesen.	
02763		0
02764	<i>b) Schätzung und Ermessen der Wertminderung der Firmenwerte</i>	
02765	Der Konzern untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Der	0
02766	erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Segmenten) wurde auf	
02767	Basis des Nutzungswertes ermittelt. Den Berechnungen des Nutzungswertes liegen Annah-	0
02768	men des Managements zugrunde. Für den Fall, dass sich die vom Management getroffenen	
02769	Annahmen zukünftig als nicht realistisch erweisen, kann sich hieraus ein weiteres	0
02770	Wertminderungspotenzial ergeben. Zu den Annahmen des Managements wird auf Abschnitt	
02771	III.1. verwiesen. Zum Bilanzstichtag wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von	0
02772	206 TEUR (im Vorjahr 206 TEUR) ausgewiesen.	
02773		0
02774	<i>c) Wertminderung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Edelmetalle</i>	
02775	Die Silber- und Platinbestände wurden im Geschäftsjahr 2013 aufgrund nachhaltig gesun-	0
02776	kener Marktpreise auf den Stichtagskurs abgewertet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des	
02777	Konzernabschlusses wird von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ausgegangen.	0
02778	Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Edelmetalle im	
02779	Geschäftsjahr 2013 betragen 472 TEUR (im Vorjahr 79 TEUR).	0
02780		
02781	<i>d) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</i>	0
02782	Die Bestimmung der Steuerverbindlichkeiten erfordert eine Reihe von Einschätzungen des	
02783	Managements. Das Management geht davon aus, eine vernünftige Einschätzung der steuerli-	/\
02784	chen Unwägbarkeiten getroffen zu haben. Gleichwohl kann nicht zugesichert werden, dass	()
02785	der tatsächliche Ausgang der Unwägbarkeiten mit den angenommenen Einschätzungen über-	
02786	einstimmt. Etwaige Abweichungen können sich in dem Jahr der Entscheidung auf die Höhe	
02787	der Steuerverbindlichkeiten oder der latenten Steuern auswirken.	0
02788	Bei der Einschätzung der Werthaltigkeit der aktivischen latenten Steuern beurteilt das	
02789	Management, in welchem Ausmaß mehr Gründe für als gegen eine Realisierung sprechen. Ob	0
02790	die aktivischen latenten Steuern tatsächlich realisiert werden können, hängt davon ab,	
02791	ob zukünftig in ausreichendem Umfang steuerliches Einkommen erwirtschaftet werden kann,	0
02792	gegen welches die temporären Differenzen verrechnet werden können. Hierfür betrachtet	
02793	das Management die Zeitpunkte der Umkehrung der passivischen latenten Steuern sowie die	0
02794	zukünftig erwarteten steuerlichen Einkommen. Auf Grundlage des erwarteten zukünftigen	
02795	steuerlichen Einkommens geht das Management von der Realisierbarkeit der aktivischen	0
02796	latenten Steuern aus. Die aktivischen latenten Steuern verringern sich, wenn sich die	
02797	Schätzung der geplanten steuerlichen Einkommen mindert, sich die durch Steuerstrategien	0
02798	zur Verfügung stehenden Steuervorteile reduzieren oder der Umfang der künftigen Steuer-	
02799	vorteile durch Gesetzesänderungen der Höhe nach oder in zeitlicher Hinsicht beschränkt	0
02800	wird. ##Zum Bilanzstichtag werden per Saldo passive latente Steuern in Höhe von 55 TEUR	
02801	(im Vorjahr 3 TEUR) ausgewiesen.	0
02802		
02803	<i>e) Sonstige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten</i>	0
02804	Änderungen in der Wahrscheinlichkeitseinschätzung einer gegenwärtigen Verpflichtung oder	
02805	eines wirtschaftlichen Ressourcenabflusses können dazu führen, dass bislang als Eventual-	
02806	verbindlichkeiten eingestufte Sachverhalte als Rückstellungen zu passivieren sind bzw.	
02807	Rückstellungsbeträge sich ändern. #Zum Bilanzstichtag liegen keine Eventualverbindlich-	
02808	keiten vor. Rückstellungen werden in Höhe von 841 TEUR (im Vorjahr 744 TEUR) ausgewiesen.	

02809 ***** < PAUSE > *****

02810

02811

02812 | | | | |

HIGH SCORE

02813 | | | | |

02814 | | | | |

000000

02815 | | | | |

02816 | | | | |

02817 | | | | |

02818 | | | | |

02819 | | | | |

02820 | | | | |



02821 | | | | |

02822 | | | | |

02823 | | | | |

02824 | | | | |

02825 | | | | |

02826 | | | | |

02827 | | | | |

02828 | | | | |

02829 | | | | |

02830 | | | | |

02831 | | | | |

02832 | | | | |

02833 | | | | |

02834 | | | | |

02835 | | | | |

02836 | | | | |

02837 | | | | |

02838 | | | | |

02839 | | | | |

02840 | | | | |

02841 | | | | |

02842 | | | | |

02843 | | | | |

02844 | | | | |

02845 | | | | |

02846 | | | | |

02847 | | | | |

02848 | | | | |

02849 | | | | |

02850 | | | | |

02851 | | | | |

02852 | | | | |

02853 | | | | |

02854 | | | | |

02855 | | | | |

02856 | | | | |

02857 | | | | |

02858 | | | | |

02859 | | | | |

02860 | | | | |

02861 | | | | |

02862 ***** < CONTINUE > *****

02863 III
 02864 III Erläuterung zur Konzernbilanz
 02865

02866
 02867 |
 02868 | **Geschäfts- oder Firmenwerte**
 02869

02870 Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 206 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR) resultiert aus
 02871 dem Erwerb der DocCheck Medical Services GmbH und DocCheck Medizinbedarf und Logistik
 02872 GmbH. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden folgende Geschäfts- oder Firmenwerte
 02873 ermittelt und wie folgt fortgeschrieben:
 02874
 02875

02876	02877	////////////////////////////////////							
02878	Gesellschaft	Firmenwerte	Nachträgliche	Kumulierte	Buchwerte	Wertmin-	Kumulierte	Buchwerte	
02879		der Erstkon-	Erhöhung der Fir-	Wertminde-	zum	derungen in	Wertminde-	zum	
02880		solidierung	menwerte durch	rungen zum	31.12.2012	2013	rungen zum	31.12.2013	
02881			Erwerb weiterer	31.12.2012			31.12.2013		
02882			Anteile						
02883		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
02884	////////////////////////////////////								
02885									
02886	DocCheck Medical								
02887	Services GmbH	29	0	12	17	0	12	17	
02888	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
02889	DocCheck Medizinbedarf								
02890	und Logistik GmbH	756	151	718	189	0	718	189	
02891	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
02892	Summe	785	151	730	206	0	730	206	
02893	=====								
02894	////////////////////////////////////								
02895									

02896
 02897 Die Cash Generating Units (CGUs) innerhalb des DocCheck Konzerns stellen die rechtli-
 02898 chen Einheiten der Unternehmensgruppe dar. Die Einteilung der CGUs basiert auf den
 02899 Managementreports.
 02900

02901 Berechnungen der erzielbaren Beträge der jeweiligen CGUs wurden auf Basis des value in
 02902 use unter Verwendung des DCF-Verfahrens zum 30. November ermittelt. Dieser wurde mit dem
 02903 Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes verglichen.
 02904

02905 Im Zuge des Impairment Tests ergab sich im Geschäftsjahr 2013 kein Abwertungsbedarf für
 02906 die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte.
 02907

02908 Die im Rahmen des Wertminderungstests getätigten Prognosen basieren auf vom Management
 02909 für einen Detailplanungszeitraum von einem Jahr genehmigten Finanzplänen, die jährlich
 02910 aktualisiert werden. Für den darüber hinaus gehenden Zeitraum werden Ertragsentwicklungen
 02911 auf Basis des letzten Planjahres angenommen unter Berücksichtigung realistischer Wachs-
 02912 tumsraten. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeit-
 02913 werts beruht, gehören Annahmen zu den jährlichen Wachstumsraten. Der Prognosezeitraum
 02914 umfasst demnach 4 Jahre. Für den darüber hinausgehenden Zeitraum werden Zahlungsströme
 02915 in Höhe des letzten Planungszeitraums angenommen. Diese werden mit einer einheitlichen
 02916 Wachstumsrate extrapoliert.

02917
02918 Für die CGU DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH wurde auf Grundlage eines risikolo-
02919 sen Zinssatzes von 2,5 Prozent und einem Risikozuschlag von 4,5 Prozent, ein WACC (Weigh-
02920 ted Average Cost of Capital) nach Steuern von 6,55 Prozent zugrunde gelegt. Hierbei fand
02921 ein durchschnittlicher Steuersatz von 28,2 Prozent (im Vorjahr 31,9 Prozent) Berücksich-
02922 tigung. Den Geschäftsplanungen liegt ein erwarteter Umsatzanstieg bei der CGU DocCheck
02923 Medizinbedarf und Logistik GmbH von 9,9 Prozent für 2014 zugrunde (im Vorjahr -0,9 Pro-
02924 zent Umsatzrückgang von 2012 auf 2013). Dieser geplante Anstieg ist im Wesentlichen auf
02925 die weitere Stärkung des eCommerce zurückzuführen. Für die Jahre 2015 bis 2017 wird von
02926 einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 5 Prozent ausgegangen. Der Ware-
02927 neinsatz wird dabei konstant mit 70 Prozent der Umsatzerlöse angesetzt, was sich an his-
02928 torisch belegbaren Entwicklungen orientiert.
02929

02930 Das Wachstum soll, wie schon in den vergangenen Jahren, ganz überwiegend im Versandhan-
02931 del, insbesondere im eCommerce, erzielt werden. Das Außendienstgeschäft wird nach der
02932 Schließung des Standorts in Essen zunächst weiter stagnieren. Voraussetzung für die Rea-
02933 lisation des Wachstums ist ein von regulatorischen Eingriffen nicht betroffener Absatz-
02934 markt. Die Kostenstruktur soll stabil bleiben, das Wachstum über Skaleneffekte finanziert
02935 werden.

02936 Sollten sich die wesentlichen Annahmen zu den Wachstumsraten verändern, hat dies Auswir-
02937 kungen auf den Value in Use der CGU. Erst dann, wenn die Wachstumserwartung in 2014 um
02938 mehr als 23 Prozent hinter dem Plan zurückbleibt, würde sich eine Wertminderung des Ge-
02939 schäfts- oder Firmenwertes ergeben.
02940

02941 Für die CGU DocCheck Medical Services GmbH wurde auf Grundlage eines risikolosen Zinssat-
02942 zes von 2,5 Prozent und einem Risikozuschlag von 4,5 Prozent ein WACC (Weighted Average
02943 Cost of Capital) nach Steuern von 6,9 Prozent zugrunde gelegt. Hierbei fand ein durch-
02944 schnittlicher Steuersatz von 32,5 Prozent (im Vorjahr 31,9 Prozent) Berücksichtigung. Den
02945 Geschäftsplanungen liegt ein erwartetes Umsatzwachstum bei der CGU DocCheck Medical Ser-
02946 vices GmbH von 13,8 Prozent für 2014 zugrunde (Vorjahr: 2,4 Prozent Umsatzwachstum von
02947 2012 auf 2013). Für die Jahre 2015 bis 2017 wird von einem konservativen durchschnittli-
02948 chen Umsatzwachstum von 5 Prozent ausgegangen. Das Wachstum soll insbesondere in den
02949 größeren Geschäftsfeldern Media, Marktforschung und Industry erzielt werden. Doch auch
02950 die kleineren Geschäftsbereiche müssten zu diesem Wachstum beitragen. Voraussetzung ist
02951 in jedem Fall ein von regulatorischen Eingriffen nicht betroffener Absatzmarkt.
02952

02953 Sollten sich die wesentlichen Annahmen zu den Wachstumsraten verändern, hat dies Auswir-
02954 kungen auf den Value in Use der CGU. Erst dann, wenn die Wachstumserwartung in 2014 um
02955 mehr als 46 Prozent hinter dem Plan zurückbleibt, würde sich eine Wertminderung des Ge-
02956 schäfts- oder Firmenwertes ergeben.
02957

02958
02959 **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**
02960

02961
02962 Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen zugekaufte Soft-
02963 ware. Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte nach Bilanzposten bis
02964 zum 31. Dezember 2013 ist dem Konzernanlagengitter zu entnehmen, das integraler Be-
02965 standteil des Konzernanhangs ist. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden
02966 linear über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschrieben.
02967
02968
02969
02970

02971
02972
02973
02974
02975
02976
02977
02978
02979
02980
02981
02982
02983
02984
02985
02986
02987
02988
02989
02990
02991
02992
02993
02994
02995
02996
02997
02998
02999
03000
03001
03002
03003
03004
03005
03006
03007
03008
03009
03010
03011
03012
03013
03014
03015
03016
03017
03018
03019
03020
03021
03022
03023
03024

—
—
Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens nach Bilanzpositionen bis zum 31. Dezember 2013 ist dem Konzernanlagengitter zu entnehmen, das integraler Bestandteil des Konzernanhangs ist.
Aus Gründen der Klarheit wurden die Mietereinbauten innerhalb der Sachanlagen als eigener Posten "Einbauten in fremde Grundstücke" ausgewiesen.

—
—
Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 151 TEUR (im Vorjahr 51 TEUR) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2013 hat die DocCheck Guano AG 5% der Anteile an der betterdoc GmbH, Köln, erworben. Die Beteiligung an der betterdoc GmbH wird zu Anschaffungskosten in Höhe von 100 TEUR bilanziert.

—
—
Als Finanzinvestitionen gehaltene Edelmetalle

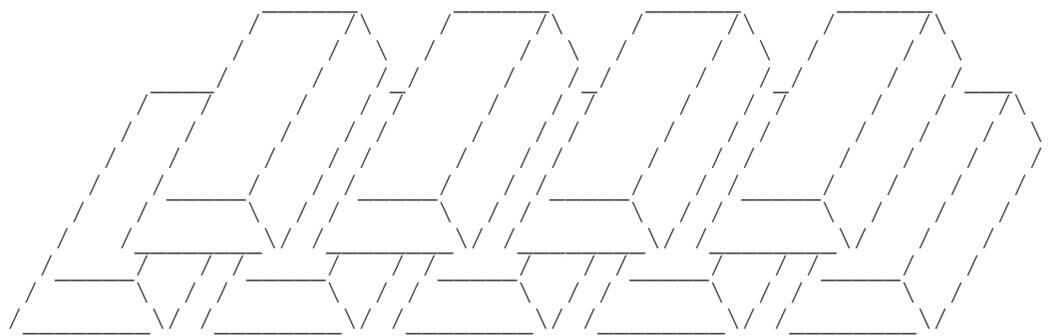
Der Ausweis der Gold-, Silber- und Platinbestände erfolgt analog nach IAS 40. Die Bewertung erfolgt demnach in Ausübung des Wahlrechtes nach IAS 40 zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Marktpreis.

Der Marktpreis der Goldbestände beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 2.525 TEUR (im Vorjahr 3.622 TEUR). Die Bilanzierung der Goldbestände erfolgt zu Anschaffungskosten und unverändert in Höhe von 1.624 TEUR.

Der Marktpreis der Silberbestände beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 305 TEUR (im Vorjahr 498 TEUR). Eine Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert wurde in Höhe von 192 TEUR vorgenommen.

Der Marktpreis der Platinbestände beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 1.593 TEUR (im Vorjahr 1.873 TEUR). Eine Abwertung auf den Marktpreis wurde in Höhe von 280 TEUR vorgenommen.

In Bezug auf die Abschreibung auf die beizulegenden Zeitwerte bei den Edelmetallbeständen Silber und Platin wurde zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses angenommen, dass ein nachhaltiges und dauerhaftes Absinken der Marktpreise vorliegt.



03025 **Vorräte**

03026 Die Vorräte lassen sich wie folgt aufteilen:

03027 //////////////////////////////////////

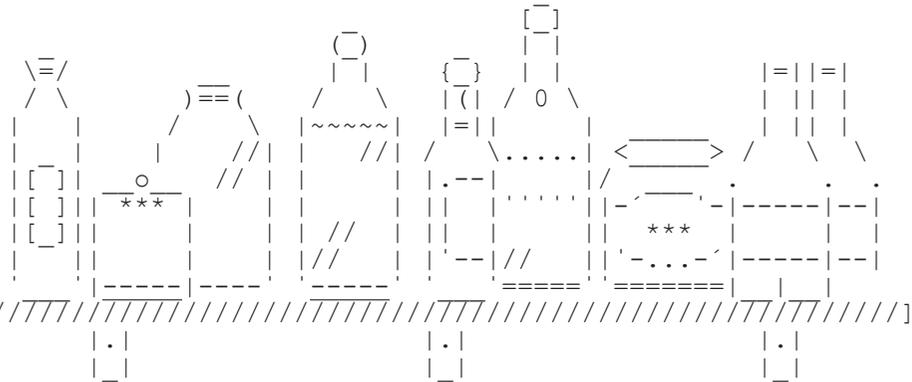
03028	2013	2012
03029	TEUR	TEUR
03030		
03031		
03032		
03033		
03034		
03035		
03036	139	147
03037		
03038	785	621
03039		
03040	44	37
03041		
03042	968	805
03043		

03044 //////////////////////////////////////

03045 Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungs-

03046 kosten angesetzt. Eine Bewertung von Vorräten zu

03047 niedrigeren beizulegenden Zeitwerten war nicht notwendig.



03051 **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

03052 Sämtliche Forderungen werden innerhalb von einem Jahr fällig.

03053 Die Entwicklung der Wertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

03054 setzt sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt zusammen:

03055 //////////////////////////////////////

03056	2013	2012
03057	TEUR	TEUR
03058		
03059		
03060		
03061		
03062	51	54
03063		
03064	15	0
03065		
03066	16	3
03067		
03068	1	0
03069		
03070	49	51
03071		
03072		
03073		
03074		
03075		
03076		
03077		
03078		

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Buchwert	2.450	2.367
Wertminderungen	49	51
Buchwert vor Wertminderungen	2.499	2.418
davon nicht überfällig	1.821	1.749
davon überfällig, weniger als 30 Tage	517	627
davon überfällig, zwischen 30 und 60 Tagen	64	22
davon überfällig, zwischen 60 und 90 Tagen	51	2
davon überfällig, mehr als 90 Tage	46	18

Von den nicht überfälligen Forderungen in Höhe von 1.821 TEUR (im Vorjahr 1.749 TEUR) sind 0 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) wertgemindert.

Fertigungsaufträge

Die Gesellschaft weist Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von 597 TEUR (im Vorjahr 313 TEUR) aus. Des Weiteren weist die Gesellschaft Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von 51 TEUR (im Vorjahr 79 TEUR) aus.
Die Summe der auf die Fertigungsaufträge entfallenen erhaltenen Anzahlungen beträgt 95 TEUR (im Vorjahr 155 TEUR). Davon sind entsprechend dem Leistungsfortschritt 54 TEUR (im Vorjahr 27 TEUR) bei den Forderungen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Abzug gebracht und 41 TEUR (im Vorjahr 128 TEUR) bei Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Abzug gebracht.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 374 TEUR (im Vorjahr 292 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen	234	64
Aktive Rechnungsabgrenzung	66	41
Zinsabgrenzungen	29	33
Kautionen	29	27
Darlehen	1	0
Übrige Vermögenswerte	15	127
Summe	374	292

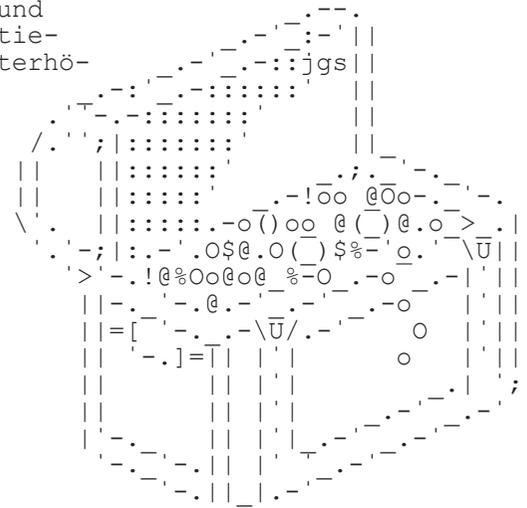
Die übrigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen in Höhe von 7 TEUR (im Vorjahr 99 TEUR).

Wertpapiere

Zur Risikostreuung hat die DocCheck AG im Dezember 2013 Aktien von nationalen und internationalen Unternehmen aus den Bereichen Internet & Social Media, Logistik und Biotechnologie erworben. Die Wertpapiere werden der Kategorie „held-for-trading“ zugeordnet und zum Börsenkurs am Stichtag bewertet (110 TEUR; im Vorjahr 0 TEUR). Die daraus resultierenden Wertminderungen betragen zum Stichtag 1 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) und die Werterhöhungen 4 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR.)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben, Festgelder sowie Kassenbestände, die mit ihrem Nominalwert angesetzt sind. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:



	2013	2012
	TEUR	TEUR
Kassenbestand	3	4
Guthaben bei Kreditinstituten	6.993	5.480
Summe	6.996	5.484

Steueransprüche und -schulden

Die Steuerschulden betragen zum 31. Dezember 2013 10 TEUR (im Vorjahr 13 TEUR) und betreffen die Gewerbesteuer in Höhe von 10 TEUR (im Vorjahr 8 TEUR) sowie die Körperschaftsteuer in Höhe von 0 TEUR (im Vorjahr 5 TEUR).

Steueransprüche werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zur Darstellung der aktiven und passiven latenten Steuern wird auf V.7. verwiesen.

Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der DocCheck AG beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf 4.989.816,00 EUR (im Vorjahr 4.989.816,00 EUR) und ist voll eingezahlt. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile zum 31. Dezember 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beläuft sich auf 4.989.816 Stück nennbetragslose, auf den Namen lautende Stückaktien.

Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht. Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 29. Mai 2013 erneut ermächtigt, sowohl über die Börse als auch außerhalb der Börse 2.000.000 Aktien der Gesellschaft im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000,00 EUR zum Zwecke der Einziehung zu erwerben. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 25. Mai 2012 aufgehoben.

b. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, durch ein- oder mehrmalige Ausgaben nennbetragsloser auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 2.521.726,00 EUR zu erhöhen

(genehmigtes Kapital 2010). Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Umständen ausgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde das am 15. Juni 2005 genehmigte Kapital aufgehoben.

c. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 498.981,00 EUR bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 498.981 auf den Namen lautenden Stückaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder, der DocCheck AG, Mitglieder der Geschäftsführung der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen sowie Führungskräfte mit hohem strategischem Stellenwert der DocCheck AG und der mit der DocCheck AG eng verbundenen Unternehmen, nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der gewährten Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben und die Gesellschaft zur Erfüllung des Bezugsrechtes keine eigenen Aktien gewährt oder hierzu Aktien aus dem genehmigten Kapital verwendet. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw., soweit die Gewährung an Mitglieder des Vorstands erfolgt, der Aufsichtsrat, ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

d. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2013 12.910.104,28 EUR (im Vorjahr 12.910.104,28 EUR) und resultiert im Wesentlichen aus dem im Rahmen des Börsenganges vereinnahmten Aufgeld.

e. Gesetzliche Rücklage

Die Gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beträgt 39.252,84 EUR (im Vorjahr 39.252,84 EUR).

f. Übrige Gewinnrücklagen

Die übrigen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2013 2.802.821,25 EUR (im Vorjahr 2.713.244,20 EUR).

g. Kapitalausgleichsposten

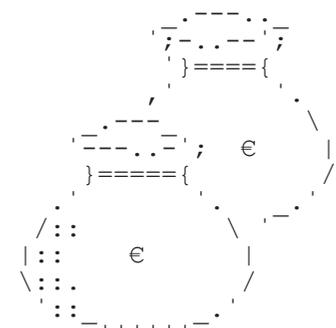
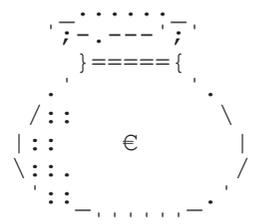
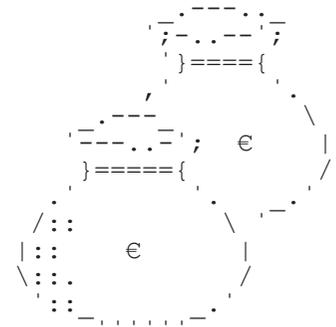
Der Kapitalausgleichsposten beträgt zum 31. Dezember 2013 3.245.569,91 EUR (im Vorjahr 3.245.569,91 EUR).

h. Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2013 hält die DocCheck AG keine eigenen Anteile.

i. Nicht beherrschende Anteile

Die Nicht beherrschenden Anteile betreffen die Minderheitenanteile am Eigenkapital der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH.



03295 || |
 03296 | - | **Rückstellungen**

03297
 03298 Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.
 03299 Die Rückstellungen haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

	01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personal					
03308 Tantiemen und Provisionen	194	-174	-20	201	201
03310 Urlaubsansprüche	201	-201	0	201	201
03313 Berufsgenossenschaft	24	-22	-2	20	20
03314 Ausgleichsabgabe	7	-7	0	13	13
03317 Summe	426	-404	-22	435	435
Übrige					
03322 Boni	110	-46	-16	150	198
03324 Abschluss- und Prüfungskosten	119	-115	-4	118	118
03326 Aufsichtsratsvergütung	27	-26	-1	33	33
03329 Nachlaufende Kosten	21	-21	0	16	16
03331 Sonstige	40	-30	-8	38	40
03333 Summe	317	-238	-29	355	405
03336 Gesamtsumme	743	-642	-51	790	840

03340 a. Tantiemen und Provisionen

03341 Die Rückstellung betrifft die ergebnisabhängigen Tantiemen der Vorstandsmitglieder sowie
 03342 die ergebnisabhängigen Tantiemen und Provisionen für einzelne Mitarbeiter der Führungsebene.
 03343 ne.

03345 b. Urlaubsansprüche

03346 Die Rückstellungen wurden gebildet für im Geschäftsjahr entstandene, aber noch nicht abge-
 03347 goltene Urlaubsansprüche.

03348

03349 c. Berufsgenossenschaft

03350 Die Rückstellung betrifft den Berufsgenossenschaftsbeitrag 2013 und wurde auf Basis der
03351 Gehaltssumme des Geschäftsjahres gebildet.

03352
03353 d. Boni

03354 Die Rückstellung für Boni betrifft umsatzabhängige Kundenboni, die bis zum Bilanzstichtag
03355 noch nicht gutgeschrieben wurden.

03356
03357 e. Abschluss- und Prüfungskosten

03358 Die Rückstellung umfasst die Kosten zur Aufbewahrung sowie die externen Jahresabschlusskosten.
03359

03360
03361 **Finanzschulden**

03362 Unter den Finanzschulden werden alle zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen gegen-
03363 über dem Kredit- und Kapitalmarkt ausgewiesen. Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:
03364

03365
03366
03367
03368
03369
03370
03371
03372
03373
03374
03375
03376
03377
03378
03379

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Darlehensverpflichtungen	30	37
Summe	30	37

Von den 30 TEUR (im Vorjahr 37 TEUR) haben 25 TEUR (im Vorjahr 30 TEUR) eine Laufzeit von über einem Jahr. Diese unterliegen einer Verzinsung von 1,25 Prozent (im Vorjahr 1,25 Prozent).

03380
03381
03382 **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

03383 Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu
03384 einem Jahr. Besicherungen von Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte
03385 bestanden zum Abschlussstichtag nicht.
03386
03387
03388

03389
03390 **Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

03391 Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen
03392 sich wie folgt zusammen:
03393
03394
03395
03396
03397
03398
03399
03400
03401
03402

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	298	301
Passive Rechnungsabgrenzung	123	32
Lohn- und Kirchensteuer	89	89
Lohn und Gehalt	17	12
Kreditorische Debitoren	6	70
Soziale Sicherheit	4	4
Reisekosten Angestellte	4	1
Übrige Verbindlichkeiten	63	44
Summe	604	553



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Mietverpflichtungen für Immobilien	3.913	1.087
Übrige Leasingverhältnisse	91	90
Summe	4.004	1.177
davon fällig innerhalb eines Jahres	683	537
davon fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	2.454	640
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	867	0

Es handelt sich im Wesentlichen um langfristige Mietverträge für Immobilien.

Eventualverbindlichkeiten werden grundsätzlich nur in der Höhe ausgewiesen, wie sie nicht in den sonstigen Rückstellungen enthalten sind. Zum Bilanzstichtag lagen keine Eventualverbindlichkeiten vor.

03457 **Finanzinstrumente**
 03458

03461 a. Aktiva

03463 31.12.2013

Kategorie nach IAS 39	Loans and receivables	Held for trading	Available for Sale	Held-to-maturity	Gesamt
Wertansatz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair value	Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte					
Beteiligungen	0	0	151	0	151
Wertpapiere, held-to-maturity	0	0	0	3.802	3.802
Summe	0	0	151	3.802	3.953
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	6.996	0	0	0	6.996
Wertpapiere, held-for-trading	0	110	0	0	110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.450	0	0	0	2.450
Sonstige Vermögenswerte	213	0	0	0	213
Summe	9.659	110	0	0	9.769
Gesamtsumme	9.659	110	151	3.802	13.772

b. Passiva

31.12.2013

Kategorie nach IAS 39	Financial Liabilities at Amortized Cost
Wertansatz	Fortgeführte Anschaffungskosten
	TEUR
Kurzfristige Finanzschulden	
Finanzschulden	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	626
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111
Übrige Verbindlichkeiten	604
Gesamtsumme	1.371

a. Aktiva

b. Passiva

31.12.2012						31.12.2012	
Kategorie nach IAS 39	Loans and receivables	Held for trading	Available for Sale	Held-to-maturity	Gesamt	Kategorie nach IAS 39	Financial Liabilities at Amortized Cost
Wertansatz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair value	Anschaffungskosten	Anschaffungskosten		Wertansatz	Fortgeführte Anschaffungskosten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
Langfristige Vermögenswerte						Kurzfristige Finanzschulden	
Beteiligungen	0	0	51	0	51	Finanzschulden	38
Wertpapiere, held-to-maturity	0	0	0	5.052	5.052	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	577
Summe	0	0	51	5.052	5.103	Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33
Kurzfristige Vermögenswerte						Übrige Verbindlichkeiten	554
Liquide Mittel	5.484	0	0	0	5.484		
Wertpapiere, held-for-trading	0	0	0	0	0		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.367	0	0	0	2.367		
Sonstige Vermögenswerte	159	0	0	0	159		
Summe	8.010	0	0	0	8.010		
Gesamtsumme	8.010	0	51	5.052	13.113	Gesamtsumme	1.202

Der nach der Effektivzinismethode ermittelte Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere, held-to-maturity) beläuft sich auf 46 TEUR (im Vorjahr 59 TEUR).

c. Wertberichtigungen gemäß IFRS 7

////////////////////////////////////

Wertberichtigung auf	01.01.2013	Zuführung	in Anspruch genommen	Auflösung	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
////////////////////////////////////					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	15	16	1	49
Summe	51	15	16	1	49

////////////////////////////////////

Wertberichtigung auf	01.01.2012	Zuführung	in Anspruch genommen	Auflösung	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
////////////////////////////////////					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	0	3	0	51
Summe	54	0	3	0	51

d. Beizulegende Zeitwerte

Aktiva

////////////////////////////////////

	31.12.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
////////////////////////////////////				
Langfristige Vermögenswerte				
Beteiligungen	151	151	51	51
Wertpapiere, held-for-maturity	3.802	3.799	5.052	5.155
Summe	3.953	3.950	5.103	5.206

////////////////////////////////////

Kurzfristige Vermögenswerte

03618	.....	.....	.....	.....	.....
03619	.....	.....	.....	.....	.....
03620	Liquide Mittel	6.996	6.996	5.484	5.484
03621	.....	.....	.....	.....	.....
03622	Wertpapiere, held-for-trading	110	110	0	0
03623	.....	.....	.....	.....	.....
03624	Forderungen aus Lieferungen				
03625	u. Leistungen	2.450	2.450	2.367	2.367
03626	.....	.....	.....	.....	.....
03627	Sonstige Vermögenswerte	213	213	159	159
03628	.....	.....	.....	.....	.....
03629	Summe	9.769	9.769	8.010	8.010
03630	.....	.....	.....	.....	.....
03631	Gesamtsumme	13.722	13.719	13.113	13.216
03632	=====	=====	=====	=====	=====

////////////////////////////////////

Bei den Beteiligungen handelt es sich um GmbH- und KG-Anteile, die nicht auf einem standardisierten aktiven Markt gehandelt werden. Die DocCheck AG plant derzeit keine Veräußerung von Beteiligungen. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt daher zu Anschaffungskosten.

Passiva

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die den Bewertungsvorschriften des IAS 39 unterliegen, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Die Finanzschulden werden marktüblich verzinst, so dass auch hier keine wesentlichen Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten bestehen.

Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente lassen sich in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, in die folgenden Stufen der Bewertungsmethodik gemäß IFRS 13 klassifizieren:

- Stufe 1: Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat;
- Stufe 2: andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Stufe 3: Inputfaktoren, die von nicht beobachtbaren Marktdaten für den Vermögenswert oder die Schuld abgeleitet werden.

31.12.2013

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Wertpapiere, held-for-trading	110	-	-

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere (held-for-trading) basiert auf dem notierten Preis an der jeweiligen Börse, an der die Wertpapiere gehandelt werden; dieser stellt einen Eingangsparameter der Stufe 1 im Sinne der Hierarchie des IFRS 13 dar.

03672 Die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere (held-to-maturity)
03673 setzen sich aus Unternehmensanleihen (1.802 TEUR; im Vorjahr 3.052 TEUR) und einem
03674 Schuldscheindarlehen (2.000 TEUR; im Vorjahr 2.000 TEUR) zusammen. Für die erworbenen
03675 Unternehmensanleihen existiert ein standardisierter Markt. Die beizulegenden Werte basie-
03676 ren auf veröffentlichten Börsenkursen, die einen Eingangsparameter der Stufe 1 im Sinne
03677 der Hierarchie des IFRS 13 darstellen. Die in den Anleihen enthaltenen stillen Lasten
03678 betragen zum 31. Dezember 2013 3 TEUR (im Vorjahr stille Reserven in Höhe von 103 TEUR).
03679 Von diesen Anleihen sind mit einem Buchwert von 507 TEUR fällig in 2014 und 1.296 TEUR
03680 fällig zwischen 2016 und 2020. Das Schuldscheindarlehen ist in 2015 fällig.

03681 Die Edelmetallbestände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Nur dann,
03682 wenn die beizulegenden Zeitwerte nachhaltig gesunken und voraussichtlich eine dauerhafte
03683 Wertminderung vorliegt, erfolgt eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die beizule-
03684 genden Zeitwerte basieren auf veröffentlichten Börsenkursen, die einen Eingangsparameter
03685 der Stufe 1 im Sinne der Hierarchie des IFRS 13 darstellen.

03686 Für die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die den Bewertungsvorschriften
03687 des IAS 39 unterliegen, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.



Finanzrisikomanagement/Kreditrisiko

03691 Unter dem Kreditrisiko versteht man das Risiko, dass die Vertragspartner ihren Verpflich-
03692 tungen nicht nachkommen. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt den Betrag
03693 dar, der die maximale Kreditrisikoeexposition am Abschlussstichtag am besten widerspiegelt.
03694 Für die originären Finanzinstrumente des Konzerns ergaben sich am Bilanzstichtag keine
03695 Risiken von wesentlicher Bedeutung. Einem möglichen Ausfallrisiko ist die Gesellschaft
03696 hauptsächlich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Die Gesell-
03697 schaft führt fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch und hat aufgrund
03700 ihrer Kundenstruktur in der Vergangenheit kaum Forderungsausfälle zu beklagen gehabt. Es
03701 liegen keine durch ihre Altersstruktur überfälligen Vermögensgegenstände vor. Die Forde-
03702 rungen werden im Konzern nach ihrer Altersstruktur wertberichtigt. Alle Forderungen, die
03703 älter als sechs Monate sind, werden zu 100 Prozent wertberichtigt. Sicherheiten wurden
03704 nicht einbehalten.

Liquiditätsrisiko

03705 Unter dem Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass das Unternehmen seine aus
03706 Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen kann.
03707 Das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft wird durch die Einforderungen von Kundenanzahlungen
03708 für mittelgroße bis große Projekte abgesichert. Somit entfällt in den Bereichen ein
03709 Liquiditätsrisiko.
03710 Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind kurzfristiger Natur.

Marktrisiken

Währungsrisiko

03711 Die Konzernunternehmen besitzen zum 31. Dezember 2013 keine nennenswerten Forderungen oder
03712 Verbindlichkeiten in ausländischer Währung, somit besteht am Bilanzstichtag kein Währungsrisiko.

Zinsrisiko

03713 Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Unternehmens sind überwiegend
03714 Festzinsen vereinbart. Marktziinsänderungen würden sich hier nur dann auswirken, wenn
03715 diese Finanzinstrumente zum fair value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist,

03726 unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im
03727 Sinne von IFRS 7.

03728 Die Konzernunternehmen haben keine Verträge über Zinsderivate abgeschlossen. Am Bilanz-
03729 stichtag besteht damit kein Zinsrisiko aus solchen Derivaten. Demzufolge wurde keine
03730 Sensitivitätsanalyse im Hinblick auf Zinsänderungen durchgeführt.

03732 *Sonstige Preisrisiken*

03733 Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag Anteile in Form von Anleihen an anderen börsen-
03734 notierten Unternehmen.

03736 Hinsichtlich der erworbenen Aktien und Anleihen besteht ein Marktpreisrisiko aufgrund
03737 der Tatsache, dass diese Wertpapiere an der Börse gehandelt werden und allgemeinen
03738 Marktschwankungen unterliegen. Die Aktien unterliegen größeren Kursschwankungen, sodass
03739 nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich der Wert dieser Anlagen zeitweise oder
03740 dauerhaft deutlich reduziert. Da die Anleihen bis zur Endfälligkeit gehalten, werden
03741 ist die Gesellschaft diesen Marktpreisrisiken nicht unmittelbar ausgesetzt.

03742 *Kapitalrisikomanagement*

03743 Die finanzpolitische Zielsetzung des DocCheck-Konzerns soll die Balance zwischen Eigenkapi-
03744 talrentabilität, finanzieller Sicherheit und Wachstum herstellen. Der finanziellen Sicherheit
03745 wird hierbei herausragende Bedeutung zugemessen, denn die Eigenkapitalquote des Konzerns
03746 beträgt zum 31. Dezember 2013 85 Prozent (im Vorjahr 86 Prozent). Der hohe Bestand an li-
03747 quiden Mitteln resultiert noch aus dem Börsengang der DocCheck AG. Bei den Fremdmitteln
03748 handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-
03749 tungen, erhaltenen Anzahlungen, Rückstellungen etc. Der Konzern ist damit unabhängig von
03750 Banken- und sonstigen Fremdkapitalgebern, soweit es sich nicht um Lieferanten handelt.
03751 Damit entfällt derzeit das Erfordernis, den Verschuldungsgrad oder die Bonität aktiv zu
03752 steuern. Ziel ist es, den Finanzmittelbestand zu erhalten oder zu vergrößern.

03753 Zur Darstellung der Ziele, der Methoden sowie der Prozesse des Risikomanagements wird
03754 auf den im Konzernlagebericht enthaltenen Risikobericht verwiesen.

03755
03756
03757
03758
03759

03760 **Erläuterung zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung**

03761 | **Umsatzerlöse**

03762 |
03763 |
03764 |
03765 |
03766 Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2012 um insgesamt 0,51 Mio. EUR bzw. 2,8 Prozent
03767 auf 17,8 Mio. EUR verringert.

	2013	2012
	TEUR	TEUR

03768 Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufteilen:

03769	Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufteilen:		
03770	//////////		
03771			
03772	Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistung	10.949	11.309
03773	.....	.....	.....
03774	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	6.725	6.876
03775	.....	.....	.....
03776	Nutzungsentgelte	107	108
03777	.....	.....	.....
03778	Gesamt	17.781	18.293
03779	.....	.....	.....

03780 In den Umsatzerlösen von 17.781 TEUR sind gemäß IAS 11 in Verbindung mit IAS 18 ermittelte
 03781 Auftragsserlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 511 TEUR (im Vorjahr 452 TEUR) enthalten.
 03782 Die kumulierten Kosten der am Stichtag noch laufenden Fertigungsaufträge betragen 322 TEUR
 03783 (im Vorjahr 299 TEUR), die kumulierten ausgewiesenen Gewinne 189 TEUR (im Vorjahr 143 TEUR).
 03784

03785
 03786 **Sonstige betriebliche Erträge**

03787 Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:
 03788

03789
 03790
 03791
 03792
 03793
 03794
 03795
 03796
 03797
 03798
 03799
 03800
 03801
 03802
 03803
 03804
 03805
 03806
 03807
 03808
 03809
 03810
 03811
 03812
 03813
 03814
 03815
 03816

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen	51	18
PKW-Gestellung an Mitarbeiter	40	43
Erträge aus einer Photovoltaikanlage	18	1
Auflösung von Wertberichtigungen	16	24
Anlageabgänge Sachanlagevermögen	5	4
Versicherungsentschädigungen	4	3
Kursdifferenzen	1	5
Zuschreibungen Edelmetalle	0	71
Übrige	3	10
Summe	138	179

03817
 03818 **Materialaufwand**

03819
 03820 Der Materialaufwand beläuft sich auf 6.179 TEUR (im Vorjahr 6.507 TEUR) und entfällt mit
 03821 4.650 TEUR (im Vorjahr 4.857 TEUR) auf bezogene Waren und mit 1.529 TEUR (im Vorjahr
 03822 1.650 TEUR) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.
 03823

03824
 03825 **Personalaufwand**

03826
 03827 Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr auf 7.039 TEUR gesunken (im Vorjahr
 03828 7.045 TEUR). Die Arbeitnehmerzahl beträgt am 31. Dezember 2013 176 (im Vorjahr 182).
 03829 Im Jahresdurchschnitt waren 177 (im Vorjahr 178) Mitarbeiter beschäftigt (Angabe ohne
 03830 Auszubildende und Vorstandsmitglieder).
 03831
 03832
 03833

03888
03889
03890
03891
03892
03893
03894
03895
03896
03897
03898
03899
03900
03901
03902
03903
03904
03905
03906
03907
03908
03909
03910
03911
03912
03913
03914
03915
03916
03917
03918
03919
03920
03921
03922
03923
03924
03925
03926
03927
03928
03929
03930
03931
03932
03933
03934
03935
03936
03937
03938
03939
03940
03941

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

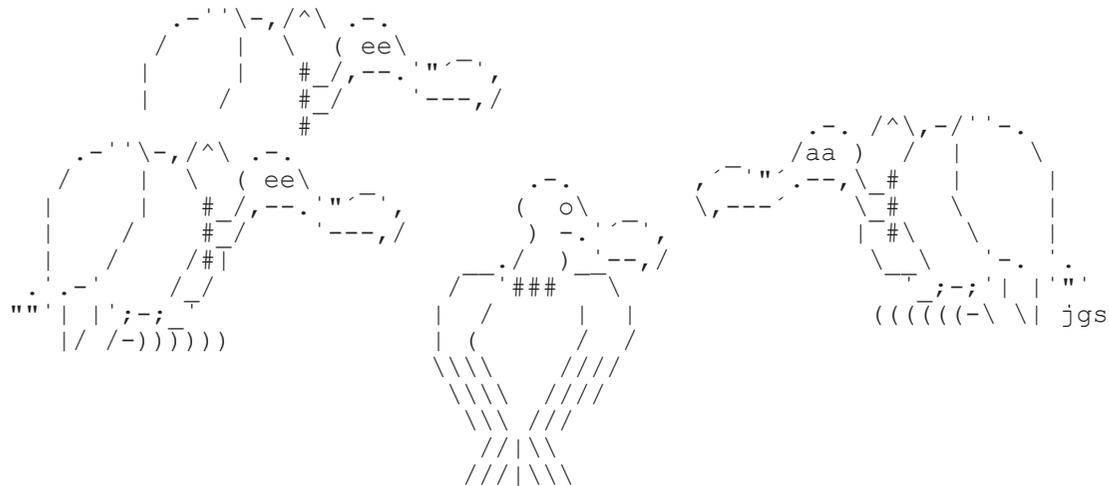
Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer	240	313
Gewerbsteuer	259	337
Ertragssteueraufwand	499	650
latente Steuern	52	0
Gesamtsumme	551	650

Latente Steuern

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein kombinierter Ertragsteuersatz von 32,5 Prozent zugrunde (im Vorjahr 32,7 Prozent).

Wesentliche steuerliche Verlustvorträge liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.



Zusammensetzung und Entwicklung der latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern 2013 TEUR	Passive latente Steuern 2013 TEUR	Aktive latente Steuern 2012 TEUR	Passive latente Steuern 2012 TEUR
Sachanlagen	0	0	31	0
Vorräte	81	0	64	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65	0	16	0
Fertigungsaufträge (aktivisch)	0	195	0	102
Wertpapiere, available for sale	0	1	0	0
erhaltene Anzahlungen	0	31	0	51
Fertigungsaufträge (passivisch)	18	0	26	0
Rückstellungen	8	0	13	0
Summe	172	227	150	153
Saldierung	-172	-172	-150	-150
Gesamtsumme	0	55	0	3

Steuerüberleitungsrechnung

Der erwartete Steueraufwand des Geschäftsjahres 2013 von 536 TEUR weicht um 15 TEUR von dem dem tatsächlichen Steueraufwand von 551 TEUR ab, der sich bei Anwendung eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,5 Prozent (im Vorjahr 32,7 Prozent) auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde. Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand im Konzern begründen sich wie folgt:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
03996	////////////////////////////////////	
03997		
03998		
03999	////////////////////////////////////	
04000		
04001	Erwarteter Ertragsteueraufwand	536
04002	.....	566
04003	Periodenfremde Steueraufwendungen	
04004	und -erträge	-12
04005	.....	14
04006	Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	0
04007	.....	27
04008	Steuerminderungen aufgrund	
04009	steuerfreier Erträge	-1
04010	.....	-1
04011	Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	9
04012	.....	12
04013	Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen	
04014	und Kürzungen	8
04015	.....	8
04016	Noch nicht genutzter Verlustvortrag/-rücktrag	9
04017	.....	15
04018	Steuersatzdifferenz	-3
04019	.....	4
04020	Sonstige Differenzen	5
04021	.....	5
04022	Tatsächlicher Steueraufwand	551
04023	.....	650
04024	////////////////////////////////////	

04025

04026

04027

04028 **Gewinnausschüttung**

04029

04030

04031 Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der DocCheck AG vom 29. Mai 2013

04032 wurde am 30. Mai 2013 für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 20 Cent pro

04033 Aktie, insgesamt 997.963,20 EUR ausgeschüttet.

04034 **Ergebnis pro Aktie**

04035

04036

04037 a. Unverwässert

04038 Für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie gemäß IAS 33 wird das Grund-

04039 kapital der DocCheck AG für die Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl des Ge-

04040 schäftsjahres zugrunde gelegt.

04041

04042 Mit Beschluss vom 29. Mai 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung die Gesellschaft

04043 erneut ermächtigt, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen.

04044

04045

04046 Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine eigenen Aktien erworben. Die durchschnittliche Akti-

04047 enanzahl beträgt demnach 4.989.816 (Vorjahr: 4.989.816). Der Anteil der DocCheck-Aktio-

04048 näre am Konzerngewinn beträgt 1.088 TEUR (Vorjahr: 1.107 TEUR). Das in der Folge ermit-

04049 telte unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,22 EUR (Vorjahr: 0,22 EUR).

04050 b. Verwässert

04051 Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

04052
04053
04054 **II** **II**
04055 **II** **II** **Gesamtergebnisrechnung**

04056
04057 Transaktionen, die das sonstige Ergebnis berühren würden, liegen nicht vor.

04058
04059
04060
04061
04062 **III** **III**
04063 **III** **III** **Kapitalflussrechnung**

04064
04065 Die Kapitalflussrechnung des DocCheck-Konzerns wurde auf der Grundlage von IAS 7 er-
04066 stellt. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in Cash Flow aus laufender Geschäftstätig-
04067 keit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit und Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit.

04068
04069 Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf TEUR 6.996 und setzt sich ausschließlich aus frei
04070 verfügbaren Zahlungsmitteln zusammen. Siehe hierzu auch III. 11.

04104 I/II
 04105 I/II

Segmentberichterstattung

Die Segmente stellen sich für 2013 und 2012 wie folgt dar:

	antwerpes 2013	DocCheck 2013	DocCheck Shop 2013	Summe operativer Segmente	Überleitung	Konzern 2013		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	nicht zugeordnet TEUR	Konsoli- dierung TEUR	TEUR	
04119	Gesamtumsatz	7.807	3.536	6.726	18.069	3.105	-3.393	17.781
04121	davon Außenumsatz	7.647	3.521	6.613	17.781	0	0	17.781
04123	davon Umsatz mit anderen Segmenten	160	15	113	288	3.105	-3.393	0
04126	EBIT	1.686	173	41	1.900	-485	0	1.415
04128	Gesamtvermögen	2.235	1.259	1.935	5.429	22.491	-6.824	21.096
04130	Gesamtverbindlichkeiten	1.804	677	911	3.392	1.425	-1.653	3.164
04132	Abschreibungen auf Sachanlagen und Edelmetalle	0	3	35	38	801	0	839
04135	Wertminderung Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
04137	Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren	1	0	1	2	289	-16	275
04140	Zinsaufwendungen	0	0	17	17	48	-16	49
04142	Ertragssteuern	19	-2	3	20	531	0	551
04144	Investitionen in Sachanlagen und Edelmetalle	0	0	15	15	153	0	168

04146
 04147
 04148
 04149
 04150
 04151
 04152
 04153
 04154
 04155
 04156
 04157

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBIT auf den Konzernjahresüberschuss.

	2013	2012
	TEUR	TEUR
EBIT	1.415	1.476
Erträge aus Beteiligungen	11	10
Erträge aus Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten	231	225
Zinsen und ähnliche Erträge	44	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-551	-650
Konzernjahresüberschuss	1.101	1.079

Grundlagen der Segmentabgrenzung

Das Segment antwerpes steht für das Agenturgeschäft, das projektbezogene Kommunikationsdienstleistungen für Dritte leistet. Das Segment DocCheck steht für das Access- und Portalgeschäft des Konzerns, bei dem heilmittelwerbe-gesetzkonforme Zugriffsberechtigungen überprüft und erteilt werden sowie Forschungs- und Kommunikationsdienstleistungen mit und für Mitglieder der medizinischen Fachgruppen durchgeführt werden. Das Segment DocCheck Shop betreibt Handel mit Medizinbedarfsartikeln und kleiner Medizintechnik im Online- und Offline-Handel.

Die Geschäftstätigkeit der DocCheck AG und der DocCheck Guano AG ist keinem operativen Segment zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2013 war die Geschäftstätigkeit der DocCheck Guano AG gemäß IAS 8.13 von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sollte die Geschäftstätigkeit der DocCheck Guano AG im kommenden Geschäftsjahr deutlich zunehmen, wird die Berichterstattung in einem separaten Segment erfolgen. Die der DocCheck AG zuzurechnenden Gesamtumsätze in Höhe von 3.105 TEUR betreffen ausschließlich Innenumsätze und werden vollständig konsolidiert. Für das Management stellt die DocCheck AG als Konzernzentrale kein operatives Segment dar.

Die Identifizierung der Segmente erfolgte auf Basis der regelmäßigen internen Berichterstattung an die Entscheidungsträger.

Als Ergebnisgröße wurde das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) definiert.

04266
04267
04268
04269
04270
04271
04272
04273
04274
04275
04276
04277
04278
04279
04280
04281
04282
04283
04284
04285
04286
04287
04288
04289
04290
04291
04292
04293
04294
04295
04296
04297
04298
04299
04300
04301
04302
04303
04304
04305
04306
04307
04308
04309
04310
04311
04312
04313
04314
04315
04316
04317
04318
04319

—
—
|—

Angaben zu Verrechnungspreisen

Stundenleistungen am Standort Köln werden mit einem definierten Prozentsatz des Verkaufspreises weiter berechnet. Diese interne Leistungsverrechnung erhöht die Bemessungsgrundlage für die Konzernumlage beim beziehenden Unternehmensteil beziehungsweise verringert sie beim abgebenden Unternehmensteil.
Fremdleistungen werden zum Einkaufspreis weiterberechnet. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

—
—
|—

Angaben zur Segmentdatenermittlung

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung des Segmentvermögens und der Segmentschulden wie auch für die Ermittlung des Segmentergebnisses sind die gleichen, wie sie für den Konzernabschluss gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben worden sind.

|—
|—

Segmentübergreifende Angaben

Innerhalb des Segments antwerpes werden bis auf wenige Ausnahmen Dienstleistungen erbracht. Im Einzelfall werden Druckleistungen oder Werbemittel an Kunden weiterverkauft. Im Segment DocCheck werden Dienstleistungen angeboten, in den Geschäftsbereichen Pro und Load auch immaterielle Produkte. Das Segment DocCheck Shop vertreibt Produkte. Im Einzelfall werden Logistikdienstleistungen erbracht.

a. Geographische Regionen

Die Umsätze teilen sich auf das Inland und Ausland wie folgt auf:

- Umsätze Inland: 14,9 Mio. EUR (im Vorjahr 15,2 Mio. EUR)
- Umsätze Ausland 2,9 Mio. EUR (im Vorjahr 3,1 Mio. EUR)

Bei der Darstellung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen erfolgt die Zuordnung der Umsätze nach dem Verbringungsort der Leistung bzw. nach dem Sitz des Kunden.

b. Wesentliche Kunden

Mit keinem einzelnen Kunden wurden mehr als zehn Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

04374	////////////////////////////////////	////////////////////////////////////	0
04375	Organe der DocCheck AG	Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien	0
04376			0
04377	////////////////////////////////////	////////////////////////////////////	0
04378			0
04379	Vorstand		0
04380	0
04381	Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Köln, Arzt und Zahnarzt	antwerpes ag, Köln (Vorsitzender des Vorstands)	0
04382	Vorsitzender des Vorstands, CEO	DocCheck Medical Services GmbH, Köln (Geschäftsführer)	0
04383	0
04384	Helmut Rieger, Weil im Schönbuch, Kaufmann	DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH,	0
04385	Vorstand Handelsgeschäft, COO	Weil im Schönbuch (Geschäftsführer)	0
04386	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)	0
04387	DocCheck Guano AG, Köln (Aufsichtsratsvorsitzender)	0
04388	0
04389			0
04390	Aufsichtsrat		0
04391	0
04392	Michael Thiess, München, Unternehmensberater	Sanemus AG, München (Vorstandsvorsitzender)	0
04393	Aufsichtsratsvorsitzender (bis 29. Mai 2013)	ProPharm AG, Aitrach (Mitglied des Aufsichtsrats)	0
04394	0
04395	Dr. Joachim Pietzko, Köln, Rechtsanwalt		0
04396	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 29. Mai 2013)		0
04397	Aufsichtsratsvorsitzender (seit 29. Mai 2013)		0
04398	0
04399	Winfried Leimeister, Köln, Steuerberater	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)	0
04400	0
04401	Prof. Dr. Britta Böckmann, Düsseldorf,		0
04402	Professorin an der Fachhochschule Dortmund,		0
04403	stellv. Aufsichtsratsvorsitzende (seit 29. Mai 2013)	Comline AG, Dortmund (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)	0
04404	0
04405			0
04406	Sonstige		0
04407	0
04408	Thilo Kölzer, Köln	antwerpes ag, Köln (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)	0
04409	Digital	DocCheck Guano AG (Mitglied des Aufsichtsrats)	0
04410	0
04411	Jens Knoop, Köln		0
04412	IT	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Vorstands)	0
04413	0
04414	Philip Stadtmann, Köln	antwerpes ag, Köln (Mitglied des Vorstands)	0
04415	Finance	DocCheck Guano AG (Mitglied des Vorstands)	0
04416	0
04417	Nicole Tappé, Köln	antwerpes ag, Köln	0
04418	PR, Social Media, Medical Advising	(Mitglied des Vorstands)	0
04419	(seit 1. März)	0
04420	0
04421	Dr. Johannes Kersten	antwerpes ag, Köln (Aufsichtsratsvorsitzender)	0
04422	0
04423	Roland Ortloff, Weil im Schönbuch	DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH,	0
04424	Weil im Schönbuch (Geschäftsführer)	0
04425	0
04426	Klaus Colditz, Eilenburg	DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH,	0
04427	Weil im Schönbuch (Geschäftsführer)	0
	////////////////////////////////////	////////////////////////////////////	0

04428 -I
 04429 -I **Vorstandsvergütung**

04430
 04431
 04432 **Vorstandsvergütungen 2013**

04433
 04434
 04435
 04436
 04437
 04438
 04439
 04440
 04441
 04442
 04443
 04444
 04445
 04446
 04447
 04448
 04449
 04450
 04451

Name des Vorstands	Gesamtbezüge	Davon fix	Davon variabel	Anzahl der gewährten Aktienoptionen
	EUR	EUR	EUR	31.12.2013
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Vorsitzender des Vorstands, CEO	243.211	183.211	60.000	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft, COO	110.747	94.396	16.351	0
Summe	353.958	277.607	76.351	0

04452
 04453
 04454 **Vorstandsvergütungen 2012**

04455
 04456
 04457
 04458
 04459
 04460
 04461
 04462
 04463
 04464
 04465
 04466
 04467
 04468
 04469
 04470
 04471
 04472
 04473
 04474

Name des Vorstands	Gesamtbezüge	Davon fix	Davon variabel	Anzahl der gewährten Aktienoptionen
	EUR	EUR	EUR	31.12.2012
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Vorsitzender des Vorstands, CEO	242.918	182.918	60.000	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft, COO	126.245	94.195	32.050	0
Summe	369.163	277.113	92.050	0

04475
 04476
 04477
 04478
 04479
 04480
 04481

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Leistungen im Sinne des § 314 HGB, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeiten zugesagt worden sind.

04482
04483
04484
04485
04486
04487
04488
04489
04490
04491
04492
04493
04494
04495
04496
04497
04498
04499
04500
04501
04502
04503
04504
04505
04506
04507
04508
04509
04510
04511
04512
04513
04514
04515
04516
04517
04518
04519
04520
04521
04522
04523
04524
04525
04526
04527
04528
04529
04530
04531
04532
04533
04534
04535



Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Jahr 2013 folgende Vergütungen:

Aufsichtsratsvergütung 2013

////////////////////////////////////

Name des Aufsichtsratsmitglieds	Gesamtbezüge EUR	Davon fix EUR	Davon variabel EUR
Michael Thiess, Aufsichtsrats- vorsitzender (bis 29. Mai 2013)	9.000	5.000	4.000
Dr. Joachim Pietzko, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 29. Mai 2013)	17.100	9.500	7.600
Aufsichtsratsvorsitzender (seit 29. Mai 2013)	10.800	6.000	4.800
Winfried Leimeister	6.300	3.500	2.800
Prof. Dr. Britta Böckmann, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzende (seit 29. Mai 2013)	43.200	24.000	19.200
Summe			

////////////////////////////////////

Aufsichtsratsvergütung 2012

////////////////////////////////////

Name des Aufsichtsratsmitglieds	Gesamtbezüge EUR	Davon fix EUR	Davon variabel EUR
Michael Thiess, Aufsichtsrats- vorsitzender	22.031	12.000	10.031
Dr. Joachim Pietzko, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	11.015	6.000	5.015
Winfried Leimeister	11.015	6.000	5.015
Summe	44.061	24.000	21.061

////////////////////////////////////

04536 |
04537 |
04538 |
04539 |
04540 |
04541 |
04542 |
04543 |
04544 |
04545 |
04546 |
04547 |
04548 |
04549 |
04550 |
04551 |
04552 |
04553 |
04554 |
04555 |
04556 |
04557 |
04558 |
04559 |
04560 |
04561 |
04562 |
04563 |
04564 |
04565 |
04566 |
04567 |
04568 |
04569 |
04570 |
04571 |
04572 |
04573 |
04574 |
04575 |
04576 |
04577 |
04578 |
04579 |
04580 |
04581 |
04582 |
04583 |
04584 |
04585 |
04586 |
04587 |
04588 |
04589 |

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Mit Herrn Dr. Pietzko besteht ein Vertrag über allgemeinberatende bzw. rechtsberatende Tätigkeiten zur Wahrnehmung gerichtlicher oder außergerichtlicher Mandate. Im Geschäftsjahr 2013 betrug der Umfang der Geschäfte mit Herrn Dr. Pietzko 11 TEUR brutto (im Vorjahr 13 TEUR).

Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Beträge sind in 2013 bzw. im Vorjahr für Honorare des Abschlussprüfers in den Aufwendungen enthalten:

////////////////////////////////////

	2013	2012
	TEUR	TEUR
////////////////////////////////////		
Abschlussprüfungsleistungen	53	56
Steuerberatungsleistungen	16	6
Summe	69	62

////////////////////////////////////

Befreite Gesellschaften nach § 264 Abs. 3 HGB

Die antwerpes AG und die DocCheck Medical Services GmbH sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften befreit.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der DocCheck AG planen der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 20 Cent pro Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Bruttodividende von 997.963,20 EUR. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.036.912,22 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Köln, 7. März 2014

Der Vorstand der DocCheck AG

Dr. Frank Antwerpes
Vorstandsvorsitzender

Helmut Rieger
Vorstand

04590 **W**
 04591 **A**
 04592 **n**
 04593 **A**
 04594 **n**
 04595 **l**
 04596 **a**
 04597 **n**
 04598 **g**
 04599 **e**
 04600 **n**
 04601 **z**
 04602 **u**
 04603 **m**
 04604 **a**
 04605 **n**
 04606 **z**
 04607 **u**
 04608 **m**
 04609 **a**
 04610 **n**
 04611 **z**
 04612 **u**
 04613 **m**
 04614 **a**
 04615 **n**
 04616 **z**
 04617 **u**
 04618 **m**
 04619 **a**
 04620 **n**
 04621 **z**
 04622 **u**
 04623 **m**
 04624 **a**
 04625 **n**
 04626 **z**
 04627 **u**
 04628 **m**
 04629 **a**
 04630 **n**
 04631 **z**
 04632 **u**
 04633 **m**
 04634 **a**
 04635 **n**
 04636 **z**
 04637 **u**
 04638 **m**
 04639 **a**
 04640 **n**
 04641 **z**
 04642 **u**
 04643 **m**

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Wert	Zu-	Ab-	Wert	Wert	Zu-	Abgänge/	Wert		31.12.13	31.12.13
	01.01.13	gänge	gänge	31.12.13	01.01.13	gänge	Zuschrei-	31.12.13		TEUR	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	bungen	TEUR		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	1.558	0	0	1.558	1.352	0	0	1.352		206	206
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	635	10	0	645	460	84	0	544		101	175
Sachanlagen											
Grundstücke und Gebäude	932	0	0	932	55	23	0	78		854	877
Einbauten in fremde Grundstücke	1.796	3	0	1.799	1.461	149	0	1.610		189	335
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.407	165	357	2.215	1.597	195	351	1.441		774	810
Als Finanzinvestition gehaltene Edelmetalle	4.087	0	0	4.087	93	472	0	565		3.522	3.994
Gesamtsumme	11.415	178	357	11.236	5.018	923	351	5.590		5.646	6.397

04812 Der Aufsichtsrat informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013. Im Mittelpunkt der Erläuterungen
04813 stehen der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand sowie seine Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Jahres- und
04814 Konzernabschlussprüfung.

04815
04816 Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zuge-
04817 wiesenen Aufgaben laufend überwacht und tagte in vier ordentlichen Sitzungen am 25. März, 28. Mai und 29. Mai sowie fern-
04818 mündlich am 19. November 2013. Bei den Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats entweder persönlich anwesend oder
04819 per Telefonkonferenz zugeschaltet. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse hat der Aufsichtsrat entweder im
04820 Umlaufverfahren oder im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen gefasst.

04821
04822 Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Berichte schriftlich, mündlich sowie fernmündlich vom Vorstand
04823 zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über die Unternehmensplanung,
04824 wesentliche Geschäftsvorfälle, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatori-
04825 schen Ausrichtung, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Finanzplanung unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat war somit in
04826 alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Darüber hinaus hat sich
04827 der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Lage des Unterneh-
04828 mens vom Vorstandsvorsitzenden unterrichten lassen. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem
04829 Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht
04830 auf.

04831 **Beratungsschwerpunkte**

04832
04833 Alle dem Aufsichtsrat vorgelegten Vorgänge, die gemäß Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden
04834 mit dem Vorstand eingehend erörtert. Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung legte der Aufsichtsrat die folgenden Bera-
04835 tungsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2013 fest:

04836 • **Berichterstattung durch den Vorstand**

- 04837 -- zum Jahresabschluss 2012 und 2013
- 04838 -- zum Zwischenbericht des ersten Halbjahrs und Veröffentlichungen von Finanznachrichten
- 04839 -- zur Lage der Gesellschaft
- 04840 -- zur Geschäftsentwicklung der Holding, ihrer Töchter und Beteiligungen
- 04841 -- zum Stock Options-Programm

04842 • **Beratungen**

- 04843 -- zur Unternehmensstrategie
- 04844 -- zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem
- 04845 -- zur Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Mai 2013
- 04846 -- zum Stock Options-Programm
- 04847 -- zur Neuwahl und Aufgabenverteilung des Aufsichtsrats
- 04848 -- zur Effizienzprüfung des Aufsichtsrats

04849 **Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert**

04850
04851
04852 Der Jahresabschluss der DocCheck AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sowie der Lagebericht der DocCheck AG
04853 und der des Konzerns sind von der BDO Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (ehemals: BDO Deutsche Warentreu-
04854 hand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Aktiengesellschaft), Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestäti-
04855 gungsvermerk versehen worden. Die Abschlussprüfer sind von der Hauptversammlung am 25. Mai 2012 gewählt und vom Aufsichtsrat
04856 beauftragt worden. Die Berichte der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lagebe-
04857 richtes lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Berichte wurden ausgiebig durch Herrn Leimeister, der als unab-
04858 hängiger Finanzexperte im Sinne des Aktiengesetzes gilt, im Vorfeld der Sitzung geprüft und sind in der Bilanzsitzung des
04859

04860 Aufsichtsrats vom 25. März 2013 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte keine
04861 Einwände, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und
04862 Lagebericht am 25. März 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernab-
04863 schluss und Konzernlagebericht wurde ebenfalls gebilligt.

04864
04865 Für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2013 schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die BDO
04866 Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zur Bestellung vor. Die Hauptversammlung stimmte diesem Vorschlag
04867 zu und in der Folge beauftragte der Aufsichtsrat die von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
04868 Somit wurden der Jahresabschluss der DocCheck AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013, sowie der Lagebericht der
04869 DocCheck AG und der des Konzerns von der BDO Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und jeweils
04870 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Berichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die
04871 Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Berich-
04872 te wurden ausgiebig durch Herrn Leimeister, der als unabhängiger Finanzexperte im Sinne des Aktiengesetzes gilt, im Vorfeld
04873 der Sitzung geprüft und sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 24. März 2014 in Gegenwart des Abschlussprüfers
04874 eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und
04875 hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht am 24. März 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit
04876 festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde ebenfalls gebilligt.

04877
04878

Ausschussbildung

04880 Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bildet keine Ausschüsse. Die Bildung von Ausschüssen dient der Förderung einer effizienteren
04881 Aufsichtsratsstätigkeit. Der Aufsichtsrat der DocCheck AG besteht nur aus drei Mitgliedern und ist auch nur in dieser Größe
04882 beschlussfähig. Aus diesem Grund ist für die DocCheck AG eine Ausschussbildung für den Aufsichtsrat nicht sinnvoll.

04883

Hauptversammlung

04885 Der Aufsichtsrat hat sich über die Tagesordnung der Hauptversammlung, die am 29. Mai 2013 stattfand, im Vorfeld ausgiebig
04886 beraten und sie einstimmig beschlossen.

04887

Dividendenzahlung

04888
04889 Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand den Gewinnverwendungsvorschlag im Hinblick auf die Dividendenpolitik ausgiebig erörtert
04890 und diesem dann zugestimmt. Somit haben Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2013 vorgeschlagen, eine Dividende
04891 von 0,20 Euro je dividendenberechtigter der auf den Namen lautenden Stückaktie auszuschütten. Die ordentliche Hauptversamm-
04892 lung der DocCheck AG folgte dem Vorschlag und hat am 29. Mai 2013 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von
04893 0,20 Euro auszuschütten.

04894

04895

04896 Ich danke meinen Aufsichtsratskollegen für die gute Zusammenarbeit und hier vor allem meinem scheidenden Vorgänger in diesem
04897 Amt, Herrn Michael Thiess. Weiterhin spreche ich, stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat, dem Vorstand ebenfalls Dank
04898 für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

04899

04900 Für die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres 2014 wünscht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen
04901 und Mitarbeitern der DocCheck-Gruppe viel Erfolg.

04902

04903

04904 Köln, im April 2014

04905

04906

04907 gez. Dr. Pietzko

04908 Aufsichtsratsvorsitzender

04909

04910

04911

04912

04913

04914
04915
04916
04917
04918
04919

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

04920 Der Vorstand der DocCheck AG, Köln, schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes zum 31.12.2013 in Höhe von 2.034.875,42 EUR vor:

04921
04922 **1. Verteilung an die Aktionäre**

04923 Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 EUR pro Aktie.

04924 Bei einem zurzeit im Umlauf befindlichen Aktienbestand von 4.989.816 Aktien beträgt die Dividendenzahlung an die Aktionäre
04925 997.963,20 EUR

04926
04927 **2. Rücklage**

04928 Die Einstellung in die gesetzliche Gewinnrücklage nach § 150 Abs.1 und 2 AktG entfällt.

04929
04930 **3. Gewinnvortrag**

04931 Der nach Dividendenausschüttung verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.036.912,22 EUR wird vollständig auf neue Rechnung
04932 vorgetragen.

04933
04934 Zum 31. Dezember 2013 hält die DocCheck AG keine eigenen Aktien.

04935
04936 Soweit die DocCheck AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem
04937 Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallende Teilbetrag wird
04938 ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

04939
04940
04941 Köln, 7. März 2014

04942
04943
04944 gez. Dr. Frank Antwerpes

gez. Helmut Rieger

04945
04946
04947
04948
04949
04950
04951
04952
04953
04954
04955
04956
04957
04958
04959
04960
04961
04962
04963
04964
04965
04966
04967

04968 faq.txt wird geladen...

04969
04970
04971
04972
04973
04974
04975
04976
04977
04978
04979
04980
04981
04982
04983
04984
04985
04986
04987
04988
04989
04990
04991
04992
04993
04994
04995
04996
04997
04998
04999
05000
05001
05002
05003
05004
05005
05006
05007
05008
05009
05010
05011
05012
05013
05014
05015
05016
05017
05018
05019
05020
05021

[#####] 100%
L O A D I N G...

Starte faq.txt...

05130
05131
05132
05133
05134
05135
05136
05137
05138
05139
05140
05141
05142
05143
05144
05145
05146
05147
05148
05149
05150
05151
05152
05153
05154
05155
05156
05157
05158
05159
05160
05161
05162
05163
05164
05165
05166
05167
05168
05169
05170
05171
05172
05173
05174
05175
05176
05177
05178
05179
05180
05181
05182
05183

4

Ich bekomme unter der Routine „cmdListNewBuilding“ immer den Fehlercode #4711 angezeigt, was kann ich tun?

Die Kommandozeile „cmdListNewBuilding“ hat derzeit noch keinen Zugang zur Datenbank „NewBuilding“. Wir arbeiten daran.

```
#####  
/ #####  
[ "[ ] --?#  
/ ##  
( = #  
- / .-J .'-.  
/ \ / \  
| | / | |
```

5

Wieviel Zeit muss ich mir für die HV nehmen?

Sollten keine schweren Ausnahmefehler auftreten, so wird sich die Anwendung „HV“ nach relativ kurzer Zeit selbst beenden und alle Systemressourcen wieder freigeben.

```
#####  
/ #####  
[ [0] [0] --?#  
/ ##  
( = #  
- / .-J .'-.  
/ \ / \  
| | / | |
```

6

Wo kann man am besten parken, um zur Hauptversammlung zu gelangen?

Um sich moeglichst ressourcenschonend in die HV einzuloggen, muessen Sie nur die Tiefgarage hochfahren und per Boot-Sequenz den Platz vor dem Komed ueberqueren.

```
#####  
/ #####  
[ [^] [^] --?#  
/ ##  
( v #  
- / " ) .-J .'-.  
| | / \ / \  
| | / | |
```

7

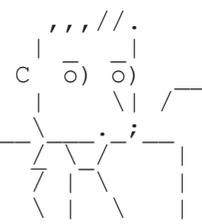
Bekomme ich die Parkgebuehren fuer die Dauer der HV zurueckerstattet?

Ja, dafuer muessen Sie lediglich die Routineabfrage im Cash-Kernel mit einer Abgabeaufforderung versehen, die den jeweils zulaessigen Hexadezimal-Threshold der Offset-Bereiche #c687 und #f4240 nicht ueberschreitet.

```
#####  
/ #####  
[ [-] [-] --?#  
/ ##  
( > #  
- / .-J .'-.  
/ \ / \  
| | / | |
```

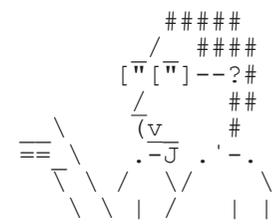
05184
05185
05186
05187
05188
05189
05190
05191
05192
05193
05194
05195
05196
05197
05198
05199
05200
05201
05202
05203
05204
05205
05206
05207
05208
05209
05210
05211
05212
05213
05214
05215
05216
05217
05218
05219
05220
05221
05222
05223
05224
05225
05226
05227
05228
05229
05230
05231
05232
05233
05234
05235
05236
05237

8



Kann ich mir einen Platz im Saal frei aussuchen?

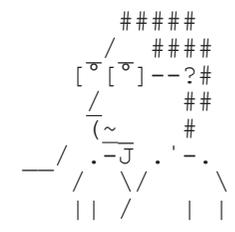
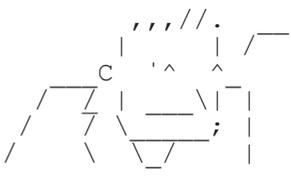
Der Saal wurde vor der HV extra formatiert. Sie duerfen jeden unreservierten Platz ueberschreiben.



9

Koennte man den Weg vom Parkhaus zum Komed nicht noch deutlicher beschildern?

In diesem Fall setzen wir auf die Schwarmintelligenz.



05238 **IMPRESSUM**
05239
05240 **#host address redaktion**
05241 :DocCheck AG, Koeln
05242 :Corporate Communications
05243 :Tanja Mumme
05244 :Fon: +49(0)221.92053-139
05245 :eMail: ir@doccheck.com
05246 :www.doccheck.com
05247
05248 **#host address gestaltung**
05249 :antwerpes ag
05250
05251
05252
05253
05254
05255
05256
05257 END OF FILE